StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 02** | **März 2023**

www.mistelbach.at

© Atelier Olschinsky, Josef Schimmer, Mario Wallner (ZAMG, Archeo Prospections)



KELTEN

bis 26. November 2023

MAMUZ Museum Mistelbach

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO



VIELSEITIG
AUFMERKSAM

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Heizungstausch
attraktiv wie nie!

- Neue Bundesförderung max. € 7.500,-
- Extrabonus Raus aus Gas € 2.000,-
- Landesförderung max. € 3.000,-
- für Holz– und Pelletsheizungen
  und für Wärmepumpen und Fernwärme
  statt Öl– und Gaskesseln und
  statt alten Allesbrennern

Fragen Sie uns.

Furch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS·WASSER·SOLAR
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

windhager
Kompetenz-PARTNER

**Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Für die meisten Menschen ist es ein großes Glücksgefühl, wenn im März die ersten richtig warmen Tage mit viel Sonnenschein unser Gemüt erfreuen und man sich wieder vermehrt Aktivitäten im Freien widmen kann. Sie werden an unserem Veranstaltungskalender feststellen: Es tut sich wieder unglaublich viel in der Stadt und in den Ortsgemeinden! Ein guter Start in den Frühling sind die Flurreinigungsaktionen. Es ist zwar unfassbar traurig und ärgerlich, dass es derartige Aktionen überhaupt benötigt! Aber wer in Flur und Feld blickt, der weiß, dass der Müll und Dreck, die achtlos aus dem Autofenster geworfenen Flaschen, Dosen und Sackerl eine Schande für unsere Gesellschaft und eine Gefahr für Tiere darstellen. Umso dankbarer bin ich für jede und jeden, der sich in den Dienst der guten Sache stellt und den Müll sammelt und entsorgt. Anlässlich des ersten Freitagsmarktes in der Marktgasse am 24. März können Müllsäcke und Greifzangen vor Ort ausgefasst werden. Bis Sonntag, den 26. März, können die vollen Säcke auf den LKW vor dem Rathaus aufgeladen und somit entsorgt werden. Und zahlreiche andere Müll-Sammelaktionen finden quer durchs gesamte Gemeindegebiet statt. Danke dafür!

Dass die Stadtgemeinde Mistelbach ihr Örtliches Entwicklungskonzept aktuell überarbeitet und in weiterer Folge die Bebauungs- und Flächenwidmungspläne geändert werden, dürfte Ihnen als eifrige Leserin, als eifriger Leser unserer StadtGemeinde Zeitung nicht entgangen sein. Nun findet ein für alle Bürgerinnen und Bürger interessanter Termin statt, nämlich die Präsentation des Planungsstandes, nach zahlreichen Runden unserer Raumplaner mit Gemeindevertretern und Repräsentanten aus der Bevölkerung. Am Donnerstag, den 30. März, besteht im Stadtsaal Mistelbach die Möglichkeit, sich das neue Entwicklungskonzept fachlich erklären zu lassen, Fragen zu stellen und auch Änderungswünsche einzubringen. Im Anschluss wird der Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes nochmals in den Gremien besprochen und anschließend final beschlossen, um einen wichtigen Rahmen für die Stadtentwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre zu bilden. Die konkreten neuen Bebauungspläne werden Ihnen Ende September vorgestellt.

Heuer feiern wir 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz. Am Samstag, den 1. April, findet dazu ein erster Programmpunkt statt: In der M-Zone unseres MAMUZ-Museums stellen sieben Künstler aus Neumarkt aus und läuten damit das Jubiläumsjahr ein. Die großen Feierlichkeiten finden am Wochenende vor dem 1. Mai in Mistelbach statt. Es wird ein Bus nach Neumarkt für alle Mistelbacherinnen und Mistelbacher bereitgestellt, um an den Feierlichkeiten in der Partnerstadt anlässlich der Neumarkter Kulturnacht vom 29. September bis 1. Oktober teilzunehmen. Nähere Informationen und eine Anmeldekarte finden Sie in der StadtGemeinde Zeitung Ende Juni.

Neben den monatlich wechselnden hochwertigen Ausstellungen des Kunstvereines in unserem Barockschlössl findet heuer zum zweiten Mal die Veranstaltung „Kunst im Rathaus" statt. Am Donnerstag, den 27. April, öffnen wir abends das Rathaus, wo Werke von fünf Mistelbacher Künstlerinnen sowie einem Gastkünstler die Amtsstuben zieren. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Die nächste StadtGemeinde Zeitung erscheint kurz vor dem heurigen Weinfrühling, der am Freitag, 12. und Samstag, 13. Mai, im Barockschlössl stattfindet. Nicht nur unsere neuen Stadtwein-Winzer, sondern insgesamt fünf Winzer-Stände, werden heimischen Wein und Schmankerl zum Besten geben – umrahmt von Musik von Brass4tel und Kunst von Agnes Waldstein und Astrid Bartl.

Nach der Winterpause starten zahlreiche Bau-Projekte und auch unsere Photovoltaik-Initiative bekommt einen Schub vorwärts. Mein ambitioniertes Ziel ist es, dass wir unseren Strombedarf zunächst senken und künftig einen Großteil selbst produzieren. Denn die Sonne scheint für alle kostenlos.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen sonnige Tage und dass Sie den Frühling in vollen Zügen genießen können!



Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Achtsam sein: Generell und aktuell noch viel mehr

In jüngerer Vergangenheit häuften sich in Mistelbach Fälle von Übergriffen, sexuellen Belästigungen und beabsichtigten Entführungen, die zum Glück für die betroffenen Personen sowie des Einschreitens couragierter Mitmenschen größtenteils glimpflich ausgegangen sind. Die Polizei arbeitet unter Hochdruck, um die einzelnen Täter auszuforschen, nach ihnen wird mittels veröffentlichter Phantombilder gesucht. Achtsamkeit gilt in dieser Zeit mehr denn je.

Zusammenfassung der einzelnen Fälle:

Fall 1: Freitag, 13. Jänner:
Ein bislang unbekannter Täter attackierte am Freitag, dem 13. Jänner, gegen 17.30 Uhr, ein 14-jähriges Mädchen in Mistelbach, im Bereich der verlängerten Spreitzergasse (Verbindungsweg vom Brennerweg in Richtung Spreitzergasse). Das Mädchen war zu Fuß auf dem Nachhauseweg, aus Richtung Stadtzentrum kommend. Auf dem schmalen Fuß-/Radweg, der wenig frequentiert ist, schloss ein Täter von hinten auf das Mädchen auf und riss sie zu Boden. Er bedrohte sie mit dem Umbringen. Der Drohung verlieh er mit einem Messer Nachdruck. Das Mädchen dürfte im Zuge der Abwehrreaktion in Richtung des Messers gegriffen haben. Sie erlitt Schnittwunden an beiden Handinnenflächen. Der Täter ließ danach von dem Opfer ab und flüchtete zu Fuß in Richtung Stadtzentrum.

Kurz zuvor kam es zu einem ähnlichen Vorfall. Am Mistelsteig bäumte sich ein Unbekannter vor einer 21-Jährigen auf und zog sich wortlos eine Sturmhaube über das Gesicht. Da eine Eingangstür von innen geöffnet wurde, ging der Mann einfach weiter.

Fall 2: Montag, 30. Jänner:
50 Meter vor der eigenen Haustüre wird am Montag, dem 30. Jänner, eine Sechsjährige in der Mitschastraße von einem Unbekannten angesprochen. Er will sie mit Süßigkeiten in sein Auto locken. Als sie nicht freiwillig kommt, packt er das Mädchen an der Hand und versucht sie mitzunehmen. Die ältere Schwester, zehn Jahre alt, beginnt zu schreien und um Hilfe zu rufen. Als Passanten eingreifen, flieht der Mann.

Fall 3: Dienstag, 31. Jänner:
Eine Gruppe von Kindern stand am Dienstag, dem 31. Jänner, am Mistelbacher Hauptplatz, als sie von einem Mann angesprochen wurden. Er bot ihnen Zuckerl an. Die meisten Kinder wendeten sich von dem Mann ab, nur ein Mädchen blieb stehen. Eine 17-Jährige, die die Situation beobachtete, ging dazwischen und fragte den Mann, ob er das Kind denn kenne, was dieser bejahte. Das Mädchen aber verneinte, sie kenne den Mann nicht. Daraufhin eilte der Mann weg vom Hauptplatz.

Fall 4: Freitag, 3. Februar:
An Freitag, dem 3. Februar, läutete es an einer Haustüre in der Siedlung am Fuße des Landesklinikums Mistelbach/Gänserndorf. Die 70-jährige Hausbesitzerin öffnete und stand einem Mann gegenüber, der ohne Unterlass auf sie einredete. Plötzlich bemerkte sie, dass der Mann währenddessen mit der Hand in seiner Hose sich selbst befriedigte. Die Frau schlug die Tür zu und rief die Polizei, der Mann flüchtete daraufhin.

Achtsam sein, vor allem nachts:

Aufgrund dieser Vorfälle, die in Mistelbach in den letzten Wochen stattgefunden haben, ist es besonders wichtig, achtsam zu sein, vor allem nachts bzw. wenn man alleine unterwegs ist. „In solchen Situationen gilt es besonders, die eigenen Sinne zu schärfen. Sollten Sie etwas Verdächtiges bemerken, dann schauen Sie bitte nicht weg und zeigen Zivilcourage, indem Sie – ohne sich selbst in Gefahr zu bringen – einschreiten, laut rufen oder auch seltsame Vorfälle mit dem Handy bildlich festhalten. Ganz wichtig aber ist es, umgehend die Polizeiinspektion Mistelbach zu informieren“, appelliert Bürgermeister Erich Stubenvoll an die Mistelbacher Bevölkerung.

Selbstverteidigungskurse:

Wie diese Vorfälle zeigen, vor allem der traurige Vorfall am Freitag, dem 13. Jänner, laufen gerade Kinder und Jugendliche Gefahr, in gefährlichen Bedrohungssituationen den Kürzeren zu ziehen und erheblichen Schaden zu nehmen. Die Schäden müssen dabei nicht ausschließlich körperlicher Natur sein. Auch die Belastung für die kindliche Psyche kann erheblich sein und schwerwiegende Auswirkungen auf die weitere Entwicklung haben. Die Stadt-Gemeinde Mistelbach, die ASO Mistelbach und die Mittelschule Mistelbach sowie der Elternverein reagierten prompt und organisierten daher auf schnellem Wege ein kostenloses Angebot der Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche. „Ich freue mich, dass es aufgrund dieser traurigen Anlässe in den letzten Wochen so rasch gelungen ist, Kurse zur Selbstverteidigung für die Kinder der ASO und der Mittelschule Mistelbach anzubieten“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll und verspricht: „Ich werde mich auch mit den anderen Schulleiterinnen und -leitern in Verbindung setzen, damit auch in deren Schulen derartige Selbstverteidigungskurse angeboten werden können!“

Hinweise direkt an die Polizeiinspektion Mistelbach:

Die Polizeiinspektion Mistelbach ermittelt auf Hochtouren zu den einzelnen Vorfällen und ist aktuell mit mehr Präsenz in der Stadt vertreten. „Es braucht derzeit ganz besonders aufmerksame Mitbürger, die Eingreifen, wenn ihnen eine Situation nicht ganz in Ordnung vorkommt“, betont Dietmar Rath vom Bezirkspolizeikommando. Umso wichtiger ist es, jeden noch so kleinen Hinweis oder Verdachtsfall umgehend bekannt zu geben. Wenn Sie also zu einem der Vorfälle in irgendeiner Form eine hilfreiche Auskunft geben können oder mitunter etwas Verdächtiges bemerkt bzw. beobachtet haben, so zögern Sie nicht und setzen Sie sich umgehend mit der Polizeiinspektion in Mistelbach unter der Telefonnummer 059133-3260 in Verbindung.

Wertvolle Sicherheitstipps von unserem Sicherheitsstadtrat Florian Ladengruber können auch der Homepage der Stadt-Gemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/sicherheit/sicherheitstipps/* entnommen werden.

ACHTUNG: WASSER-ZÄHLERABLESUNG

Im Laufe des Monats März haben alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler zugesendet bekommen. Wir bitten Sie, diese gemäß den Angaben auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen.

Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV-System. Falls Sie einen Internetzugang haben, so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage *www.zaehler-stand.at* oder am Handy mit Hilfe des QR Codes eingeben.

Wir danken Ihne
für Ihre Mithilfe!

Das Wasserwerk der
StadtGemeinde Mistelbach



Bürgerservice: Einheitliches Outfit

Das Team des Bürgerservices der StadtGemeinde Mistelbach wurde mit einem einheitlichen Outfit ausgestattet. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Anfang des Jahres schwarze T-Shirts, Cardigans, Blazer und Kleider, die mit dem bekannten Mistelbach-Logo und einem Bürgerservice-Schriftzug versehen wurden, angeschafft. So ist das Bürgerserviceteam schnell und präsent für alle Bürgerinnen und Bürger erkennbar!



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Eva Sehn, Thomas Bacher, Philip Nejedly und Mag.ª Teresa Mattes





Radbasisnetzplanungen Mistelbach und Wolkersdorf fertiggestellt

Radbasisnetze sind gemeindeübergreifende Planungen für den Alltagsradverkehr. Nun wurden zwei weitere Planungen rund um Wolkersdorf und um Mistelbach abgeschlossen. Das Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional steht den Gemeinden in diesem Prozess als koordinierende Stelle zur Seite.



Radbasisnetz-Abschlusstreffen in Mistelbach: Johannes Lanschützer von der Firma Schimetta Consult, Straßenmeister Markus Doppler, Christoph Weber von der NÖ.Regional, Gemeinderat Jürgen Leitner aus Ladendorf und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Das Radbasisnetz Mistelbach besteht aus den Gemeinden Asparn an der Zaya, Ladendorf, Wilfersdorf und der StadtGemeinde Mistelbach. Hier wurden neben den 78 Kilometer bestehenden Radwegen und -routen neue Projekte mit unterschiedlichen Prioritäten im Ausmaß von 47 Kilometer festgelegt. Das zukünftige Alltags-Radwegenetz um die Stadtgemeinde Wolkersdorf mit den angrenzenden Gemeinden Ulrichskirchen-Schleinbach, Großebersdorf, Pillichsdorf und Großengersdorf wird insgesamt rund 85 Kilometer betragen, wobei etwa 42 km davon heute schon gut mit dem Rad befahrbar sind. „Umfragen zeigen: Gut 23 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind bereit dazu, ihr Auto immer öfter stehen zu lassen. 40 Prozent aller Autofahrten sind weniger als fünf Kilometer lang, 25 Prozent aller Arbeitswege kürzer als zehn Kilometer. Das ist ein großes Potenzial dafür, damit die Landsleute mittelfristig auf das Dritt- oder Viertauto verzichten können. Genau da wollen wir als Land Niederösterreich ansetzen. Dazu gehört es in die Angebotsschaffung zu investieren und für eine sichere Infrastruktur zu sorgen“, hält Mobilitätslandesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko fest.

Der einjährige Planungsprozess wurde vom ZT-Büro Schimetta Consult geleitet und fand in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen des Landes Niederösterreich (RU7, ST3, STBA3) statt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden beteiligten sich aktiv an der Planungsarbeit und steuerten ihr Wissen über die lokalen Radfahrverhältnisse bei. Die Bedeutung dieser Arbeit zeigte sich auch darin, dass schon während der Planungsphase Radwegprojekte in mehreren Gemeinden umgesetzt wurden.

„Die Planungskosten wurden zu 100 Prozent vom Land Niederösterreich getragen, die Umsetzung daraus resultierender Radinfrastrukturprojekte wird mit 60 bis 70 Prozent gefördert. Die Radbasisnetzplanungen sind ein wichtiges Fundament für aktive Mobilität in den Regionen. Das Land Niederösterreich plant den Ausbau der aktiven Mobilität in den nächsten zehn Jahren auf 44 Prozent zu verdoppeln, nur so kann es uns gelingen unser tägliches Mobilitätsverhalten zukunftsfit und klimafreundlich zu gestalten. Daher betrug auch das Gesamtinvestitionsvolumen von Land und Gemeinden in den Ausbau der Radinfrastruktur im vergangenen Jahr 2022 allein 30 Millionen Euro“, resümiert Landesrat Dipl.-Ing. Schleritzko.

Zusammenfassend heißt dies: in diesen neun Gemeinden im östlichen Weinviertel wird es in Zukunft Radwege und Radrouten für den Alltagsradverkehr mit einer Gesamtlänge von mehr als 200 Kilometer geben, wobei etwa 90 Kilometer Radwege neu zu errichten bzw. bestehende nach den derzeit gültigen Verkehrssicherheitsstandards zu adaptieren sind.



IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 19. Woche, Redaktionsschluss: 21. April 2023

LANDTAGSWAHL 2023: Ergebnis

Landtagswahl 2023 (Vergleich mit 2018)

		Wahl	Wahlb.	abgeg.	gültig	ÖVP			SPÖ			FPÖ			GRÜNE			NEOS		
						Sti	%	+/- %	Sti	%	+/- %	Sti	%	+/- %	Sti	%	+/- %	Sti	%	+/- %
1	Spr. 1	2023	560	406	398	167	41,96		65	16,33		93	23,37		35	8,79		38	9,55	
2	Spr. 2	2023	629	414	405	162	40,00		91	22,47		81	20,00		43	10,62		28	6,91	
3	Spr. 3	2023	555	358	351	161	45,87		74	21,08		61	17,38		27	7,69		28	7,98	
4	Spr. 4	2023	729	486	473	178	37,63		99	20,93		117	24,74		40	8,46		39	8,25	
5	Spr. 5	2023	441	336	321	117	36,45		48	14,95		85	26,48		47	14,64		24	7,48	
6	Spr. 6	2023	404	255	242	106	43,80		45	18,60		63	26,03		18	7,44		10	4,13	
7	Spr. 7	2023	475	332	325	138	42,46		73	22,46		64	19,69		28	8,62		22	6,77	
8	Spr. 8	2023	737	510	501	197	39,32		95	18,96		99	19,76		69	13,77		41	8,18	
9	Spr. 9	2023	564	380	370	134	36,22		71	19,19		98	26,49		38	10,27		29	7,84	
19	Pflegeheim	2023	196	92	84	44	52,38		25	29,76		11	13,10		3	3,57		1	1,19	
	KG Mi ges.	2018	5373	3381	3317	1612	48,60		733	22,10		461	13,90		300	9,04		211	6,36	
		2023	**5290**	**3569**	**3470**	**1404**	**40,46**	**-8,14**	**686**	**19,77**	**-2,33**	**772**	**22,25**	**8,35**	**348**	**10,03**	**0,98**	**260**	**7,49**	**1,13**
10	Ebendorf	2018	503	372	365	176	48,22		80	21,92		50	13,70		28	7,67		31	8,49	
		2023	**456**	**354**	**343**	**155**	**45,19**	**-3,03**	**67**	**19,53**	**-2,38**	**67**	**19,53**	**5,83**	**30**	**8,75**	**1,08**	**24**	**7,00**	**-1,50**
11	Lanzendorf	2018	658	417	414	204	49,28		99	23,91		53	12,80		33	7,97		25	6,04	
		2023	**597**	**421**	**415**	**182**	**43,86**	**-5,42**	**104**	**25,06**	**1,15**	**59**	**14,22**	**1,41**	**41**	**9,88**	**1,91**	**29**	**6,99**	**0,95**
12	Eibesthal	2018	655	485	472	283	59,96		59	12,50		82	17,37		19	4,03		29	6,14	
		2023	**632**	**488**	**472**	**257**	**54,45**	**-5,51**	**61**	**12,92**	**0,42**	**104**	**22,03**	**4,66**	**20**	**4,24**	**0,21**	**30**	**6,36**	**0,21**
13	Frättingsdorf	2018	240	159	158	101	63,92		25	15,82		20	12,66		9	5,70		3	1,90	
		2023	**223**	**169**	**161**	**97**	**60,25**	**-3,68**	**16**	**9,94**	**-5,88**	**32**	**19,88**	**7,22**	**10**	**6,21**	**0,51**	**6**	**3,73**	**1,83**
14	Hörersdorf	2018	375	275	274	141	51,46		69	25,18		39	14,23		19	6,93		6	2,19	
		2023	**353**	**266**	**261**	**109**	**41,76**	**-9,70**	**52**	**19,92**	**-5,26**	**58**	**22,22**	**7,99**	**27**	**10,34**	**3,41**	**15**	**5,75**	**3,56**
15	Hüttendorf	2018	424	274	272	146	53,68		59	21,69		50	18,38		8	2,94		9	3,31	
		2023	**408**	**301**	**296**	**103**	**34,80**	**-18,88**	**50**	**16,89**	**-4,80**	**99**	**33,45**	**15,06**	**22**	**7,43**	**4,49**	**22**	**7,43**	**4,12**
16	Kettlasbrunn	2018	453	311	307	153	49,84		95	30,94		41	13,36		7	2,28		11	3,58	
		2023	**407**	**323**	**320**	**115**	**35,94**	**-13,90**	**78**	**24,38**	**-6,57**	**103**	**32,19**	**18,83**	**9**	**2,81**	**0,53**	**15**	**4,69**	**1,10**
17	Paasdorf	2018	621	425	419	225	53,70		82	19,57		59	14,08		29	6,92		24	5,73	
		2023	**591**	**447**	**433**	**196**	**45,27**	**-8,43**	**74**	**17,09**	**-2,48**	**104**	**24,02**	**9,94**	**29**	**6,70**	**-0,22**	**30**	**6,93**	**1,20**
18	Siebenhirten	2018	432	321	312	178	57,05		51	16,35		52	16,67		22	7,05		9	2,88	
		2023	**403**	**307**	**300**	**119**	**39,67**	**-17,38**	**52**	**17,33**	**0,99**	**70**	**23,33**	**6,67**	**29**	**9,67**	**2,62**	**30**	**10,00**	**7,12**
	Gesamt	2018	9734	6420	6310	3219	51,01		1352	21,43		907	14,37		474	7,51		358	5,67	
		2023	**9360**	**6645**	**6471**	**2737**	**42,30**	**-8,72**	**1240**	**19,16**	**-2,26**	**1468**	**22,69**	**8,31**	**565**	**8,73**	**1,22**	**461**	**7,12**	**1,45**





Nach Neubau: Betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung am Landesklinikum eröffnet

Die neu gebaute betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf wurde am Montag, dem 23. Jänner, feierlich eröffnet. Drei Gruppen mit bis zu 55 Kindern von ein bis sechs Jahren finden darin Platz.

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist mit seinen rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Arbeitgeber der Region und bietet seit Jahrzehnten eine betriebliche Kinderbetreuung an. Familien-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister eröffnete nun in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die neuen, großzügigen und hellen Räumlichkeiten am Standort des früheren Personalwohnhauses, das bereits seit Jahrzehnten die betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung beherbergt hatte. „Die hochmoderne Betreuungseinrichtung für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf bietet Platz für bis zu 55 Kinder. Die Errichtungskosten von rund drei Millionen Euro trägt zur Gänze das Land Niederösterreich", so Familien-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister.

Die betriebliche Kinderbetreuung ist ein wichtiges Service für Jungmütter und Jungväter. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen ihre Kinder gut betreut, und das in unmittelbarer Nähe zu ihrem Arbeitsplatz. Dadurch wird der Wiedereinstieg nach der Karenz erleichtert, aber auch ein Neu- oder Umstieg in einen Gesundheitsberuf wird damit attraktiver, wenn es eine zeitlich flexible und kostengünstige Kinderbetreuung am Arbeitsplatz gibt", sieht Mag. Teschl-Hofmeister einen Mehrwert für das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf als Arbeitgeber.

In den drei Gruppen der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung können insgesamt bis zu 55 Kinder aufgenommen werden, 36 Familien nutzen das Angebot bereits. Drei Elementarpädagoginnen und sieben Betreuerinnen sind in der Einrichtung tätig, die bis auf wenige Tage ganzjährig geöffnet ist. Im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf – mit dem Schwerpunktkrankenhaus in Mistelbach, dem Medizinischen Zentrum Gänserndorf und dem Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege – arbeiten die rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 medizinischen Fachabteilungen und vier Instituten, die mit mehr als 500 stationären und tagesklinischen Betten die Bevölkerung des östlichen Weinviertels versorgen.

Die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH der NÖ Landesgesundheitsagentur, Mag. Katja Sacher, BSc betonte: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben tagtäglich ihr Bestes für die optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten in Landesklinikum. Sie sollen die Sicherheit haben, dass ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit gut versorgt sind, sich unter fachkundiger Anleitung und in gesunder Atmosphäre bestmöglich entwickeln können. Diese Möglichkeit haben wir mit dem Neubau nun optimiert." Damit unterstützt die NÖ Landesgesundheitsagentur ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungszentrums für Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach, das ja seit dem Vorjahr auch eine Außenstelle der Fachhochschule Krems ist, finden hier vor Ort optimale Arbeitsbedingungen vor. Das Land unterstützt alle Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der Pflege mit dem „blau-gelben Pflegepaket" und einem Volumen von rund 12 Millionen Euro, um die regionale Gesundheitsversorgung zu sichern.



© Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf/Rath Fotographie

Eröffnung der neuen Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf Betreuerin Yvonne Nechvatal, Krankenhausseelsorger Mag. Georg Henschling, die Leiterin der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Marion Horvath, Prokurist Mag. Peter Zwinscher (Hypo NÖ Leasing), Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Nationalratsabgeordnete Melanie Erasim, MSc, Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Geschäftsführer Ing. Walter Troger (VAMED), Bürgermeister Erich Stubenvoll, Nationalrätin Angela Baumgartner, Pflegedirektor PHDr. Christian Pleil, MSc, MLS, MBA, Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH der NÖ Landesgesundheitsagentur, Mag. Katja Sacher, BSc, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und die Kinder Luisa, Theresa, Emma, Eva und David



© Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf/Rath Fotographie

Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und die Leiterin der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Marion Horvath mit den Kindern Paul, Linus, Eva, Luisa, Theresa, David, Emma, Leo und Maximilian in einem der Gruppenräume der neuen Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Kassenärztliche Laborambulanz seit Februar am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Erfreuliche Nachrichten aus dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf! Seit Mittwoch, dem 1. Februar, können vom Institut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf kassenärztliche Laborleistungen durchgeführt werden, sofern die Patientinnen und Patienten eine Überweisung von niedergelassenen Kassenärztinnen und -ärzten vorlegen und einen Termin vereinbart haben. Entsprechende Verträge wurden zwischen der NÖ Landesgesundheitsagentur sowie der ÖGK, der BVAEB und der SVS abgeschlossen.

Das Institut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf bietet dieses Service seit Mittwoch, dem 1. Februar, jeweils dienstags und freitags von 07.00 bis 10.00 Uhr unter folgenden vertraglich geregelten Voraussetzungen an: Patientinnen und Patienten brauchen eine gültige Zuweisung eines Kassenarztes/einer Kassenärztin und die notwendige Blutabnahme darf nicht im Zusammenhang mit einer aktuellen bzw. längstens drei Monate zurückliegenden Behandlung im Landesklinikum stehen. Patientinnen und Patienten müssen in diesen Fällen werktags zwischen 08.00 und 12.00 Uhr telefonisch unter 02572/9004-11512 oder per E-Mail unter *laboranmeldung@mistelbach.lknoe.at* einen Termin im Laborinstitut vereinbaren.

Vor dem Termin ist mit der e-card und einem Lichtbildausweis in der Patientenadministration des Landesklinikums eine Ambulanzkarte zu lösen, die im Labor gemeinsam mit der Überweisung vorgelegt wird. Der Befund wird auf elektronischem Weg direkt an den Zuweiser/die Zuweiserin übermittelt, die Patientinnen und Patienten müssen nicht darauf warten. Beim zuweisenden Arzt/der zuweisenden Ärztin findet auch die Befundbesprechung statt. Nicht kassenärztliche Leistungen und Leistungen, die nicht vor Ort erbracht werden können, werden nicht durchgeführt. „Mit diesem Procedere wollen wir die Wartezeiten kurz und die Abläufe unkompliziert halten“, erklärt



Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA und der Leiter des Instituts für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf Prim. Dr. Harald Rubey

Prim. Dr. Harald Rubey, Leiter des Instituts für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. „Diese Kassenleistungen bieten wir zusätzlich zu unseren Aufgaben an und bitten die Patientinnen und Patienten daher, wirklich nur mit Termin ins Klinikum zu kommen.“

Der ärztliche Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, Dr. Christian Cebulla, freut sich über die gelungene Lösung: „Dank des Einsatzes der NÖ Landesgesundheitsagentur gibt es nun, nach dem Ausnahmezustand der Pandemie, endlich Verträge mit den Krankenkassen über die von uns seit vielen Jahren auf eigene Kosten erbrachten Laborleistungen. Wir danken den Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzten für ihr Verständnis dafür, dass wir während der Pandemie aus Sicherheitsgründen und wegen der zusätzlichen Auslastung mit bis zu 800 PCR-Tests pro Tag die Laborambulanz nicht geöffnet hatten. Umso mehr freuen wir uns, dass wir den Patientinnen und Patienten der Region dieses in Niederösterreich einmalige Service nun wieder anbieten können.“

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag:
von 07.00 bis 10.00 Uhr

Mitzubringen: Laborzuweisung vom Kassenarzt/Kassenärztin, e-card und Lichtbildausweis

Terminvergabe:

Montag bis Freitag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

Kassenärztliche Laborambulanz
des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf
T 02572/9004-11512
E *laboranmeldung@mistelbach.lknoe.at*



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. DEZEMBER 2022

Straßenbezeichnungen

Conrad Hötzendorf-Platz, Umbenennung in Europaplatz:

Gem. § 31 Abs. 3 der NÖ BO 1996, LGB. 8200 erhielt die Verkehrsfläche auf dem Grundstück Nr. 5710/1, KG Mistelbach, welche derzeit als „Conrad Hötzendorf-Platz" benannt ist, die neue Straßenbezeichnung **„Europaplatz"**.

Conrad Hötzendorf-Platz, Zuweisung der neuen Adressen:

Gem. § 31 Abs. 3 der NÖ BO 1996, LGB. 8200 wurden nachstehend angeführten Liegenschaften neue Adressen zugewiesen.

- Der Liegenschaft Conrad Hötzendorf-Platz Nr. 2, auf dem Grundstück Nr. .1149, KG Mistelbach, wurde die neue Adresse **„Europaplatz Nr. 1"** zugewiesen.
- Der Liegenschaft Conrad Hötzendorf-Platz Nr. 4, auf dem Grundstück Nr. .411, KG Mistelbach, wurde die neue Adresse **„Franz Josef-Straße Nr. 10"** zugewiesen.

Gemeindestraße „Kitty Buchhammer-Gasse":

Für das neue Siedlungsgebiet inkl. NÖ Landeskindergarten in der KG Mistelbach, östlich der Ebendorferstraße, zwischen der Zaya und dem Mühlbach, ist eine Straßenbezeichnung erforderlich. Das Siedlungsgebiet liegt in der KG Mistelbach, befindet sich jedoch unmittelbar an der KG-Grenze zu Ebendorf.

Die Ortsvorsteher von Mistelbach und Ebendorf schlugen gemeinsam den Namen **„Kitty Buchhammer-Gasse"** vor und nun wurde diese Bezeichnung in der Sitzung des Gemeinderates am 5. Juli 2022 einstimmig genehmigt.

Photovoltaikanlagen für gemeindeeigene Objekte

Nach einer weiteren Überprüfung auf statische Möglichkeit und Stromverbrauch wurden von der Verwaltung unverbindliche Preisauskünfte für die Installation von Photovoltaikanlagen für folgende gemeindeeigene Objekte eingeholt:

Feuerwehrhaus Eibesthal:	15 kWp
Feuerwehrhaus Hörersdorf:	10 kWp
Kindergarten Lanzendorf:	15 kWp

STELLEN-AUSSCHREIBUNG

Bei der StadtGemeinde Mistelbach gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung: Mitarbeiter (m/w/d) im Fachbereich Verkehr (40 Wochenstunden).

Anforderungsprofil:

Der Mitarbeiter/Die Mitarbeiterin (m/w/d) soll schwerpunktmäßig den Bereich des Verkehrs im Rathaus unterstützen und diesen zum Teil auch eigenständig übernehmen. Die Tätigkeiten umfassen insbesondere:

- Administration (Telefon, Schriftverkehr, Akte anlegen und verwalten, verfassen von Niederschriften, Aktenvermerken, Protokollen, Terminvereinbarungen)
- Anwendung diverser EDV-Programme
- Technisches Verständnis (Vorstellungsvermögen über Ablauf einer Baustelle bzw. Veranstaltung und Auswirkungen auf den Verkehr)
- Pläne lesen und Skizzen erstellen können
- Anwendung der StVO, NÖ Straßengesetz, RVS
- Teamfähigkeit im Fachbereich und auch mit anderen Abteilungen der StadtGemeinde Mistelbach (Bauhof, Abgaben, Bauamt)
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Einrichtungen und Gemeindevertretern
- Selbständiges Arbeiten

Tätigkeiten:

- Bearbeitung von Bürgeranliegen und Kontakt mit Bürgern (schriftlich und telefonisch)
- Durchführung von Lokalaugenscheinen mit Bürgern und Gemeindevertretern
- Verkehrsverhandlungen und Straßenbauverhandlungen (interne und externe, vorbereiten, teilnehmen und abarbeiten; Niederschriften, Bescheide, Verordnungen verfassen)
- Vorbereiten und Erlassen von Dauerverordnungen
- Vorbereiten und Erlassen von Verordnungen und Bescheiden für Baustellen und Veranstaltungen auf oder neben Straßen
- Verkehrserhebungen, Straßenbezeichnungen
- Ausschusssitzungen (Vorbereitung, Leitung, Protokoll, etc.)
- Abendtermine

Aufnahmeerfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenz- oder Zivildienst
- einwandfreier Leumund
- einwandfreie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- persönliche, fachliche und gesundheitliche Eignung für den Dienst
- einschlägige berufliche Vorerfahrungen wünschenswert

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als Mitarbeiter im Bereich Verkehr entspricht auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnungsgruppe 5. Das Anrechnen von einschlägigen Vordienstzeiten ist möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Freitag, dem 31. März, 12.00 Uhr, beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-Mail an *amt@mistelbach.at* einzureichen.

KUNDMACHUNGEN: Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden Eibesthal, Hüttendorf, Mistelbach, Paasdorf und Siebenhirten den Bebauungsplan (GZ. 10.920-23/01) abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 34 Abs. 1 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Montag, dem 3. April, bis Montag, dem 15. Mai,** von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

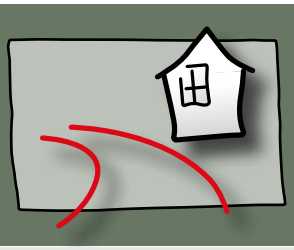
Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden Ebendorf, Eibesthal, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach, Paasdorf und Siebenhirten das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan GZ. 10.900-23/01) abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Montag, dem 3. April, bis Montag, dem 15. Mai**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Arbeit am **Entwicklungskonzept** sind wir inzwischen sehr weit gekommen. Eingearbeitet werden zurzeit noch Rückmeldungen aus den einzelnen Gemeinderatsfraktionen. Dann, am **Donnerstag, dem 30. März**, wird der bisher erarbeitete Entwurf **der Bevölkerung vorgestellt**. Ich ersuche Sie, sich bei dieser Veranstaltung zu informieren, in die Pläne Einsicht zu nehmen und die Informationen zu nützen, um Verbesserungsvorschläge und Kritik einzubringen. Diskussionspunkte sind jetzt schon z.B. Photovoltaik und Begrünung, ob oder wo Subzentren geschaffen werden, wo und in welchem Ausmaß sich Mistelbach und seine Katastralgemeinden hin entwickeln sollen, etc. etc.

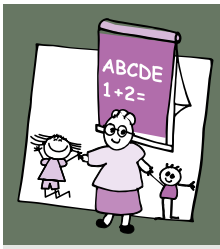
Für jene, die an diesem Tag verhindert sind, wird es eine Möglichkeit geben, am Bauamt (nach Voranmeldung) in die bisher fertiggestellten Unterlagen Einsicht zu nehmen, Fragen zu stellen und Kritik, positiv oder negativ, zu üben.

Ich ersuche um Verständnis, dass es nicht möglich ist, alle Bewohnerinnen und Bewohner aller Katastralgemeinden über alle Details dieser umfangreichen Materie, z.B. per Postwurfsendung, zu informieren. Es ist ja nicht jede/jeder an allen Details interessiert. Wer mitreden und mitgestalten möchte muss sich selber informieren. Wir geben die Möglichkeit dazu.

Als Nächstes werden wir uns in den folgenden Monaten mit dem **Bebauungsplan** beschäftigen. Dieser ist insofern ganz besonders wichtig, weil hier die vorgesehenen Ziele und Maßnahmen des Entwicklungskonzepts in **rechtsverbindlichen Vorschriften festgelegt** werden. Auch hier ist vorgesehen, dass das bis Herbst erarbeitete Papier der Bevölkerung vorgelegt wird, so dass es allen Bürgerinnen und Bürgern möglich wird, Einfluss darauf zu nehmen. Außerdem kann man während der öffentlichen Auflage der Verordnungsentwürfe eine Stellungnahme abgeben.

Noch nicht abgeschlossen ist auch das **Mobilitätskonzept**. Dessen Ergebnisse werden in das innerhalb des Entwicklungskonzepts vorgesehene Verkehrskonzept Eingang finden. Auch dafür soll es vor dem Abschluss im Herbst eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde geben.

Ich lade Sie ein, von Ihren Einflussmöglichkeiten Gebrauch zu machen!



GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

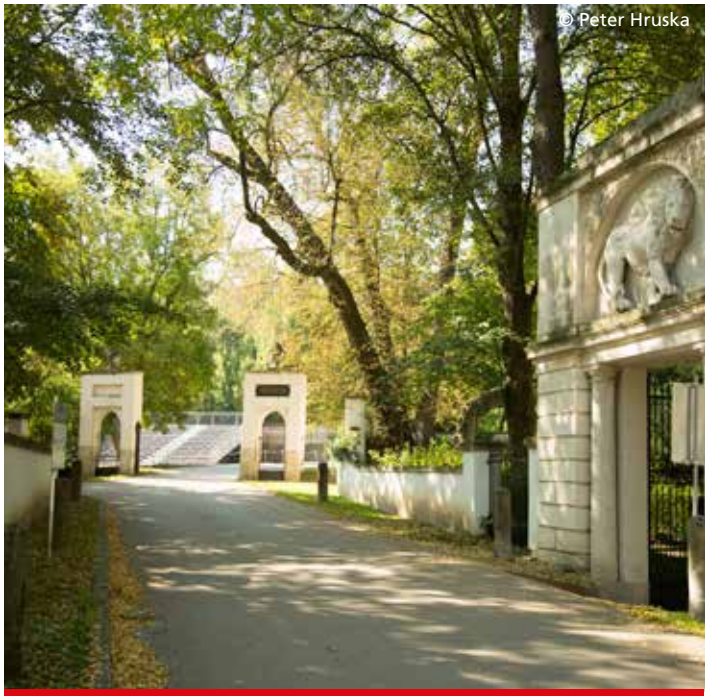
Seniorenausflug

Schon seit vielen Jahren darf ich mit Ihnen, lieben Seniorinnen und Senioren, im Rahmen des Seniorenausfluges der Stadtgemeinde Mistelbach einen wunderschönen Tag verbringen. Ich möchte Sie hiermit sehr herzlich zum diesjährigen Seniorenausflug am 22. Juni 2023 einladen. Wir fahren nach Kleinwetzdorf zum Heldenberg und verbringen dort einen äußerst interessanten Tag. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen werden wir das umfangreiche Unterhaltungs- und Ausflugsprogramm, das der Heldenberg bietet, genießen. Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Gemeindezeitung, die Sie in Händen halten.

Es ist für mich immer schön zu beobachten, wie beim gemeinsamen Mittag- bzw. Abendessen alte Bekanntschaften aufgefrischt, viele Neuigkeiten ausgetauscht werden, aber auch in Erinnerungen in der Vergangenheit geschwelgt werden. Ich bin mit den Mitarbeitern des Rathauses bereits intensiv in den Vorbereitungsarbeiten für diesen Ausflug und bin bemüht, mit guter Planung und Organisation für einen unvergesslichen Tag zu sorgen.

Wir dürfen leider nur mehr jene Personen einladen, die bereits mit einer vorangehenden Anmeldung ihre Daten weitergegeben haben. Daher bitte ich Sie, die Informationen über den Seniorenausflug Freunden und Bekannten weiterzugeben!

Ich würde mich freuen, wenn wir uns Ende Juni sehen würden und hoffe auf Ihre zahlreichen Einladungen!



Heldenberg Gelände

Seniorenausflug der StadtGemeinde

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der StadtGemeinde Mistelbach ist der traditionelle Seniorenausflug, der heuer auf den Heldenberg führt. Die Fahrt, zu der alle Seniorinnen und Senioren herzlichst eingeladen sind, findet am Donnerstag, dem 22. Juni, statt. Begleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder von den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses.



Lipizzaner Trainingszentrum

Geplante Programmpunkte:

- Führung durch die Lipizzaner Stallungen
- Führung durch Koller's Oldtimer Museum
- Besichtigung der Radetzky-Gedenkstätte, des Neolithischen Dorfes und der Kreisgrabenanlage
- Flugschau in Aigner's Falkenhof
- Weinverkostung im Englischen Garten
- Mittagessen in einem Gasthaus in der Umgebung
- Gemütlicher Ausklang beim Heurigen

Anmeldung:

Anmeldungen werden bis Freitag, dem 12. Mai, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach entgegengenommen. Zur Teilnahme berechtigt sind jene Damen, die zu diesem Zeitpunkt 60 Jahre bzw. jene Herren, die zu diesem Zeitpunkt 65 Jahre alt sind. Es sind auch alle Mistelbacher Seniorinnen und Senioren, die in der Großgemeinde Mistelbach ihren Zweitwohnsitz haben, zur Teilnahme berechtigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen nur nach Maßgabe freier Plätze angenommen werden können.

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 55 Euro pro Person. Für Ehepaare, deren monatliches Familieneinkommen und für alleinstehende Senioren, deren monatliches Einkommen die Richtsätze der Ausgleichszulage nicht übersteigt, werden 20 Euro pro Person verrechnet. Dieses Jahr erhalten wieder nur jene Seniorinnen und Senioren, die im Rahmen der Anmeldung für den Seniorenausflug bisher ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die Einladung gilt aber selbstverständlich für alle Seniorinnen und Senioren, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenausflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.

Orchesterkonzert der Weinviertler Philharmoniker

Die Weinviertler Philharmoniker freuen sich, am Ostermontag, dem 10. April, beim diesjährigem Ostermontagskonzert im Mistelbacher Stadtsaal ihr Publikum wieder mit einem fesselnden Programm aus symphonischer Musik begrüßen zu dürfen. Beginn ist um 18.00 Uhr.



Die Weinviertler Philharmoniker sind mit einem Orchesterkonzert am Ostermontag im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast

1. Joseph Haydn (1732-1809) Symphonie Nr. 94 G-Dur „Mit dem Paukenschlag":
1790 wurde Joseph Haydn, der bis zu diesem Zeitpunkt das ganze Leben im Dienste der Familie Esterhazy verbracht hat, nach London zum Komponieren und Dirigieren eingeladen. Sein jüngerer Freund und Verehrer Wolfgang Amadeus Mozart soll ihn jedoch vor den Beschwerlichkeiten einer weiten Reise gewarnt haben: „Papa, Sie haben keine Erziehung für die große Welt gehabt und sprechen zu wenige Sprachen." Worauf „Papa" Haydn, der in der Tat kaum des Englischen mächtig war, schlagfertig geantwortet haben soll: „Oh! meine Sprache versteht man in der ganzen Welt".

In England komponierte er seine berühmte „Symphonie mit dem Paukenschlag", die noch heute, 233 Jahre später, mit ihrer musikalischer Sprache die Herzen des Publikums anspricht.

2. Carl Stamitz (1745-1801) Konzert G-Dur für Flöte und Orchester, Op.29:
Carl Stamitz, ein Zeitgenosse Mozarts und Haydns, arbeitete am Mannheimer Hof ehe er als Violinvirtuose und Komponist Europa bereiste. Seine Musik besticht durch Melodienreichtum, Kontraste, Überraschungen. Die sieben Konzerte für Querflöte sind eine wahre Bereicherung des Flötenrepertoires. Die Weinviertler Philharmoniker freuen sich, für das Flötenkonzert G-Dur von Carl Stamitz die Weinviertler Flötistin Marlene Zahlner als Solistin gewonnen zu haben.

3. Edvard Grieg (1843-1907) Peer-Gynt-Suiten Nr. 1 und 2:
Die zweite Hälfte des Ostermontagskonzert ist romantisch und nordisch geprägt. Edvards Griegs Bühnenmusik zu Henrik Ibsens Drama „Peer Gynt" bringt die Schönheit von Fjorden und Bergen in allen Facetten zum Erklingen. Der Siegeszug der einzelnen Stücke, die der norwegische Komponist in zwei Suiten zusammengefasst hat, begann schon zu Griegs Lebzeiten. Einige seiner bekanntesten Kompositionen, etwa die „Morgenstimmung" oder „In der Halle des Bergkönigs" gehören zu den „Hits" der klassischen Musik.



KULTUR



Stadtrat **Josef Schimmer**

Kultur und Wirtschaft - eine erfolgreiche Partnerschaft

In „Mistelbach ist viel los" ist nicht nur ein Slogan und eine Facebookseite unseres Stadtmarketings, sondern eine durchaus sehr erfreuliche Feststellung vieler Besucherinnen und Besucher, wenn sie nach Mistelbach kommen und sehen, welch vielfältiges kulturelles Angebot es bei uns gibt.

Erfreulicher Weise stellen das nicht nur Kulturinteressierte fest, sondern auch Tourismus- und Stadtmarketingexperten, die meinen, dass Mistelbachs touristische Chancen ganz besonders im Kultur- und Veranstaltungstourismus liegen.

Dass wir auf dem richtigen Weg zu der „Kulturhauptstadt" im Weinviertel sind, ist das gemeinsame Verdienst vieler Kulturvereine in der Stadt und in den Katastralgemeinden, die unterstützt von der Stadtpolitik und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kulturabteilung dafür sorgen, dass es ein sehr breitgefächertes kulturelles Angebot gibt, wofür ich allen sehr herzlich danke. Trotzdem wären viele Kulturevents nicht finanzier- und realisierbar, wenn es nicht eine gute Kooperation mit vielen Mistelbacher Unternehmerinnen und Unternehmern gäbe, die immer wieder bereit sind, durch Inserate und Sponsoring zu unterstützen. Beispielhaft möchte ich nur die Kooperationen im Rahmen des heuer bestens angelaufenen LiteraTourFrühlings, der Sommerszene, unseres Stadtfestes oder der Internationalen Puppentheatertage nennen. Vielen Dank an alle unterstützenden Unternehmerinnen und Unternehmer und an Mag. (FH) Sabine Buryan, der Obfrau von „wir mistelbach", für ihre Zusage, diese Unterstützung und Zusammenarbeit im Interesse Mistelbachs als zentralem Wirtschafts- und Kulturstandort wenn möglich zu intensivieren.
Besonders erfreulich ist die Jahresstatistik für 2022 unserer Stadtbibliothek. Das äußerst engagierte Bibliotheksteam hat insgesamt 4504 eingeschriebene Leserinnen und Leserr (davon 344 Neuanmeldungen) betreut, die 63.651 Medien entlehnt haben, was eine wesentliche Steigerung zu den Vorjahren bedeutet und die Wichtigkeit und Beliebtheit der Stadtbibliothek verdeutlicht.

Nach der Winterpause hat der Veranstaltungsreigen voll begonnen, wie Sie aus folgender, keineswegs vollständigen Auflistung von Veranstaltungen, zu deren Besuch ich Sie einlade, ersehen können:

- Noch bis 26. März läuft die Ausstellung „Runde Sache" des Kunstvereins im Barockschlössl.
- Seit 18. März ist im MAMUZ die diesjährige Sonderausstellung „Kelten" zu besichtigen.
- Am 25. März wird im nitsch museum die Ausstellung „Hermann Nitsch - Das 6-Tage-Spiel" eröffnet.
- Am 30. März liest Günther Mayr ab 19.30 im Café Harlekin im Rahmen des LiteraTourFrühlings aus seinem Bestseller „Herr Kuranaga".
- Am 31. März wird die Ausstellung „Positionen" des Kunstvereins Mistelbach im Barockschlössl eröffnet.
- Am 1. April wird um 19.00 Uhr in der M-Zone des MAMUZ die Ausstellung „SIEBEN" mit Werken von sieben Neumarkter Künstlern eröffnet.
- Das traditionelle Osterkonzert der Weinviertler Philharmoniker findet am 10. April um 18.00 Uhr im Stadtsaal statt.
- Am 27. April findet um 19.00 Uhr im Hof des Rathauses die Vernissage der heurigen Ausstellung „Kunst im Rathaus" statt.

Sie sehen also, es ist wirklich viel los in Mistelbach! Ich freue mich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich zu treffen und wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühlingsbeginn und ein schönes Osterfest!



VERKEHR UND STRASSEN

Kirchenberg-Sanierung begonnen und weiter geht's



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Der erste Teil der Sanierung des Kirchenberges oder „Altmistelbachs" ist abgeschlossen. Und die Arbeiten gehen weiter. Heuer werden die Einbauten samt Straße der Kirchengasse und der Berggasse neu errichtet. Die Arbeiten werden aufgrund der Besonderheiten dieser Straßenzüge wesentlich länger als beim ersten Teil dauern.

Die Bauzeit wird auch mit einigen Unannehmlichkeiten für die Anrainerinnen und Anrainer zu tun haben. Dafür ersuche ich Sie heute schon um Verständnis. Ich kann Ihnen versichern, dass die Sachbearbeiter der Gemeinde, wir als politische Vertreter und die ausführenden Firmen jederzeit für Ihre Anliegen ein offenes Ohr haben werden. Es hat sich auch bewährt, dass wir jede Woche eine Sitzung des Baubeirates vor Ort abhalten. Diese wöchentlichen Zusammenkünfte werden auch hier weitergeführt. Auch da können Sie jederzeit noch eventuelle Wünsche oder Beschwerden einbringen. Abschließend möchte ich hier für die Anrainerinnen und Anrainer noch drei wichtige Termine bekanntgeben:

Donnerstag, 20. April, 17.00 Uhr:
Projektvorstellung im Stadtsaal mit den maßgeblichen Sachbearbeitern, mit den Vertretern der Firmen und den politischen Vertretern. Anschließend Begehung der zukünftigen Baustelle, wo jeder Anrainer/jede Anrainerin noch einmal die Möglichkeit hat, seine/ihre Wünsche vorzubringen. Die Anrainerinnen und Anrainer werden von diesem Termin zusätzlich auch noch mit einem Schreiben der Stadtgemeinde verständigt.

Montag, 8. Mai:
Baubeginn

Freitag, 27. Oktober:
voraussichtliches Bauende

Ansonsten darf ich Ihnen in aller Kürze noch mitteilen, dass auch heuer wieder an der Sanierung und Verbesserung der Radwege gearbeitet wird. Erfreuliche Mitteilung gibt es auch für Eibesthal. Hier werden wir heuer den lange versprochenen Gehsteig im Oberort und den Teil des Bachweges bis zur Brücke sanieren.

Leider können wir viele der berechtigten Wünsche auch heuer aufgrund der budgetären Situation nicht umsetzen. Ich bitte Sie dafür um Verständnis!





Feuerpolizeiliche Beschau

Der Durchführungsplan der feuerpolizeilichen Beschau in der StadtGemeinde Mistelbach sieht vor, dass diese im Jahr 2023 in nachfolgenden Katastralgemeinden bzw. Straßenzügen durchgeführt wird:

Siebenhirten:
gesamtes Ortsgebiet

Mistelbach:
Mistelsteig (ungerade Hausnummern), Trinklergasse, Martingasse, Engegasse, Kanalgasse, Berggasse, Kellergasse, Mittelgasse, Bruderhofgasse, Annagasse, Pfarrgasse, Alfons Petzold-Straße, Feldgasse, Heuweg, Am Schlossberg, Sandgrubengasse, Franziskusgasse, Schlossbergstraße, Dr. Otto-Bsteh-Weg, Kirchengasse, Steggasse, Liechtensteinstraße (ungerade Hausnummern)

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erfolgt durch jenen Rauchfangkehrer, der auch die Kehrtätigkeit wahrnimmt. Sollte jemand noch keinen Rauchfangkehrer beauftragt haben (in der Praxis bei Wohngebäuden ohne Schornstein), so hat gemäß NÖ Feuerwehrgesetz die Gemeinde einen Rauchfangkehrer zu beauftragen (Ortsgemeinden Eibesthal, Kettlasbrunn sowie Mistelbach östlich der Mistel – Firma Libal KG; alle übrigen Ortsgemeinden sowie Mistelbach westlich der Mistel – Firma Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec).

Es besteht die Möglichkeit sich über den Ablauf der feuerpolizeilichen Beschau, den Durchführungsplan bzw. das NÖ Feuerwehrgesetz 2015 auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bauen-planen-raum/bauen/feuerpolizeiliche-beschau/* zu informieren.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

STELLAR MARKETING
let your brand shine
Branding & Corporate Design
Visitenkarten, Flyer, Folder
Webdesign
Social Media Management
Werbekampagnen
-20%
bis Ende April
für Gründer*innen
0660 343 68 74 tel
info@stellar-marketing.at mail
www.stellar-marketing.at web

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

In den Semesterferien gehörte der Eislaufplatz am Hauptplatz vormittags den Kleinsten. Am Mittwoch, dem 8. Februar, informierte der GAUM spielend über die Änderungen bei der Mülltrennung. Nach kurzer Einführung ging es los und die Kinder flitzten über die Fläche, um aktiv den Abfall zu trennen. Auch beim 1-, 2- oder 3-Spiel war Wissen und Schnelligkeit gefragt. Die Kinder hatten sichtlich Spaß.

Weniger Freude bereitet die Umstellung der Mülltrennung den Erwachsenen. Seit 1. Jänner werden wieder, wie bereits vor 2004, die gesamten Verpackungen außer Glas und Papier im gelben Sack gesammelt. Ab 2025 wird es in ganz Österreich mit der Einführung des Pfandsystems auf Getränkeverpackungen ein einheitliches Rückgabe- und Trennsystem geben. Somit wird sich ab diesem Zeitpunkt auch die Menge im Gelben Sack reduzieren.

Für die Sammlung und die Entsorgung der Verpackungen sind eigene Sammel- und Verwertungssysteme zuständig, die auch für die Finanzierung verantwortlich sind. Sie legen auch die Art der Sammlung fest. Die Sacksammlung hat auch Vorteile: die Abfuhrkosten sind niedriger. Bei einer Umstellung auf Tonnen würden die Sammel- und Verwertungssysteme die Mehrkosten der Entsorgung an die Produzenten weitergeben. Diese werden wiederum an den Konsumenten durch Erhöhung der Kaufpreise weitergegeben. Ein weiterer Vorteil ist das unbegrenzte Sackvolumen, d.h. fallen mehr Verpackungsabfälle an, können weitere Säcke zur Abholung bereitgestellt werden. Erfolgreich hat der GAUM ein kürzeres Abfuhrintervall mitausverhandelt, der Abholrhythmus wurde von 8-mal auf 13-mal im Jahr erhöht.

Die Wünsche nach einer Gelben Tonne leiten wir an die Verhandlungspartner weiter. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Verbandsgebietes bei allen Belangen der Mülltrennung zu unterstützen!

Für Ihre Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr!





SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Geschätzte Damen und Herren!

Bewegung und Sport sind sehr wichtig für die Gesundheit. Regelmäßige körperliche Aktivität kann dazu beitragen, das Risiko für viele chronische Krankheiten zu reduzieren, das Immunsystem zu stärken, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu steigern.

Sport ist ein wichtiger Teil unseres täglichen Lebens. Es hilft uns, fit und gesund zu bleiben, indem es unseren Körper stärkt und uns Energie gibt. Außerdem kann Sport auch eine großartige Möglichkeit sein, um Stress abzubauen und unseren Geist zu klären. Es gibt viele verschiedene Arten von Sport, von körperlichen Aktivitäten wie Laufen und Schwimmen bis hin zu Mannschaftssportarten wie Fußball und Basketball. Egal, welche Art von Sport man ausübt, es ist wichtig, regelmäßig zu trainieren und einen gesunden Lebensstil zu führen. Sport kann nicht nur unsere körperliche Gesundheit verbessern, sondern auch unser Selbstvertrauen stärken und uns helfen, neue Freunde zu finden.

In den Ferienmonaten können wieder viele verschiedene Sportangebote in Anspruch genommen werden. Bislang sind folgende Veranstaltungen bzw. Sporttage und -camps in Mistelbach geplant:

- 24. März, 18.00 Uhr: FC spusu Mistelbach gegen SK RAPID Wien
- Mai/Juni: Schulspielfest (Sportzentrum)
- 18. Mai: Landesmeisterschaft Union Tischtennis (Sporthalle und Gartengasse)
- 17. Juni: Familiensporttag (Sportzentrum)
- 18. Juni: Football-Jugendturnier (Sportzentrum)
- 3. bis 7. Juli: Basketball-Camp (Sporthalle und Gartengasse)
- 10. bis 14. Juli: Basketball-Camp (Sporthalle und Gartengasse)
- 15. bis 16. Juli: Beachvolleyball-Turnier (Weinlandbad)
- 17. bis 21. Juli: Cheerleader Camp (Gartengasse)
- 22. Juli: Schwimmen und Laufen „Aqua-Run" in Mistelbach (Weinlandbad und Sportzentrum)
- 24. bis 28. Juli: spusu Sportcamp (Sportzentrum, Gartengasse und Sporthalle)
- 7. bis 11. August: Fußballcamp in Paasdorf (Sportplatz Paasdorf, bei Regen in der Gartengasse)
- 7. bis 11. August: „Xund ins Leben" – Ferienbetreuung und Erlebnissportwoche (Sporthalle und Foyer der Sporthalle)
- 19. August: Weinviertler Laufcup (Sportzentrum)
- 21. bis 25. August: Basketball-Camp (Sporthalle)
- 28. August bis 1. September: Basketball-Camp (Sporthalle)

Auch für die vierbeinigen Freunde wird heuer wieder zum zweiten Mal am 17. September ein „Hundebadetag" im Weinlandbad stattfinden.

Ich darf mich jetzt schon bei allen Betreuerinnen und Betreuern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement bedanken und freue mich schon, den ein oder anderen Besucher/die eine oder andere Besucherin bei einer der Veranstaltungen zu begegnen.

Sexuelle Übergriffe

Sexuelle Übergriffe sind ein ernstes Problem, das Menschen jeden Alters und Geschlechts betrifft. Es kann tiefgreifende Auswirkungen auf die Gefährdeten haben und sie mit körperlichen und emotionalen Narben zurücklassen, die ein Leben lang anhalten können. Die Verhinderung sexueller Übergriffe ist entscheidend für die Schaffung einer sichereren und gerechteren Gesellschaft für alle. Hier sind einige Schritte, die dazu beitragen können, die Häufigkeit sexueller Übergriffe zu reduzieren:

Bildung:

Es ist von entscheidender Bedeutung, das Bewusstsein dafür zu schärfen, was sexuelle Übergriffe ausmacht und wie man sie erkennt. Schulen und Organisationen können Sexualerziehungsprogramme anbieten, die über Zustimmung, gesunde Beziehungen und Möglichkeiten zum Eingreifen in potenziell gefährlichen Situationen aufklären.

Ermutigung zum Eingreifen:

Zuschauer spielen eine wichtige Rolle bei der Verhinderung sexueller Übergriffe. Menschen zu ermutigen, sich zu äußern, wenn sie Zeuge potenziell schädlicher Situationen werden, kann dazu beitragen, sie zu stoppen, bevor sie eskalieren. Wenn z.B. Kinder oder Jugendliche im Freien von Unbekannten in bedrohlicher Weise angesprochen werden, sollen sie lautstark und entschlossen sprechen und sich rasch entfernen. Verdächtige Wahrnehmungen sollten sofort und nicht erst nach Tagen der Polizei gemeldet werden. Keinesfalls sollte in den „sozialen Medien" nach Hilfe gefragt und nach Vorfällen mit anderen Personen gesucht werden. Das würde die eigenen Wahrnehmungen überlagern und wäre bei einer Meldung auf der Polizeiinspektion dann schwierig.

Umsetzung von Arbeitsplatzrichtlinien:

Arbeitgeber können eine wichtige Rolle bei der Verhinderung sexueller Übergriffe spielen, indem sie klare Richtlinien und Verfahren für die Reaktion auf Vorwürfe sexueller Belästigung und sexueller Übergriffe schaffen. Sie können ihre Mitarbeiter auch darin schulen, sexuelle Übergriffe zu erkennen und zu verhindern.

Täter zur Rechenschaft ziehen:

Täter sexueller Übergriffe müssen für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden. Dazu gehört, sie rechtlich für ihre Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen und alle zugrunde liegenden psychologischen oder Verhaltensprobleme anzugehen, die möglicherweise zu dem Angriff beigetragen haben.

Förderung einer Kultur des Respekts und der Zustimmung:

Die Schaffung einer Kultur, in der die Zustimmung geschätzt und respektiert wird, ist entscheidend, um Übergriffe zu verhindern. Dies beinhaltet die Förderung gesunder Beziehungen, die Förderung der Kommunikation und die Ermutigung des Einzelnen, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen:

Die Installation von Sicherheitseinrichtungen wie Überwachungskameras, Beleuchtung und Notrufsäulen an öffentlichen Orten kann dazu beitragen, die Häufigkeit sexueller Übergriffe zu verringern.

Die Prävention sexueller Übergriffe ist ein komplexes Thema, das einen vielschichtigen Ansatz erfordert. Indem wir diese Schritte unternehmen und zusammenarbeiten, können wir eine sicherere und gerechtere Gesellschaft für alle schaffen.

Die Lunge: Vortrag über eines der wichtigsten Organe

Unter dem Titel „#Lunge-Laufen-Lachen“ hielt Lungenfacharzt Dr. Wolfgang Weinwurm am Dienstag, dem 24. Jänner, einen informativen Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde ab. Der Referent bezeichnet die Lunge als eines der wichtigsten Organe im menschlichen Körper. In seinen Ausführungen ging Dr. Weinwurm auf die häufigsten Lungenkrankheiten wie Bronchitis, Asthma, COPD und auf COVID-19 ein und führte dabei aus, welche Auslöser für die Schädigung der Atemwege und der Lunge verantwortlich sein können.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Referent Dr. Wolfgang Weinwurm und Gemeinderätin Monika Mayer

Dr. Weinwurm untermauerte seinen Vortrag mit zahlreichen Praxistipps und erklärte welche Untersuchungen und Therapien hierfür in seiner Praxis angeboten werden. Neben der Medikation, die bei den unterschiedlichen Lungenkrankheiten erforderlich ist, spielt der Lebensstil der Betroffenen eine große Rolle. So ist z.B. Bewegung eine der einfachsten und wichtigsten Möglichkeiten um die Atemmuskeln zu stärken.

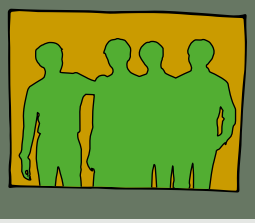
INFOS

Wissenswertes zur Lungenheilkunde
I *www.lunge-mistelbach.at*

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Der Frühling naht mit großen Schritten, im Garten zeigen sich die ersten Krokusse und einem Spaziergang oder einer Walkingtour in der milden Frühlingsluft steht nichts im Wege.
Ich freue mich, dass wir nach Mistelbach, Paasdorf und Ebendorf am Sonntag, dem 23. April, den nächsten „Tut gut!“-Schritteweg eröffnen werden, nämlich in der Katastralgemeinde Kettlasbrunn. Wir treffen uns um 13.00 Uhr bei der Einstiegstafel auf dem Kirchenvorplatz, wandern zur Pestsäule, wo eine Labstation vom Verschönerungsverein angeboten wird und gehen weiter bis zur ehemaligen Bildföhre im schattigen Wald. Den Abschluss des 10.171 Schritte umfassenden Weges bildet der Baumkreis mit Bewirtung durch den Baumkreisverein. Anschließend geht es zum Ausgangspunkt auf den Kirchenberg zurück. Jeder Mitwanderer ist herzlich willkommen.

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde veranstaltet die Stadtgemeinde Mistelbach in Kooperation mit der Raiffeisenbank im Weinviertel und der Apotheke Mistelbach am Dienstag, dem 9. Mai, einen Vortrag von Johannes Weiß unter dem Titel „Immun mit System - Der erfolgreiche Weg zu mehr Gesundheit“ im Stadtsaal Mistelbach. Ganz herzliche Einladung zu dem interessant klingenden Vortrag.
Die Weinviertler Kräuterakademie bietet eine Ausbildung zum Kräuterlehrling an. Kursbeginn ist Samstag, der 25. März, in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. Infos und Anmeldungen unter *brigitte.schodl@mistelbach.at*.

Auf Grund der jüngsten Vorfälle von Übergriffen an Jugendlichen und Kindern wird am Mittwoch, dem 29. März, im Stadtsaal eine Infoveranstaltung mit dem Landeskriminalamt, dem Kinderschutzzentrum MÖWE und der schulpsychologischen Beratung präventiv für alle Interessierten angeboten. Bitte nehmen Sie den Termin wahr und informieren Sie sich über vorbeugende Maßnahmen.

Und nun noch eine sehr erfreuliche Nachricht: Mistelbach wurde als Pilotgemeinde ausgewählt, eine Kassenarztstelle für einen Allgemeinmediziner aus einem Ärztepool zu erhalten. Die Stellungnahme der Verantwortlichen steht allerdings noch aus. Aber eine Umsetzung im 2. Quartal scheint realistisch. Ich hoffe sehr, dass wir in absehbarer Zeit einen Allgemeinmediziner erhalten.

Immer wieder werde ich auf das Thema, dürfen Hauskatzen ins Freie, angesprochen. Wenn ihre Katze kastriert ist, steht einem Freigang nichts im Weg. Laut Landesgesetz muss jede Katze mit regelmäßigem Zugang ins Freie kastriert werden. Ausgenommen sind nur Zuchtkatzen. Die Nichteinhaltung dieser Verordnung ist unter Strafe gestellt. Bedenken Sie, auf welch‘ grausame Weise man sich früher unerwünschter Katzen entledigt hat und verhindern Sie mit der Kastration Ihrer Katze eine solche Quälerei. Danke für Ihre Einsicht bereits im Voraus!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit und ich möchte Sie gerne am Samstag, dem 1. und Sonntag, dem 2. April, von 13.00 bis 17.00 Uhr zum Ostermarkt ins Pfarrzentrum einladen.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Sie können alle Blumen abschneiden, aber sie können den Frühling nicht aufhalten.

Pablo Neruda

Der Winter ist großartig, doch nach den kalten Monaten freuen wir uns doch alle schon sehr auf den Frühling, nicht wahr? Mir geht es jedenfalls so und es juckt mich schon in den Fingern zur Gartenschere zu greifen. Gerade der März ist ein ganz besonderer Monat: Wir freuen uns auf den offiziellen Frühlingsbeginn und können die Natur dabei beobachten, wie sie wieder zu neuem Leben erwacht. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Artenvielfalt.

Wenn du jetzt in unseren Wäldern, Parks und Wiesen unterwegs bist, halte die Augen offen. Im März kehren viele Vogelarten aus ihren Winterquartieren zurück. Auch Erdkröten sind schon unterwegs. Besonders hungrig sind im März die Igel. Sie erwachen nach und nach aus ihrem Winterschlaf und müssen jetzt dringend für Nahrung sorgen, da sie rund 1/3 ihres Körpergewichts verloren haben. Schmetterlinge sind mit ihrer Farbenpracht und Zartheit wunderschöne, bezaubernde Geschöpfe und zählen wohl zu den hübschesten Gartenbesuchern. Sie haben von der Raupe bis zum Falter große ökologische Bedeutung und spielen für das Ökosystem eine wichtige Rolle.

Egal ob groß oder klein: Nimm jetzt besonders Rücksicht auf die Natur und ihre Bewohner. Dazu gehört z.B. Abstand zu halten, Hunde an die Leine zu nehmen und keine Wildtiere anzufassen. Nicht nur in der Tier- sondern auch der Pflanzenwelt ist einiges los: Veilchen, Leberblümchen, Schneeglöckchen und Co. blühen in den schönsten Farben. Auch wenn es vielleicht verlockend ist, einen bunten Frühlingsstrauß zu pflücken: Lass sie lieber an ihrem Platz. Sie sind wichtige Nahrungsquellen – Hummeln und andere Insekten werden es dir danken!

Wir sind gerade am Umsetzen einiger Projekte: Hast Du schon auf den neuen Sitzbänken im Stadtpark die Frühlingssonne genossen? Die Liebesallee erhält in den nächsten Wochen eine Erweiterung nach Norden mit einem Friedenskreis. Und wir setzen Bäume entlang der Radwege. Komm doch vorbei und schau dir das an!

Tipps für euch:

Für Schnellentschlossene: „Schmetterlings Run" am 25. März – ob laufen, walken, wandern oder gemütlich mit der Familie spazieren, bleibt euch - genau wie die Strecke - selbst überlassen. Anmeldung unter: *www.naturimgarten.at*

Zur Inspiration für Projekte im eigenen Garten: „Bäume und vielfältige Hecken braucht die Zukunft" am 13. April, um 19.00 Uhr im Stadtsaal.

Noch eine Bitte:

Am 17. März startete eine österreichweite Umfrage zum Thema Klimawandel. Sie richtet sich an Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren, die in einer Klimawandelanpassungsregion leben. Die Umfrage läuft bis 14. Mai. Mitmachen kann man online über den PC oder gleich am Handy. Der Link zur Umfrage wird im Newsletter der Stadt Mistelbach sowie auf der KLAR-Website abrufbar sein. Danke!

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

Bitte um Vorsicht bei Baumpflanzungen

Der nachhaltige Schutz der Umwelt und des Klimas gehören wohl zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Dies sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können.



Maximilian Karall, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Umweltstadträtin Martina Pürkl

Viele Menschen setzen in letzter Zeit darauf, Bäume zu pflanzen, um damit ein Bewusstsein für konkreten Umweltschutz zu setzen. Durch diese Baumpflanzungen kommt es jedoch vermehrt zu Beeinträchtigungen der Leitungsinfrastruktur. Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Datenleitungen, die im Untergrund verlegt wurden, sind gefährdet. Bäume und deren Wurzeln stellen für Leitungen ein Gefahren- und Schädigungspotential dar.

Damit neue Bäume im Einklang mit der Leitungsinfrastruktur wachsen können, ist es wichtig, dass bei Neupflanzungen ein ausreichender Mindestabstand eingehalten wird. Außerdem braucht es für solche Pflanzungen immer das Einverständnis des Grundeigentümers bzw. der Grundeigentümerin.

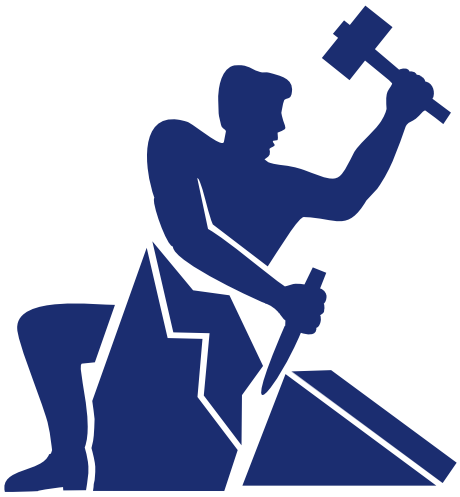
Als StadtGemeinde stehen wir Ihnen hier für weitere Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsame Zeichen für den Klimaschutz setzen und dabei helfen, die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5427
E *manfred.kreutzer@mistelbach.at*

Der Steinmetz im Weinviertel



FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | Hohenau | Retz

Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

KANN MAN SICH DAS SPAREN HEUTE SPAREN?

ODER SPAREN WIR HEUTE ANDERS?

Setzen Sie jetzt auf die Beratungskompetenz der HYPO NOE.
Denn hier genießen Sie unsere mehrfach ausgezeichnete, **hohe Service- und Beratungsqualität.** Auf einem Niveau, wie Sie es vielleicht bei einer Privatbank suchen würden – und bei uns finden.

***Veranlagungen in Wertpapieren bergen Chancen und Risiken**.* Gerade in Zeiten wie diesen, wo die Märkte manchmal aus dem Takt geraten, sind es Expert:innen mit langjähriger Erfahrung, ein breites Produktportfolio und technischer Vorsprung, die den Unterschied machen können. Darum kennen wir bei der HYPO NOE keine zweite Reihe.

Schon ab dem ersten Euro stehen Ihnen **alle Anlageoptionen, wertvolle Analysetools und zukunftsorientierte Beratungslösungen** zur Seite.

Egal ob Sie Ihren persönlichen **Vermögensaufbau** gerade erst starten oder einen Optimierungsbedarf in Ihrem **Portfolio** sehen.

Wir übertreffen sehr gerne Ihre hohen Erwartungen.

Dazu **bis zu 250 Euro sichern,** wenn Sie sich jetzt für ein neues Wertpapierdepot entscheiden**.

Informieren Sie sich gleich jetzt unter 05 90 910.



JOSEF WEILAND
EIP®, EFPA ESG Advisor®
Wertpapierberater Filiale Mistelbach
Franz Joseph-Straße 17 | 2130 Mistelbach
josef.weiland@hyponoe.at

*) Veranlagungen in Wertpapieren bergen Chancen und Risiken. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.hyponoe.at.
**) Der Kunde/die Kundin bekommt bei einem Wertpapierdepotübertrag auf sein/ihr Wertpapierdepot der Schelhammer Capital Bank AG - die plattform die anfallenden Depotübernahmespesen bis zu einem maximalen Betrag i.H.v. € 250,-- rückerstattet. Das Angebot gilt für Wertpapierüberträge auf neu eröffnete und bestehende Wertpapierdepots bei Schelhammer Capital Bank AG - die plattform. Die Anlageberatung und der Vertrieb von Wertpapieren an die Kund:innen erfolgen durch die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig, solange das Budget reicht, längstens bis 31. 12. 2023.

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, in Abstimmung mit der Schelhammer Capital Bank AG - die plattform erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung für einen An- oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Bitte beachten Sie, dass die Gebührenstruktur für die laufende Depotführung und damit etwaig zusammenhängende Transaktionsspesen unterschiedlich hoch ausgestaltet sein können und daher abweichen kann. Die steuerliche Behandlung hängt von Ihren individuellen Verhältnissen ab und kann sich aufgrund von Gesetzgebung, Judikatur oder Verwaltungspraxis auch rückwirkend ändern. Diese Marketingmitteilung ersetzt weder die fachgerechte Beratung durch Ihre:n Kundenbetreuer:in noch jene durch eine:n Steuerberater:in. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. **Stand 01/2023. Werbung**

HYPO NOE

Ein Wochenende im Zeichen des Weinfrühlings

Ganz im Zeichen des Weins steht das Wochenende am Freitag, dem 12. und Samstag, dem 13. Mai, wenn im Mistelbacher Barockschlössl wieder die Gläser anlässlich des 3. „Mistelbacher Weinfrühlings" erklingen. An beiden Tagen präsentieren insgesamt vier Winzer sowie die Mistelbacher Hauerzunft ihre frischen Weiß- und besten Rotweine. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, alle Top-Weine zu verkosten und den musikalischen Klängen von „Brass4-tel" zu lauschen. Der Mistelbacher Weinfrühling hat an beiden Tagen ab 17.00 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Das Weingut Kurz, das Weingut Ribisch und das Weingut Thüringer aus Paasdorf, das Weingut Weindl aus Hobersdorf sowie die Mistelbacher Hauerzunft laden zur Verkostung ein. „Ich freue mich, dass der Mistelbacher Weinfrühling nach der erfolgreichen Veranstaltung im Vorjahr auch heuer wieder stattfindet und an diesem Wochenende Genuss und Unterhaltung im Mittelpunkt des Geschehens stehen", so Bürgermeister Erich Stubenvoll. Die musikalische Umrahmung erfolgt an beiden Tagen ab 18.30 Uhr durch „Brass4-tel", die schon im Vorjahr für mitreißende Unterhaltung sorgten. Außerdem besteht an beiden Tagen die Möglichkeit, die in den Innenräumlichkeiten des Barockschlössls parallel geöffnete Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach von Agnes Waldstein unter dem Titel „See" sowie die Bilder von Astrid Bartl im Kabinett zu besichtigen.

Zwergerleislaufen in Mistelbach

In den Semesterferien konnten Kleinkinder auf Initiative des Stadtmarketings gemeinsam mit ihren Eltern und Begleitpersonen den Eislaufplatz vor dem Rathaus unsicher machen! Täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr war die Eisfläche vormittags für die Kleinsten reserviert, dabei wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Am Dienstag, dem 9. Februar, war Bürgermeister Erich Stubenvoll der Animateur am Eislaufplatz! Gespielt wurde unter anderem mit Reifen und Bällen und die Kinder konnten beim Seil-Durchfahren und Kegeln ihre Geschicklichkeit auf Eislaufschuhen unter Beweis stellen. „Die Kinder bewiesen mehr Talent bei den Spielen am Eis als ich! Es war eine tolle Initiative unseres Stadtmarketings: Herzlichen Dank an Lena Sattmann, Sieglinde Polke und Gemeinderätin Heidemarie Winna für die heutige Unterstützung", freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll. Kulturstadtrat Josef Schimmer hielt mit seiner Kamera die schönsten Momente des Zwergerleislaufens jeden Vormittag fest. An den anderen Tagen besuchte der GAUM und die Raiffeisenbank Mistelbach den Eislaufplatz und bot tolle Attraktionen für die Kinder.



© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll unterhielt als Animateur die Kinder am Eislaufplatz


© Josef Schimmer

An allen fünf Tagen unter der Woche wurde der Eislaufplatz in den Semesterferien von den Kindern besucht

kredenz.me – der neue BioLaden in Mistelbach

Mit einem eigenen Bioladen hat sich Martin Kromer einst einen Traum erfüllt, erfolgreich führte er das Geschäft in der Mistelbacher Bahnstraße bis zu seiner Pensionierung Ende des Jahres 2022. Mit dem neuen Jahr wurde das Fachgeschäft von Robert Hebling aus Deutsch-Wagram übernommen, der am Standort in der Bahnzeile nun eine Filiale seines Bioladens kredenz.me führt. Stammkundinnen und -kunden werden viel Bekanntes aber auch so manche Neuerungen entdecken.

Das Konzept dahinter ist einfach, wie Robert Hebling erklärt: „Biologisch und regional einkaufen und dabei wirklich nur nehmen, was man braucht ohne Berge von Plastikverpackung mit nach Hause zu nehmen“, so der neue Betreiber des Bioladens in der Bahnstraße. Dabei legt kredenz.me großen Wert auf faire, nachhaltige und qualitative Produkte. Diese sind – so weit wie möglich – natürlich, naturbelassen, unverarbeitet, hochwertig und frei von gesundheitsschädlichen Stoffen.

Am Freitag, dem 27. Jänner, hieß auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, den MIMA-Mitarbeitern Geschäftsführer Manuel Bures und Lena Sattmann sowie Vermieter Johann Wimmer den neuen Unternehmer in Mistelbach herzlich willkommen: „Ich freue mich, dass es gelungen ist, nach der Pensionierung von Martin Kromer einen optimalen Nachfolger gefunden zu haben, der die Idee und das Konzept des Bioladens in der Bahnstraße im Sinne der vielen Kundinnen und Kunden weiterführt. Wir werden alles tun, dass du dich hier in Mistelbach wohlfühlst und freue mich, dass es nach nur einer Woche, in der das Lokal geschlossen war, gelungen ist, dass der neue Bioladen eröffnen konnte“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Besonders erfreulich: Alle Mitarbeiterinnen, die schon vorher bei Martin Kromer beschäftigt waren, wurden von Robert Hebling übernommen, während der ehemalige Geschäftsinhaber noch zumindest bis zum Sommer aushilft. Und selbstverständlich können Kundinnen und Kunden im neuen Bioladen auch mit der beliebten vielwert Gutscheincard ihre Einkäufe tätigen.



Vermieter Johann Wimmer, Martin Kromer, Dalida Horvat, Geschäftsinhaber Robert Hebling, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Lena Sattmann vom Stadtmarketing

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 08.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

kredenz.me - gsundes Körberl
Bahnstraße 29, 2130 Mistelbach
T 02572/4604
E *gsundeskoerberl@kredenz.me*
I *www.kredenz.me*



Tortenübergabe von Martin Kromer an Robert Hebling für einen erfolgreichen Start in Mistelbach



Bürgermeister Erich Stubenvoll wurde von Robert Hebling durch das neue Fachgeschäft geführt

„Next Step Lehrstelle“ – Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse im WIFI Mistelbach

Das Arbeitsmarktservice Mistelbach, die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Mistelbach und die Arbeiterkammer Mistelbach veranstalten am Mittwoch, dem 19. April, die 1. Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse „Next Step Lehrstelle“ in den Räumlichkeiten des Hauses der Wirtschaft bzw. des WIFI Mistelbach. Die Messe bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit persönlich mit Lehrbetrieben aus dem Bezirk Mistelbach in Kontakt zu treten und Einblicke in die unterschiedlichen Lehrberufe zu gewinnen. Über 20 Unternehmen und Institutionen aus dem Bezirk präsentieren ihre Lehrausbildungen und Angebote, ein vielfältiges Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab.



Dein Schritt in die ZUKUNFT!

Lehrlings-/Lehrbetriebsmesse

Next Step LEHRSTELLE

Haus der Wirtschaft Mistelbach

Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach

19|04|2023

08:30 - 12:00 Uhr - Schulen

13:00 - 16:00 Uhr - freier Messebetrieb

Informationen und Anmeldungen unter: lehrlingsmesse.mistelbach@ams.at

Von 08.30 bis 12.00 Uhr sind alle Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen aus dem Bezirk Mistelbach herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Von 13.00 bis 16.00 Uhr findet der offene Messebetrieb für alle anderen lehrstellensuchenden Personen und alle, die darüber Informationen erhalten wollen, statt.

Messebesucherinnen und -besucher können vor Ort bewerbungstauglich gestylt und auch professionell fotografiert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, das handwerkliche Geschick mittels virtuellen Schweißens und auch „im Echtbetrieb“ unter Beweis zu stellen. Die AMS-Homepage www.ams.at und auch Interessenstests werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsmarktservices für die Lehrstellensuchenden erklärt und ausgewertet. Ebenso werden viele andere Inhalte rund um das Thema „Lehre“ aufgezeigt.

Zusätzlich findet auch eine Tombola unter allen Messebesucherinnen und -besuchern statt. Als Hauptpreis erwartet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Nintendo Switch, gesponsert von der Arbeiterkammer Niederösterreich.

„Wir hoffen, dass viele Jugendliche und deren Erziehungsberechtigten den Weg zu dieser Lehrlingsmesse finden. Es gibt so viele Möglichkeiten und Unterstützungen im Bereich der Lehre, die wir aufzeigen wollen. Gute Fachkräfte sind mehr gesucht denn je und der Wert einer Lehrausbildung steigt stetig“, meint Veronika Kohzina, Jugendlichenberaterin und Gleichstellungsbeauftragte des AMS Mistelbach.

AMS Arbeitsmarktservice Niederösterreich

Ihre Immobilien-Experten im Bezirk Mistelbach.



RE/MAX Best Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at remax.at

Silberne Ehrennadel des Wirtschaftsbundes Niederösterreich für Lilli Ferkl

Im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste fand am Montag, dem 16. Jänner, im Autohaus Wiesinger der diesjährige Neujahrsempfang des Wirtschaftsbundes Niederösterreich statt. Dabei wurde der langjährigen und erfolgreichen Mistelbacher Unternehmerin Lilli Ferkl eine besondere Ehre zuteil, die die Silberne Ehrennadel überreicht bekam! Herzliche Gratulation!



© Fotostudio Semrad

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Gastgeber Ing. Gernot Wiesinger, Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danninger, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Bezirksgruppenobmann Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Geehrte Lilli Ferkl, Wirtschaftskammer-Präsident Landesgruppenobmann Kommerzialrat Wolfgang Ecker, Wirtschaftsbunddirektor Mag. Harald Servus und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Eine persönliche Gratulation zur großartigen Auszeichnung kam von den vielen Fest- und Ehrengästen des Abends, darunter Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danninger, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Wirtschaftsbunddirektor Mag. Harald Servus, der Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Landesgruppenobmann Kommerzialrat Wolfgang Ecker, der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksgruppenobmann Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Wer Lilli Ferkl und ihre Boutique „LIFE" kennt, der schätzt nicht nur die gute Auswahl und die angenehme Atmosphäre des Geschäfts und der Passage, sondern vor allem die persönliche Beratung durch Lilli Ferkl. Ich freue mich für Lilli Ferkl und gratuliere zur großartigen Auszeichnung für ihre Verdienste um die heimische Wirtschaft", so Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Lilli Ferkl seit vielen Jahren kennt und mit ihr vor allem in „wir mistelbach", der Vereinigung zentrumsnaher Wirtschaftsbetriebe, eng zusammenarbeitet.

Über die Geehrte:

Das Thema Mode begleitet Lilli Ferkl bereits von Kind an. Ihre Mutter war Schneiderin und die Tochter entwarf und nähte ihre Kleider als Jugendliche selbst. Bereits mit 12 Jahren arbeitete sie als Model. Heute ist sie selbst Mutter von drei Söhnen und die Begeisterung für Mode prägt nach wie vor ihr Leben. Schon während der Schulzeit hat Lilli Ferkl im WIFI diverse Kurse zur Auslagengestaltung bzw. zur Dekoration besucht. Kleidung hatte sie schon immer fasziniert. Nach einigen Jahren in Salzburg kam sie nach Mistelbach zurück und fing beim Modehaus Wanderer als angelernte Kraft im Verkauf an. Dort hat sie es bis zur Geschäftsführerin geschafft, ehe sie mit 35 Jahren ihre eigene Boutique „LIFE" in der Marktgasse in Mistelbach eröffnete, wo sie am 1. Mai dieses Jahres das 25-jährige Betriebsbestehen feiern wird. Das Motto der Geehrten: „Mit Fleiß und Hausverstand kann man alles erreichen, wenn man nur will. Nichts ist selbstverständlich!"



Caverion Österreich GmbH: Bürostandort für nachhaltige Gebäudetechnik in Mistelbach

Als ein schnell wachsendes, international tätiges Unternehmen ist Caverion Österreich GmbH in den Bereichen Gebäudetechnik, Industrieanlagen sowie Infrastruktur erfolgreich. Bereits im Sommer 2022 hat das Unternehmen mit einer Niederlassung am Hauptplatz einen neuen Standort im Weinviertel eröffnet, wo schwerpunktmäßig die Abwicklung von Großprojekten erfolgt. Am Donnerstag, dem 16. Februar, durften sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures einen Überblick über den neuen Bürostandort in Mistelbach verschaffen.



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Caverion-Projektleiter Ing. Peter Wagner, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec in Vertretung der HTL Zistersdorf, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Caverion-Projekttechniker Christoph Gahr, Caverion-Projekttechniker Thomas Lehner, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Caverion-Leiter Personal und Recht Dr. Hans Peter Holpfer, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Caverion-Regionsleiter Ost Projekte Ing. Robert Reichl und Caverion-Kaufmännischer Leiter Mag. Wolfgang Rummerstorfer

Der nördliche Teil von Wien und speziell der Raum rund um Mistelbach war für die Verantwortlichen von Caverion schon lange von großem Interesse. Speziell aufgrund der positiven Erfahrungen mit den Absolventinnen und Absolventen der HTL Mistelbach für Gebäudetechnik mit Standort in Zistersdorf war man bestrebt, noch enger mit der Schule sowie den Schülerinnen und Schülern bzw. späteren Absolventinnen und Absolventen zusammen zu arbeiten. „Wir waren bisher stets sehr zufrieden mit den Absolventinnen und Absolventen der Mistelbacher HTL, hatten aber den Nachteil, dass sie oft nach ein bis zwei Jahren das Unternehmen mit unserer Zentrale in Wien aufgrund der Entfernung wieder verlassen haben. Daher wagten wir den Schritt, uns hier anzusiedeln. Bei der Auswahl des Standortes Mistelbach haben wir gezielt die Nähe zur Schule gesucht, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen möglichst kurzen Weg zum Arbeitsplatz zu ermöglichen“, erklärt Caverion-Regionsleiter Ost Projekte Ing. Robert Reichl. Mit Thomas Lehner, der derzeit ein Hotelprojekt in Graz betreut, und Christoph Gahr, der sich um den Umbau einer Papierfabrik in Klosterneuburg kümmert, sind bereits zwei ehemalige Absolventen fix im Mistelbacher Team vertreten, die nun gemeinsam mit der Caverion-Führung den Standort in Mistelbach im Bereich nachhaltiger Gebäudetechnik aufbauen. Zwei weitere HTL-Absolventen sollen schon bald das Team ergänzen. Der Mistelbacher Standort fungiert als Konstruktionsbüro bzw. für die Projektleitung und Abwicklung von gebäudetechnischen Anlagen. „Es ist schön zu sehen, dass Caverion als Unternehmen aktiv die Zusammenarbeit mit unserem Bildungssektor sucht und damit verbunden die unternehmerische Landschaft in Mistelbach bereichert“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Über Caverion Österreich GmbH:

Die Caverion Österreich GmbH ist Teil des internationalen Konzerns der Caverion Oyj mit Sitz in Finnland. In Österreich arbeiten täglich über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 17 Standorten an Lösungen für Gebäudetechnik, Industrieanlagen sowie Infrastrukturprojekte. Laboratorien und der gesamte Bereich der Pharmazie zählen genauso zum Kundensektor von Caverion Österreich GmbH wie auch Großkraftwerke oder der Tunnelbau bzw. Public-Private-Partnership-Projekte, wie dies u.a. bei der Fachhochschule in St. Pölten der Fall ist. Dabei betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caverion Österreich GmbH ihre Kundinnen und Kunden – darunter auch Großkunden wie Verbund oder Wiener Linien – vollumfassend von der Planung und der Errichtung bis hin zur Wartung, dem Service und der Betriebsführung. Das komplette Dienstleistungsangebot umfasst die Bereiche Heizungs-/Kältetechnik, Lüftungs-/Klimatechnik, Sanitärtechnik, Mess-, Steuer-, Regelungstechnik, Gebäudeleittechnik (Automatisierung), Energieoptimierung und Tunneltechnik.

Caverion
Building Performance
SMARTE LÖSUNGEN FÜR DIE GEBÄUDETECHNIK


JOBS MIT ZUKUNFT
Für unsere HKLS-Projektabteilung
in Mistelbach suchen wir
Projektleiter, Techniker, HTL-Absolventen
Caverion Österreich GmbH
Hauptplatz 33, 2130 Mistelbach, +43 50606 -4833
office.op@caverion.com, www.caverion.at

Standortübersiedlung: Juwelier „One more time“ nun in der Hafnerstraße

Mit Jahresende trat Juwelier Hermann Schodl seine wohlverdiente Pension an. Eine Gelegenheit, die Barbara Duchkowitsch, Betreiberin des Juweliergeschäfts „One more time“, nutzte, um mit ihrem Juwelierfachgeschäft zu übersiedeln. „Ich ziehe 110 Meter weiter südlich, da habe ich gar nicht lange überlegt“, entschloss sich die Geschäftsführerin kurzerhand. Ein barrierefreier Zugang statt Treppen und eine verbesserte Infrastruktur bestärkten ihren Wechsel. Am Mittwoch, dem 1. Februar, eröffnete sie ihr Geschäft am neuen Standort im Zentrum der Stadt. Dazu gratulierten ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Ing. Gernot Wiesinger in Vertretung der Wirtschaftskammer bzw. von „wir mistelbach“ bei einem Besuch im neuen Juweliergeschäft!



Ing. Gernot Wiesinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geschäftsführerin Barbara Duchkowitsch, Immobilienbesitzer Lorenz Trettenhahn und Immobilienvermittler Johann Wimmer

Die Bandbreite des Angebots bei „One more time“ ist dabei gewohnt groß. Der Kauf von Uhren und Schmuck für beide Geschlechter gehört genauso dazu, wie diverse Reparaturen oder Batteriewechsel. Und wenn es einmal ein persönliches Geschenk sein soll, ist man bei „One more time“ auch goldrichtig! Gravuren aller Art – egal ob Kugelschreiber oder Zippo-Feuerzeuge, Ringe oder Schildarmbänder sowie Gürtelschnallen – sind natürlich genauso möglich!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 08.30 bis 13.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag:
von 08.30 bis 13.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr

INFOS

Juwelier „One more time“
Hauptplatz 17, 2130 Mistelbach
T 02572/20337
E office@onemoretime.at
I www.onemoretime.at



Mistelbacher Valentinspärchen 2023

„Wir haben uns wie Stars gefühlt und konnten gar nicht glauben wie viele Überraschungen der Tag für uns bereit hielt. Überall in Mistelbach wurden wir herzlich empfangen und man merkte wie bemüht alle um uns waren!" So lautete das Feedback von Viktoria und Philip, dem Mistelbacher Valentinspärchen 2023. Die beiden durften sich anlässlich des Valentinstags über ein romantisches Verwöhn- und Erlebnisprogramm mit eigenem Chauffeur-Service am Samstag, dem 18. Februar, freuen und sich von Kopf bis Fuß von den Mistelbacher Betrieben verwöhnen lassen!



Philip und Viktoria aus Stammersdorf bei Wien wurden zum Mistelbacher Valentinspärchen 2023 gewählt

„Wir freuen uns sehr, dass wir im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Zuseherinnen und Zuseher, nämlich heuer mehr als 340.000, erreichen und auf den Standort Mistelbach aufmerksam machen konnten und noch dazu heuer ein ortsfremdes Pärchen aus Stammersdorf bei Wien vom Branchenmix der Weinviertler Einkaufsstadt überzeugen konnten", freut sich auch Citymanager Manuel Bures über die von der MIMA im vorigen Jahr ins Leben gerufene Marketing-Aktivität.



Frühstück ab € 4,20; Kaffeejause ab € 4,00

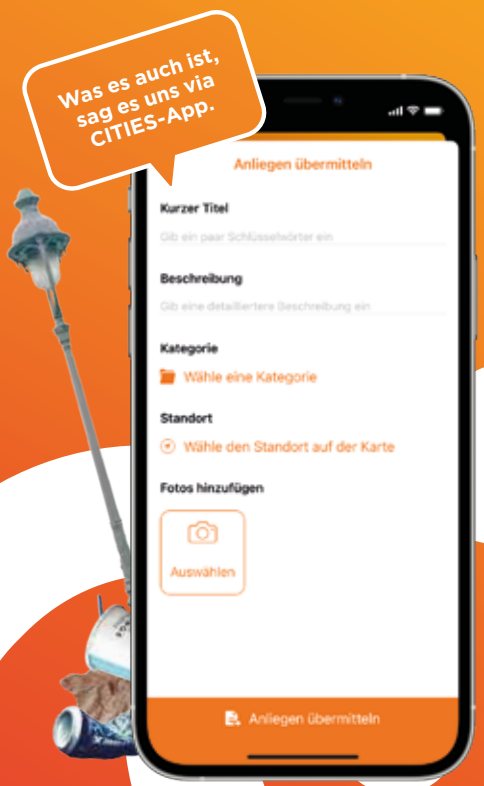
täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet

CITIES

Straßenlaterne kaputt? Gehweg verschmutzt?

Dein Anliegen landet direkt bei der dafür zuständigen Stelle und wird zu 100 % verlässlich & zeitnah bearbeitet.

MEHR INFOS ZUR APP:
WWW.CITIESAPPS.COM



Das sind die Mistelbacher Stadtweine 2023

Fachexpertinnen und Fachexperten prämierten bei der Stadtweinkost am Donnerstag, dem 16. Februar, zwei neue Stadtweine und einen neuen Stadtfrizzante 2023! Bei der 21. Stadtweinverkostung, die im Hotel Restaurant „Zur Linde" im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, Stadträtinnen und -räten sowie Weinexpertinnen und -experten über die Bühne ging, setzten sich drei junge Paasdorfer durch. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte den Winzern Eric Kurz, Michael Ribisch und Gerhard Thüringer zum Sieg bei den Weinen in Weiß und Rot sowie dem „prickelnden Mistelbacher".



Ing. Karl Holzmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl, Eric Kurz, Stadträtin Martina Pürkl, Gerhard Thüringer, Stadtrat Peter Harrer, Stadträtin Roswitha Janka, Michael Ribisch, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Stadträtin Dora Polke und Stadtrat Josef Schimmer

Nach der Begrüßung des Bürgermeisters Erich Stubenvoll im Frühstückssalon des Hotel Restaurants „Zur Linde", erklärte der Weinkostleiter, Ing. Karl Holzmann, den Ablauf der Weinverkostung. Nach der Verkostung von ausgewählten Frizzantes, Weiß- und Rotweinen ergab die Bewertung durch Fachjury und Ehrengäste folgende Siegerweine:

Die Sieger im Überblick:

Stadtwein in Weiß:
1. Platz:
Weingut Kurz, Paasdorf,
Weinviertel DAC Hainthal, 2022

2. Platz:
Weingut Scheiner, Eibesthal,
Weinviertel DAC Sauberg, 2022

3. Platz:
Weingut Kurz, Paasdorf, Weinviertel DAC Edelsberg, 2022

Stadtwein in Rot:
1. Platz:
Weingut Ribisch, Paasdorf,
Zweigelt Grandioso Nr. 6, 2021

2. Platz:
Weingut Waberer, Mistelbach,
Cuveé Si Belle 2021

3. Platz:
Weingut Faber-Köchl, Eibesthal,
Cuveé 2021

„Der prickelnde Mistelbacher" – Frizzante:
1. Platz:
Weingut Thüringer, Paasdorf,
Rivaner Frizzante, 2022

2. Platz:
Landwirtschaftliche Fachschule, Mistelbach,
Frizzante Rosé, 2022

3. Platz:
Weingut Waberer, Mistelbach,
Frizzante Rosé, 2022

Die neuen Stadtweine und der „prickelnde Mistelbacher" sind ein beliebtes Aushängeschild der Bezirkshauptstadt Mistelbach und der Region. Sie werden bei öffentlichen Veranstaltungen und bei Empfängen des Bürgermeisters ausgeschenkt. „Die prämierten Weine lagen knapp nebeneinander, Weinfreunde und Weinkennern waren sich einig. Ich bin stolz auf unsere erfolgreichen jungen Paasdorfer Winzer", gratulierte Bürgermeister Erich Stubenvoll den Siegern bei der Verkündung des Ergebnisses. Die Stadtweine sind in zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich und ein gerne gekauftes Geschenk aus Mistelbach.

Sie können die Stadtweine sowie den „prickelnden Mistelbacher" direkt beim jeweiligen Winzer beziehen:

- Weingut Kurz, Schwemmzeile 72, 2130 Paasdorf; Tel.: 0676/50 52 525 bzw. online unter: *www.weingutkurz.at*
- Weingut Ribisch, Obere Hauptstraße 43, 2130 Paasdorf; Tel.: 0676/64 56 577 bzw. online unter: *www.weingut-ribisch.at*
- Weingut Thüringer, Schwemmzeile 76, 2130 Paasdorf; Tel.: 0650/66 77 243 bzw. online unter: *www.thueringer-wein.at*

spusu startet wieder E-Bike Verleih in Mistelbach

Für alle, die sich kein eigenes spusu E-Bike anschaffen wollen, bietet spusu auch heuer wieder in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach die Möglichkeit, spusu E-Bikes tageweise auszuleihen. Die spusu E-Bikes können seit Montag, dem 27. März, ausgeliehen werden. Die Anmeldung erfolgt über die spusu Website *https://ebike-verleih.spusu.at/*, abholen kann man die E-Bikes anschließend im spusu E-Bike Container vor dem Stadtsaal in Mistelbach.

Mit dem spusu E-Bike Container bringt spusu die eigenen E-Bikes noch näher an die Genussradler. Die Miet-Möglichkeit soll all jenen, die kein eigenes E-Bike haben, ein hochqualitatives und ausdauerndes E-Bike für komfortable Fahrradtouren zur Verfügung stellen. „Wir sind stolz, das Freizeit- und Tourismusangebot der StadtGemeinde Mistelbach auch heuer wieder durch unsere spusu E-Bikes ergänzen zu dürfen", so spusu-Chef Franz Pichler.

Von der Qualität der spusu E-Bikes ist er überzeugt: „Wir spüren, dass alle, die schon mal mit einem spusu E-Bike gefahren sind, von der Qualität und Ausstattung begeistert sind. Dieses Gefühl möchten wir auch Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrern geben und bieten daher wieder den spusu E-Bike Verleih in Mistelbach an. Vielleicht können wir ja den ein oder anderen fürs E-Biken begeistern", ist Franz Pichler auf die Rückmeldungen gespannt.

Verleih:

Die E-Bikes können von Montag bis Sonntag tageweise ausgeliehen werden, die Tagesmiete beträgt 25 Euro.

INFOS

spusu E-Bike-Verleih
I *https://ebike-verleih.spusu.at/*

Die LEADER Region Weinviertel Ost lässt das Weinviertel abheben!

Letztes Jahr hat sich in der LEADER-Region Weinviertel Ost einiges getan. Die Lokale Entwicklungsstrategie für die kommenden Jahre wurde erstellt und eingereicht, einige neue Projektideen sind entstanden und 31 Projekte konnten im Jahr 2022 mit LEADER-Fördermitteln unterstützt werden. All diese Highlights können im Geschäftsbericht 2022 nachgelesen werden.



Christina Kohl, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank, Bianca Christenheit, Caroline Fribert und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp

Bis Anfang Mai des letzten Jahres wurde fleißig an der Lokalen Entwicklungsstrategie gewerkt. Im Rahmen von verschiedenen Workshops wurden Ideen und Inputs für die Weiterentwicklung des östlichen Weinviertels gesammelt. Im November folgte die positive Rückmeldung aus dem Bundesministerium.

Doch nicht nur an der Entwicklungsstrategie wurde gearbeitet. Nebenbei wurden im vergangenen Jahr 31 Projekte unterstützt und zusätzlich neue Projektideen entwickelt. Die Bilanz an LEADER-Projekten der Förderperiode 2014 bis 2022 kann sich sehen lassen: Es wurden insgesamt 127 Projekte mithilfe von LEADER-Mitteln gefördert und umgesetzt.

Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp ist stolz darauf, was sie und ihr Team im letzten Jahr geleistet haben: „Die vielen Projekte abzuwickeln ist gar nicht so einfach. Umso mehr freut es mich, auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückzublicken." Auch LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank freut sich, dass für das östliche Weinviertel in diesem Jahr so viel bewegt werden konnte: „Im Jahr 2022 wurden viele Projekte umgesetzt, die das östliche Weinviertel in vielerlei Hinsicht weiterentwickeln. Neben dem touristischen Angebot durch Weinviertel-Rastplätze und Erlebnisbetriebe konnte auch die Wirtschaft durch das Projekt ‚Kauf Regional' angekurbelt werden."

Weitere Erfolge, die die Wirkung von LEADER in der Region zeigen: 424 Produzentinnen und Produzenten mit 5.540 Produkten sind in der Online-Produktdatenbank *www.kostbares-weinviertel.at* gelistet, es wurden 1.990 Weinviertel-Babybodies an die Gemeinden ausgegeben, 681 Einträge sind in der Freizeitdatenbank auf *www.lebens-wertes-weinviertel.at* angeführt, 64 Personen haben bei den Bürgerservice-Workshops teilgenommen, in 15 Gemeinden unterstützt ein Chatbot die Arbeit am Gemeindeamt und 830 Kindergeschichtenhefte wurden an Volksschulen, Kindergärten und Bibliotheken verteilt.

Durch die Regionalentwicklungsarbeit der LEADER Region Weinviertel Ost wird das östliche Weinviertel innovativ weiterentwickelt. Gerade die aktuellen Krisen haben gezeigt, wie wichtig regionale Wirtschaftskreisläufe, Netzwerke und Selbstversorgung sind, denn sie stärken die Resilienz der Region. Die LEADER Region Weinviertel Ost bietet alle Möglichkeiten aktuelle Herausforderungen mit neuen Ideen zu meistern.

Gemeinsam das östliche Weinviertel weiterentwickeln

Die LEADER Region Weinviertel Ost leistet mit ihren Projekten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des östlichen Weinviertels. Sie ist Netzwerkstelle, Förderberatungsstelle und Innovationslabor für die Region. Welche Projekte unterstützt werden, wird vom Projektauswahlgremium beschlossen. Dieses setzt sich aus Einwohnerinnen und Einwohnern des östlichen Weinviertels mit verschiedenen Interessen unterschiedlichen Alters zusammen. Derzeit werden Mitglieder gesucht.

Die LEADER Region Weinviertel Ost sucht DICH! Im vergangenen Jahr hat das LEADER-Team intensiv an der Erstellung einer Strategie für die Entwicklung des östlichen Weinviertels bis ins Jahr 2030 gearbeitet. Um diese gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen, werden Menschen gesucht, die gerne mit dem LEADER-Team die Region weiter voranbringen möchten!

Wer gerne dabei mithelfen möchte, das östliche Weinviertel zu gestalten, passt perfekt in das Projektauswahlgremium der LEADER Region Weinviertel Ost. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz im östlichen Weinviertel und die Bereitschaft, rund ein Mal pro Quartal an einem Treffen teilzunehmen. Bei den Treffen wird über die Förderbarkeit von Projektideen entschieden und gemeinsam über zukünftige Entwicklungsschritte diskutiert.

Eine Interessensbekundung ist noch bis Freitag, dem 31. März, per E-Mail unter *leader@weinviertelost.at* mit Namen, Geburtsdatum und Wohnort möglich. Mitte April wird ein Infotermin stattfinden, um mögliche Fragen zu klären. Das LEADER-Team freut sich über Nachrichten und hofft, im April viele Interessierte begrüßen zu dürfen!

Wo Weinviertel drinnen ist, sollte auch Weinviertel draufstehen!

Das Weinviertel als aufstrebende touristische Destination und als Herkunftsregion qualitativ hochwertiger Produkte und Dienstleistungen ist bereits über seine Grenzen hinaus bekannt. Die Weinviertel Tourismus GmbH präsentierte mit den vier Weinviertler LEADER-Regionen das gemeinsam ausgearbeitete Dachmarkenpapier im Rahmen eines Pressefrühstücks am Bio Obstbau Filipp in Bogenneusiedl. Regionale Köstlichkeiten aus dem Weinviertel durften dabei nicht fehlen.



Sprecher der LEADER Region Weinviertel-Donauraum Bürgermeister Thomas Speigner, Obmann LEADER Region Marchfeld Landtagsabgeordneter Bürgermeister Mag. René Lobner, Obmann der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg Bürgermeister a.D. Johann Gartner, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH Hannes Steinacker, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank, Aufsichtsratsvorsitzender Weinviertel Tourismus Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Projektleiterin LEADER Region Weinviertel-Donauraum Dipl.-Ing. Sonja Eder, Geschäftsführer der LEADER Region Marchfeld Dipl.-Ing. Markus Weindl und die Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg Mag. Renate Mihle

Die Region Weinviertel steht in ihrem Markenkern für genussvolle Gelassenheit und präsentiert sich authentisch, bodenständig und natürlich. Ab nun soll überall wo Weinviertel drinnen ist auch Weinviertel draufstehen. Die Weinviertel Tourismus GmbH hat gemeinsam mit den LEADER-Regionen des Weinviertels die „Dachmarke Weinviertel" für die Region erarbeitet. Durch die Nutzungsmöglichkeiten der Marke Weinviertel sowie der Submarke KOSTBARES Weinviertel sollen regionale Produkte, Weinviertler Unternehmen, touristische Angebote, Gemeinden und Vereine zu Botschafterinnen und Botschafter des Weinviertels werden. So wird die Sichtbarkeit des Weinviertels gestärkt und die Wertschöpfung für die Region erhöht.

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, selbst glühender Weinviertler, hebt die Wichtigkeit der „Dachmarke Weinviertel" hervor: „Ich freue mich sehr, dass nun ein weiterer Schritt für einen starken Auftritt des Weinviertels gesetzt wird. Durch den stringenten und gezielten Einsatz der Marke Weinviertel wird künftig noch mehr Bewusstsein für die Region geschaffen."

Die Markenfamilie Weinviertel soll die Zuordnung zum Weinviertel, die Zuordnung zu den Werten des Weinviertels sowie die Charakterzüge und die Qualität, für die das Weinviertel steht, bei den Betrieben bzw. Organisationen, die die Marke Weinviertel nutzen, widerspiegeln.

Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Aufsichtsratsvorsitzender Weinviertel Tourismus, betont den Vorteil der Dachmarke: „Die Marken Weinviertel und KOSTBARES Weinviertel stärken die lokale und überregionale Sichtbarkeit der Region. Dadurch werden immer mehr Weinviertlerinnen und Weinviertler, aber auch Touristinnen und Touristen auf unsere Region aufmerksam, was in der Folge zu mehr Kundinnen und Kunden bei regionalen Wirtschaftsbetrieben einerseits und touristischen Betrieben andererseits führt. Je mehr Menschen auf unser wunderschönes Weinviertel aufmerksam gemacht werden, umso stärker wird die gesamte Region profitieren."

Die LEADER-Obleute Bürgermeister Christian Frank, Bürgermeister a.D. Johann Gartner, Bürgermeister Thomas Speigner und Bürgermeister Mag. René Lobner sind davon überzeugt: „Identifikation ist ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Entwicklung unseres Weinviertels. Der Bezug der Menschen zum eigenen Wohn- und Lebensraum ist ein wesentlicher Faktor für eine gute und erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Region."

Die Dachmarke Weinviertel gewährleistet ein einheitliches Erscheinungsbild der Organisationen, Produkte und Dienstleistungen der Region. Sie soll Initiativen im Markenbereich bündeln und dadurch die Schlagkraft und Wertschöpfung auf dem Markt und für die Region erhöhen.

Die Marke Weinviertel (Weinviertel-Schriftzug) kann im Co-Branding von Institutionen, Gemeinden, Vereinen, Initiativen, touristischen Betrieben (wie z.B. Gastronomie, Beherbergerinnen und Beherberger, Ausflugsziele), Winzerinnen und Winzer, Produzentinnen und Produzenten, Unternehmen oder für Veranstaltungen im Weinviertel genutzt werden, um den Standort- und Identitätsbezug zum Weinviertel hervorzuheben.

Mit dem Label „KOSTBARES Weinviertel" können Produkte aus der Landwirtschaft oder für den täglichen Gebrauch mit typischer Weinviertler Qualität gebrandet werden. Dafür wird eine geringe Lizenzgebühr bei den Betrieben fällig. Auch eine kommerzielle Nutzung der Marke Weinviertel ist in Abstimmung mit Weinviertel Tourismus möglich.

Die genauen Nutzungsbedingungen der Markenfamilie sowie weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen sind auf der Webseite *www.weinviertel.at/dachmarke* zu finden.

Die Weinviertel Tourismus GmbH sowie die vier LEADER-Regionen des Weinviertels freuen sich über zahlreiches Interesse zur Nutzung der Dachmarke Weinviertel!



Weintour Weinviertel 2023

Das Wochenende nach Ostern ist traditionell Anlass für die Weinviertler Winzerinnen und Winzer, ihre Türen und Tore zu öffnen und die neuesten Weine zu präsentieren. Am Weintour-Wochenende am Samstag, 15. und Sonntag, 16. April, darf nach Herzenslust verkostet werden. Die ersten Gläser des neuen Jahrgangs stehen bereit: Auf zur Weintour Weinviertel!

Mit dem Weintour-Band von Weingut zu Weingut:

Dank des exklusiven Weintour-Bandes eröffnet sich dem Gast über ein ganzes Wochenende der Zutritt zum Genuss von über tausend Top-Weinen der Region. Das Weintour-Band (inkl. 2 x 6 Euro Weineinkaufsgutschein) ist an beiden Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr gültig und kann im Vorverkauf um 25 Euro oder direkt am Weintour-Wochenende um 30 Euro erworben werden. Nähere Informationen und Vorverkauf unter *https://weintour.at/band*

NEU: Kostenlose Weintour-Busse

Das Auto einmal stehen lassen – ganz leicht möglich: Die Weintour-Busse sind für Besucherinnen und Besucher der Weintour Weinviertel kostenlos! In acht Rundkursen bringen Busse die Gäste von Weinort zu Weinort, mit Anbindung zu ausgewählten Bahnhöfen. Fahrpläne und Stationen unter *https://weintour.at/bus*

Genussvoll und gelassen:

Ein Frühlingswochenende im Weinviertel ist eine eindrucksvolle Begegnung, hier taucht man in einen anderen Rhythmus ein. Wer diesen Einklang von Natur und Kulinarik, von Essen und Wein einmal gespürt hat, kehrt immer wieder gerne zurück. Der Wein lockt eben zu schönen Erlebnissen – allen voran zur Weintour Weinviertel.



Geier. Die Bäckerei: App zum Vorbestellen und für echte Vorteile

„Alte Werte bewahren und neue Wege gehen!" So lautet der Leitspruch der Bäckerei Geier aus dem Weinviertel. Mit dem Launch der kostenlosen Geier-App setzt die Bäckerei Geier einen weiteren Meilenstein in der 120-jährigen Unternehmensgeschichte und startete im Februar mit einer App mit Vorbestelloption und Kundenbonus als erste österreichische Bäckerei auf den Markt.

Einen einzigartigen Mehrwert für die Kundin/den Kunden schafft die App durch die Funktionen von Vorbestellen und Bezahlen der Geier-Backwaren direkt in der App. Besonders am Wochenende oder wenn man am Morgen wenig Zeit hat, eine gute Idee, um die gewünschten Backwaren fertig vorbereitet schnell im Geschäft abholen zu können.

Auch die bewährte Geier-Karte für Vorteile kann man nun „digitalisieren" und in die App bringen. 3% Bonus bei jedem Einkauf auf jeden vollen Euro kann man somit nun auch per Handy-App sammeln, ohne eine Plastikkarte mithaben zu müssen. Weiters kann man Guthaben aufs Handy laden und erhält als registrierter Geier-App-Kundin/-Kunde laufend sogenannte „Coupons" mit besonderen Schnäppchen und Aktionen.

„Wir sind stolz darauf, als erste Bäckerei in Österreich mit der Geier-App-Lösung unseren Kundinnen und Kunden ein so umfangreiches digitales Service bieten zu können. Wir sind davon überzeugt, dass wir in der Digitalisierung vor allem als Klein- und Mittelbetrieb dranbleiben müssen und wir uns dem Zug der Zeit nicht verschließen dürfen. Dies ist ein wichtiger Bereich, um die Zukunft unserer Bäckerei und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern", erzählt Mag. Erika Geier. Bäckermeister Gerald Geier versichert jedoch: „Beim Backen setzen wir nach wie vor auf Handarbeit und „digitalisieren" nur dort, wo es für die Qualität unserer Backwaren keinen Unterschied macht."

Die Geier-App ist einfach strukturiert, bedienerfreundlich und die Anwendungen sind für jede Altersklasse konzipiert. Die Eingangsbeschränkungen für die Nutzerinnen und Nutzer sind geringgehalten, damit wirklich jede Geier-Kundin/jede Geier-Kunde Zugriff auf die App hat und von den Vorteilen profitieren kann. Die Geier-App ist ab sofort im Google Play Store und im Apple Store gratis erhältlich.



INFOS

Geier-App
I *www.geier.at/geier-app.html*



Osteraktion des Mistelbacher Stadtmarketings

Die Vorbereitungen für die vom Mistelbacher Stadtmarketing organisierte Ostersackerl-Verteilaktion laufen auf Hochtouren. Im Stadtgebiet werden wieder 650 Ostersackerl durch das Team des Mistelbacher Stadtmarketing verteilt.



Auch heuer findet wieder die beliebte Verteilaktion der Ostersackerl statt

Die Einkaufskundinnen und -kunden dürfen sich auf tolle GOODIES der Unternehmen freuen, darunter gefärbte Freilandeier der Landwirtschaft Böhm aus Siebenhirten, Bäckerei Geier Oster-Brioche, Schokohasen, Gutscheine und Aktionen der Betriebe, vielwert Gutscheincards u.v.m. Mit etwas Glück erwischt man ein Ostersackerl mit einem der zahlreichen Hauptpreise, einem spusu Handy mit Jahresvertrag, E-Bikes für ein Wochenende, eine PKW-Innenreinigung oder Kosmetik- bzw. Massagebehandlungen.

Verteilt werden die Ostersackerl am Freitag, dem 31. März, im Rahmen des Freitagsmarktes in der Marktgasse sowie in den Osterferien am Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittags im Zentrum der StadtGemeinde Mistelbach.

Freitagsmarkt wieder in der Marktgasse

Mit Freitag, dem 24. März, übersiedelt der beliebte Mistelbacher Freitagsmarkt wieder vom jetzigen Standort am Hauptplatz in die Marktgasse. Ebenso wird es heuer wieder an mehreren Tagen auf Initiative der MIMA GmbH einen langen Freitagsmarkt geben. Diese finden planmäßig jeweils am ersten Freitag im Monat, beginnend mit Mai bis einschließlich September, statt.

Termine im Überblick:
Freitag, 5. Mai
Freitag, 2. Juni
Freitag, 7. Juli
Freitag, 4. August
Freitag, 1. September



Gutscheinspende für Bio-Laden

Doppelt erfreut waren die Besucherinnen und Besucher des von der MIMA organisierten und bestens besuchten Zwergerl-Eislaufen-Events in der Semesterferien-Woche vor dem Rathaus. Denn neben lustigen Spielen am Eis gab's dank Immobilien-Unternehmer Johann Wimmer an einem der Tage eine spezielle Förderaktion für seinen neuen Betreiber des neuen Bioladens „kredenz me" – gsundes Körberl in der Mistelbacher Bahnstraße. Neo-Unternehmer Robert Hebling freute sich über die vielen jungen Kundinnen und Kunden, die sich mit diesem Gutschein bei ihm zum Einkauf gesunder Bio-Lebensmittel einfanden.





Netz NÖ: Baustart des neuen Umspannwerks „Kettlasbrunn Süd“

Mistelbachs Katastralgemeinde Kettlasbrunn gehört zu den Windkraftpionieren der ersten Stunde. Seit Jahrzehnten wird hier umweltfreundlicher Ökostrom für die Region erzeugt. Laufend werden neue Ökokraftwerke errichtet oder erweitert, wie jetzt ein neues Umspannwerk. „Um Niederösterreichs Klimaziele zu erreichen und die Energiewende zu schaffen, werden in der gesamten Region weiterhin Windparks und Photovoltaik-Anlagen ausgebaut und errichtet“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Foto des aktuellen Umspannwerks in Kettlasbrunn

Um den erzeugten Strom transportieren zu können, braucht es die entsprechende Netzinfrastruktur, die nun in Kettlasbrunn wieder für heutige und künftige Erfordernisse angepasst wird. So startet in diesen Tagen u.a. auch der Bau eines neuen Umspannwerkes nahe der B7 Brünner Straße. „Das neue Umspannwerk erhöht die Versorgungssicherheit in der Region. Gleichzeit brauchen wir es, um den erzeugten Strom in unsere Verteilnetze zu bekommen“, erläutert Netz NÖ Projektleiter Christoph Jagschitz.

Die neue Anlage ersetzt das kleine, in die Jahre gekommene Umspannwerk in Kettlasbrunn und soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 in Betrieb gehen. Investiert werden rund 22 Millionen Euro.

Netz NÖ:

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von etwa 56.400 Kilometer. Jährlich werden rund 300 Millionen Euro in die Netzinfrastruktur investiert.

Förderung für Fahrradanhänger

Der Frühling ist da und die Begeisterung fürs Fahrradfahren steigt! Daher unterstützt die StadtGemeinde Mistelbach den nachhaltigen umweltfreundlichen Nahverkehr auch heuer wieder durch eine Förderung für eine vergünstigte Anschaffung eines Fahrradanhängers. Sichern Sie sich Ihren neuen Radanhänger für den Kindertransport sowie den Transport von Lasten!

So einfach geht’s:

Den Förderantrag erhalten Sie auf der Website zum Download oder als Formular im Bürgerservice. Den vollständig ausgefüllten Antrag mit allen geforderten Beilagen im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach abgeben und sich über eine Förderung Ihres neuen Fahrradanhängers freuen. Sie erhalten nach positivem Bescheid 25% des Anschaffungspreises (max. jedoch 150 Euro) in Form einer vielwert-Gutschein Card.

Bitte beachten Sie:

Die Anschaffung hat bei einer Verkaufsstätte im Gemeindegebiet der StadtGemeinde Mistelbach zu erfolgen. Die Förderung wird nach Maßgabe der finanziellen Mittel Bürgerinnen und Bürgern gewährt, die in der StadtGemeinde Mistelbach ihren Hauptwohnsitz haben und einen vollständigen Förderantrag mit Beilagen im Bürgerservice der StadtGemeinde abgeben. Der Antrag kann bis zu einem halben Jahr nach Erwerb des Anhängers unter Vorlage einer Rechnung gestellt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung, die Mittel werden in der Reihenfolge der Antragsstellung vergeben.

INFOS

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Geld verdienen UND Ferien genießen?
Der Sommerjob beim Maschinenring bringt‘s!



Interesse geweckt?
Dann bewirb dich gleich bei:

Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
Deine Ansprechpartnerin: Veronika Kautz
T 059060 35031
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

Mehr Details zum Job

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring

Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn

Unter dem Vorsitz von Rosalia Pleninger hielt der Pensionistenverband Ortsgruppe Kettlasbrunn am Sonntag, dem 22. Jänner, die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Ortsgruppenausschusses ab. Unter den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern war auch Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer und Ortsvorsteher Ing. Martin Schreibvogel.

Neu gewählter Ortsgruppenausschuss:
Vorsitzende: Rosalia Pleninger

Vorsitzende-Stellvertreterin: Elfriede Bachmayer

Kassierin: Anna Svoboda

Kassierin-Stellvertreter: Josef Maier

Schriftführerin: Christine Fröschl

Schriftführerin-Stellvertreter: Wilhelm Steffler

Kassaprüfer: Peter Huber

Kooptiert: Alfred Prem



Peter Huber, Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, Kassier Anna Svoboda, Alfred Prem, Schriftführerin Christine Fröschl, Ortsgruppen-Vorsitzende Rosalia Pleninger, Schriftführerin-Stellvertreter Wilhelm Steffler und Ortsvorsteher Ing. Martin Schreibvogel

Fasching bei den NÖs Senioren Mistelbach

Rund 100 Mitglieder der NÖs Senioren feierten am Mittwoch, dem 8. Februar, gemeinsam Fasching im Stadtsaal. Während die „Weinviertler Buam" für die musikalische Umrahmung sorgten, ging die Tanzfläche vor tanzwütigen Seniorinnen und Senioren über. Bei Krapfen, Kaffee und einem guten Glaserl Wein vom Weingut Schubert kam bald gute Stimmung auf.

Sherlock Holmes alias Bürgermeister Erich Stubenvoll war ebenso vorbeigekommen und tanzte fleißig mit. Und auch Bürgermeister a.D. Richard Schober war mit seiner Gattin unter den fleißigen Tänzern. Der Obmann der NÖs Senioren Ortsvorsteher Herbert Eidelpes als Obmann der NÖs Senioren freute sich über die gelungene Veranstaltung.



© Josef Schimmer

Hermine Eidelpes, Bernadette Prinz, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Walpurga Gemeiner, Rosa Wiesinger, Ilse Goisauf und Stadtrat Josef Schimmer

Faschingskränzchen des Pensionistenverbandes Mistelbach

Das Team des Pensionistenverbandes Mistelbach lud am Freitag, dem 17. Februar, zum Faschingskränzchen ins Restaurant Diesner ein. Obmann Josef „Blacky" Schwarz konnte viele Mitglieder begrüßen, die im vollbesetzten Speisesaal einen bunten, lustigen und geselligen Nachmittag verbringen konnten. Musikalisch unterhielt die tanzfreudigen Pensionistinnen und Pensionisten das „Poybach Duo". Schöne Preise wurden bei der Tombola verlost und versteigert und der Chef des Hauses stellte sich mit Faschingskrapfen ein.



Die Pensionistinnen und Pensionisten genossen einen unterhaltsamen Abend im Restaurant Diesner

75. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach

Ein mehr als toller Erfolg war am Faschingssonntag, dem 19. Februar, nach der Coronapause der 75. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach im voll besetzten Stadtsaal in Mistelbach. Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach, konnte mit ihrem Team etwa 450 Erwachsene und mehr als 250 Kinder begrüßen. Es herrschte eine super Stimmung und die Kinder wurden vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich drei Stunden durchs Programm geführt.



Beste Stimmung herrschte beim 75. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach im Stadtsaal

Das Team der Kinderfreunde Mistelbach hatte mehr als alle Hände voll zu tun, damit die vielen Kinder mit ihren tollen Kostümen einen mehr als vergnüglichen Faschingssonntag erleben konnten.

Viele Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, bei diesem tollen Fest dabei zu sein. So stattete der Landesgeschäftsführer der Kinderfreunde Niederösterreich Günther Haas, der Bezirksvorsitzende der Kinderfreunde Rudolf Westermayer, die Vorsitzende der Kinderfreunde Wilfersdorf Gabriele Körbl sowie Nationalrat a.D. Heinz Kuba der Veranstaltung einen Besuch ab.

Eine Riesentombola mit 400 Sofortgewinnen und 20 Hauptpreisen fand großen Anklang. Ein großer Dank gebührt allen Firmen, Banken, Vereinen und Privatpersonen, die die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Beim Schlusslied „Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät? wollten viele noch nicht glauben, dass der Kindermaskenball zu Ende geht. Aber alle freuen sich schon auf den 76. Kindermaskenball im nächsten Jahr, traditionsgemäß wie immer am Faschingssonntag!

Faschingsausklang der SPÖ Mistelbach

Nach zweijähriger coronabedingter Pause fand am Faschingsdienstag, dem 21. Februar, im Barockschlössl wieder der Faschingsausklang statt. Es war ein lustiger Nachmittag bei Kaffee und süßen Leckereien. Auch die Weinbar war gut besucht, wo die vielen Besucherinnen und Besucher bei einem guten Glas Wein auf das Ende des Faschings angestoßen haben. Für die musikalische Umrahmung sorgten – wie schon in den Jahren davor – Josef „Blacky" Schwarz und Kurt mit Ziehharmonika, Gitarre und Gesang. „Ich möchte mich ganz herzlich bei den Kuchenbäckerinnen sowie bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und freue mich auf den Fasching 2024", so Stadtparteivorsitzende Stadträtin Roswitha Janka.



Stadtparteivorsitzende Stadträtin Roswitha Janka, Gemeinderat Günther Hödl, Gemeinderätin Monika Mayer, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Stadtrat Josef Strobl



Projekt „Durch die Krise vereint?“ – Forschen Sie mit!

Wir suchen archäologisch Interessierte für gemeinsame

… Feldbegehungen zur Suche nach steinzeitlichen Funden
Bezirk Mistelbach (NÖ): Frühjahr & Herbst 2023, mglw. Frühjahr 2024, teils unter der Woche, teils am Wochenende. In Absprache mit den Grundeigentümer:innen.

… Reinigung, Nachbearbeitung & Interpretation von Funden
MAMUZ Schloss Asparn/Zaya: Sommer 2023 bis Sommer 2024, hpts. unter der Woche.

Weitere Informationen:
www.united-by-crisis.at



Wer kann mitarbeiten?

Personen mit Freude & Interesse an Archäologie
Nötig: Konzentrationsfähigkeit & mehrere Tage Zeit für Mitarbeit.
Wir freuen uns über archäologische Anfänger:innen wie Profis!

Wie kann ich mich anmelden?

Über die Website www.united-by-crisis.at
Alternativ per Email an ubc@donau-uni.ac.at.
Bitte beachten: www.united-by-crisis.at/datenschutz
Julia Längauer: +43 2732 893-5528 (Mo-Do)

Zusammenarbeit mit der NMS Asparn/Zaya

Schüler :innen entnehmen in ihren Heimatgemeinden Bodenproben und bereiten sie für eine Analyse auf. Dies erlaubt eine Diskussion der Herkunft der in Schletz verstorbenen Menschen.

Worum geht es?

Im Projekt wird mit Interessierten das Umfeld der berühmten archäologischen Fundstelle von Asparn/Schletz erforscht

united by crisis?

DIE JUNGSTEINZEITLICHE SIEDLUNG VON SCHLETZ ist durch menschliche Skelettfunde bekannt – die Bewohner:innen dürften vor etwa 7.000 Jahren einem Angriff zum Opfer gefallen sein

GEMEINSAM MIT FREIWILLIGEN erforschen wir

- **…den Hintergrund des Gewaltereignisses**
- **…die Herkunft der Verstorbenen**
- **…die Struktur der ersten bäuerlichen Besiedelung der Region**
- **…die Entwicklung von Gesellschaften und ihren Umgang mit Krisen**

KONTAKT UND INFORMATION
ubc@donau-uni.ac.at
www.united-by-crisis.at

FORSCHUNGS- UND CITIZEN SCIENCE-PROJEKT
Durch die Krise vereint? Eine transdisziplinäre Untersuchung frühneolithischer Gemeinschaften der Siedlungskammer von Schletz (2022 – 2025)

PROJEKTLEITUNG
Jakob Maurer (UWK, Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften)

DURCHGEFÜHRT IN ZUSAMMENARBEIT VON
Universität für Weiterbildung Krems, Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien - Campus Tulln, Naturhistorisches Museum Wien, Landessammlungen Niederösterreich, MAMUZ Schloss Asparn/Zaya, Schulzentrum Asparn/Zaya

GEFÖRDERT IM RAHMEN DER FTI-STRATEGIE NIEDERÖSTERREICH 2027



Läuft. Seit 1880

AUTOHAUS POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
*office@polke.at, **www.polke.at***



Kompromisslos zeitgemäß. Und 100 % elektrisch.

eDELIVER 3
Jetzt ab € 24.905,–
netto inkl. E-Förderung*

eDELIVER 9
Jetzt ab € 41.500,–
netto inkl. E-Förderung*

Auch als Fahrgestell erhältlich.
Pritschenaufbau optional.
Jetzt ab € 47.475,–
netto inkl. E-Förderung*

www.maxus-motors.at

Autohaus Polke
Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, www.polke.at

* Unverbindlich empfohlener Aktionspreis netto. Preis beinhaltet 5 % Aktionsrabatt, Flottenbonus klein (0 bis 3 Fahrzeuge im Fuhrpark), € 2.000,– E-Mobilitätsbonus exkl. MwSt sowie 30 % vom tatsächlich bezahlten Nettobetrag (abzüglich Sonderausstattung) bzw. bis zu € 8.000,– Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-LKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil). eDELIVER 3: Stromverbrauch: 22,4 - 23,6 kWh /100 km, maximale elektrische Reichweite nach WLTP: 240 km. eDELIVER 9: Stromverbrauch: 29,4 - 31,1 kWh /100 km, maximale elektrische Reichweite nach WLTP: 300 km. eDELIVER 9 Fahrgestell: Stromverbrauch (abhängig vom Aufbau): 38,5 - 45,8 kWh /100 km, maximale elektrische Reichweite nach WLTP (abhängig vom Aufbau): 172 km. Nähere Infos bei Ihrem MAXUS Partner. Symbolabbildungen. Satz- und Tippfehler vorbehalten. Gültig bis auf Widerruf.

Jedes Haus braucht seinen Baum

Bäume galten und gelten noch heute in vielen Kulturen als Sitz von Göttern und Geistern. Unter den Bäumen wurden ihnen Opfer gebracht. Auch christliche Heilige erschienen den Legenden nach oft in der Nähe von Bäumen oder Hainen – viele Wallfahrtsorte sind an diesen Stellen entstanden. Vom Gedeihen eines Baumes, der anlässlich einer Geburt oder Hochzeit gepflanzt wird, versprechen wir uns Auskunft über das Schicksal der betreffenden Menschen.


© Paula Übel

Einer unserer schönsten Hausbäume in Mistelbach ist wohl die Blutbuche vor dem Stadtsaal. Aber nicht jeder hat so viel Platz

Bäume haben Tradition:

Hausbäume haben eine lange Tradition. Früher wurden sie gepflanzt, um die Gebäude vor Unheil schützen. Heute verleihen sie dem Haus ein unverwechselbares Aussehen. Ereignisse wie die Taufe eines Kindes oder die Dachgleiche beim Neubau werden traditionell mit einer Baumpflanzung gefeiert. Wichtig bei der Auswahl ist neben dem Standort und der Größe das Erscheinungsbild des Baumes. Je nach Art besitzt er einen interessanten Wuchs, attraktive Blüten, buntes oder besonders geformtes Laub, eine reizvolle Rindenzeichnung oder Aufsehen erregende Herbstfärbung. Im Idealfall besitzt ein Hausbaum mehrere dieser Eigenschaften und erfreut seine Besitzer das ganze Jahr über.

Ein Baum macht aus einem Grundstück erst einen Garten. Bäume gliedern den Garten in unterschiedliche Räume und übernehmen wichtige Funktionen: am Eingang gepflanzt begrüßen sie Gäste und weisen ihnen den Weg zum Haus; sie beschatten Terrasse und Sandkiste an heißen Sommertagen, bilden ein bewegtes grünes Dach und schützen vor unerwünschten Einblicken. Hinter einer dichten Krone lassen sich auch so manche Bausünden oder unattraktive Fassaden verstecken. Bäume verleihen dem Haus ein ganz eigenes Gesicht – es wäre nicht mehr dasselbe, wenn man sie fällen würde. Außerdem spielen Bäume für Klimawandelanpassung und Biodiversität eine besonders wichtige Rolle.

Einen Hausbaum pflanzen:

Wer einen Hausbaum pflanzen will, sollte im Vorfeld ein paar praktische Überlegungen anstellen. In kleinen Gärten geht es dabei sicher vor allem um Größe und Höhe der Krone. Die Frage nach Licht und Schatten kann auch die Nachbarn treffen. Doch auch über das Wurzelwerk des Baums sollte man sich informieren, womöglich ist im Garten zu wenig Platz dafür. Wichtig ist auch, ob ein Baum ständigen Rückschnitt erfordert, weil seine Äste sonst zu ausladend werden. Und natürlich spielen auch Klima und Bodenbeschaffenheit eine große Rolle für die Wahl des richtigen Hausbaums. Nur wer das schon bei der Pflanzung berücksichtigt, wird über Jahrzehnte Freude an seinem Hausbaum haben. Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen ist im Frühjahr und im Herbst.

Doch es gibt Hilfe bei der Auswahl, die Standortbedingungen, Bodenbeschaffenheit und klimatische Gegebenheiten berücksichtigt. In dieser Datenbank finden sich mehrheitlich Bäume, die ökologisch wertvoll sind und einen hohen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten. *www.willbaumhaben.at*

Vorsicht bei Leitungen:

Leitungen für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Daten, die im Untergrund verlegt wurden, sind durch Bäume und deren Wurzeln gefährdet. Man kann zwar einen kostenaufwändigen Wurzelschutz einbauen, besser ist es jedoch beim Pflanzen darauf zu achten einen Abstand von etwa zwei Metern einzuhalten.

Die StadtGemeinde steht hier gerne für weitere Auskünfte und Beratung zur Verfügung:
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
T 02572/2515-5427
E *manfred.kreutzer@mistelbach.at*

Garten, wollten aber schon immer einen Baum besitzen?

Werden Sie doch Baum-Pate oder -Patin! Ihre Enkelin wurde geboren? Ihre Freundin feiert den 50igsten? Ihr Bruder hat geheiratet? Ihre Firma feiert 20 Jahre? Lauter gute Gelegenheiten Baumpate oder Baumpatin zu werden. An den Radwegen rund um Mistelbach, in der Liebesallee, in der Grünen Straße und in den Ortsgemeinden gibt es viele Rad- und Spazierwege und verfügbare Flächen. Gepflanzt werden klimaverträgliche Bäume, z.B. Ebereschen, Winterlinden, Kastanien, Felsenbirnen oder Obstbäume.

Bürgerinnen und Bürger, aber auch Firmen, können jetzt eine Patenschaft für neu gepflanzte Bäume übernehmen. Sie zahlen einmalig 250 Euro für einen Baum. Das Pflanzen und die Pflege der Bäume erledigen die Gärtnerinnen und Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach. Die Auswahl der Standorte auf öffentlichem Grund wird gemeinsam und nach den Gegebenheiten (z.B. technische Einbauten) festgelegt.

INFOS

Interessiert?
T 02572/2515-0
E *bauenundumwelt@mistelbach.at*

Vortragstipp:

„Bäume und vielfältige Hecken braucht die Zukunft"

Martina Liehl-Rainer, Natur im Garten-Beraterin Weinviertel, zeigt uns die wahren Klimahelden. Sie gibt Einblicke in den geeigneten Standort, von der korrekten Pflanzung über die Pflege bis hin zum fachgerechten Schnitt.

Wann: **Donnerstag, 13. April, um 19.00 Uhr**
Wo: **Stadtsaal Mistelbach**
Eintritt: **Freie Spende**



Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)
Vorstellung der Ergebnisse

In einem einjährigen Planungsprozess wurde für alle Katastralgemeinden das Örtliche Entwicklungskonzept, kurz ÖEK, überarbeitet. Das ÖEK besteht aus dem Siedlungskonzept, Betriebskonzept, Landschaftskonzept und dem Klima- und Energiekonzept.

All diese Konzepte werden als Entwurf im Rahmen einer Planausstellung vom technischen Büro für Raumplanung, RaumRegionMensch, 2120 Wolkersdorf, am

Donnerstag, 30. März 2023
in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr,
im kleinen Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

präsentiert.

Dabei besteht die Gelegenheit, sich über die Stadtentwicklung zu informieren, Ergänzungen und Wünsche einzubringen. Gerne laden wir Sie auch zu einem kleinen Imbiss ein!

Freundliche Grüße

Der Bürgermeister

Erich Stubenvoll

Ohne Blau, kein Grün – die Grundlagen

Das Thema Wasser sorgt in weiten Teilen Europas vermehrt für Schlagzeilen. Die Bilder von Europas Flüssen mit extrem niedrigen Pegeln aus dem Vorjahr sind noch in Erinnerung, da kämpft Frankreich bereits mit einer noch nie dagewesenen Winter-Dürre. Aber auch bei uns sind die Niederschagszahlen des vergangenen Winters dürftig, die Schneedecke in den Bergen dünner als sonst, was Folgen für den Wasserhaushalt haben wird.

Im Weinviertel sind wir ja durchaus mit Trockenheit vertraut. Es herrscht pannonisch-kontinentales Klima, mit trocken-kalten Wintern und trocken-warmen Sommern. Dass im Osten Österreichs eher trockene Landstriche vorherrschen, wissen Kinder spätestens, sobald sie einen Blick in den Schulatlas werfen. Auch dass wir mit rund 500mm Niederschlag im Jahr auskommen müssen und damit nicht zu den niederschlagreichsten Gegenden Österreichs gehören, ist kein Geheimnis. Dass die Eingriffe des Menschen in die Landschaft aber auf den Wasserhaushalt – besonders im Weinviertel – großen Einfluss hatten und haben, ist hingegen vielen nicht bewusst.

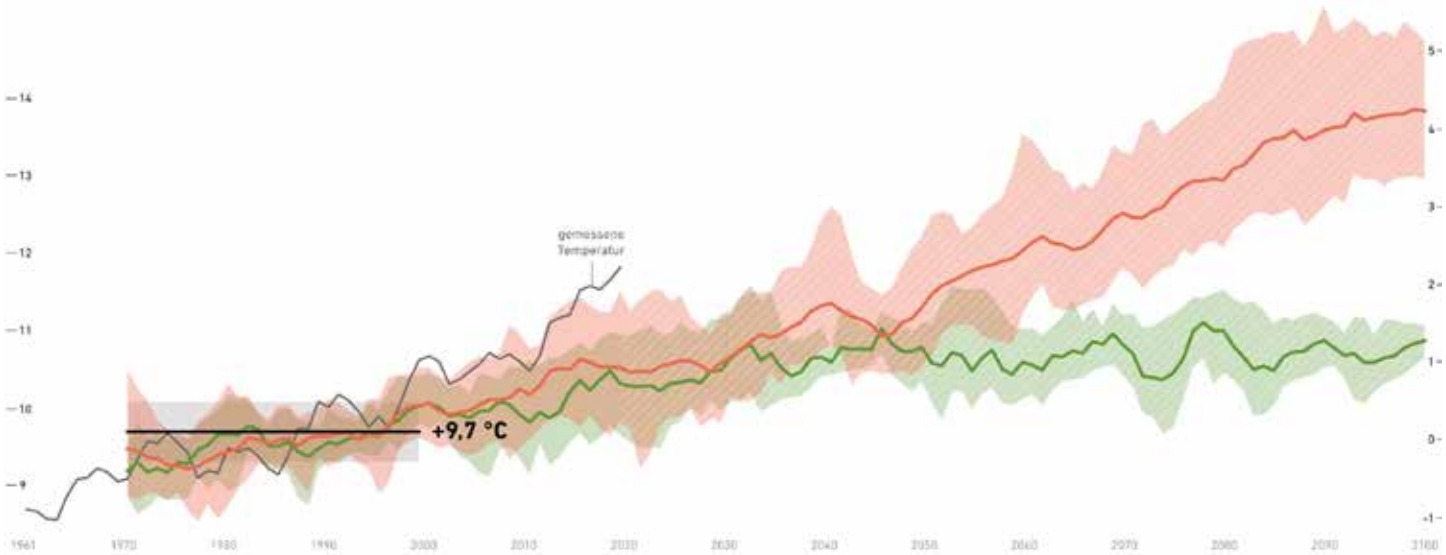
Ursache und Wirkung:

Geosphere Austria (ehemals ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) prognostiziert auch für die nächsten Jahrzehnte keine nennenswerten Änderungen in der Summe der Jahresniederschläge. Soweit die positive Nachricht. Das Problem liegt aber darin, dass die Niederschlagsmenge pro Jahr nur wenig über die tatsächliche Wasserverfügbarkeit aussagt. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Teichwirtschaft im Weinviertel im 17. Jahrhundert jene des Waldviertels flächenmäßig übertraf? Um noch mehr Boden in nutzbares Ackerland zu verwandeln, änderte sich das aber nach und nach. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde mit der großflächigen Entwässerung der Landschaft begonnen. Die Regulierung der Fließgewässer (Begradigung, Änderung der Profile) hatte zum Ziel die Abflussgeschwindigkeit zu erhöhen. Auch die großflächig angelegten Entfeuchtungen durch Drainagierung begannen bereits in dieser Zeit. Die Kommassierung nach dem 2. Weltkrieg verstärkte diesen Trend. Unterm Strich gewann man damit zusätzliche nutzbare Ackerfläche und schuf das sogenannte „10. Bundesland" um Österreichs Ernährungssouveränität aufrecht zu erhalten.

Leider haben diese Maßnahmen – neben anderen negativen Effekten, wie eine dramatische Abnahme der Biodiversität – langfristig weitreichende Folgen für den Wasserhaushalt, da das Niederschlagswasser zu rasch oberflächlich abgeleitet wird und letztlich über die Donau im Schwarzen Meer landet. Nicht genug, dass dieser Effekt bereits über viele Jahrzehnte wirksam ist, kommt nun der Klimawandel mit seinen Folgen dazu.

Entwicklung im Weinviertel:

Geosphere Austria hat als wissenschaftlicher Partner der Klimawandelanpassungsregionen (ein Service des Klima- und Energiefonds) auch für unsere Region (Mistelbach-Wolkersdorf) die aktuellen Daten ausgewertet.



Klimawandelszenario Weinviertel

Die Grafik zeigt, dass die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel zwischen 1971 und 2000 bei 9,7 °C lag. Messdaten zeigen, dass die Temperatur in der Vergangenheit kontinuierlich stieg; das Jahr 2020 lag mit 11,5 °C bereits 1,8 °C über diesem langjährigen Mittelwert.

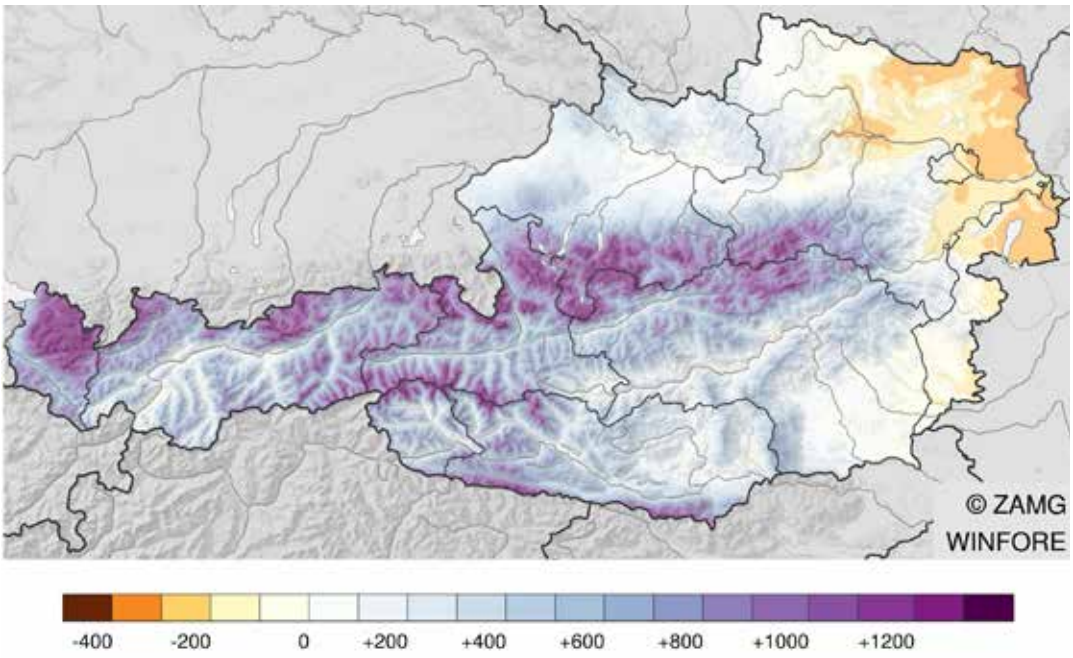
Laut des aktuellen 6. Arbeitsberichts des Weltklimarates (IPCC, AR6, 2021) schreitet der Klimawandel schnell voran und zum Teil stärker und schneller als in den Szenarien erwartet. Dieser Umstand zeigt sich zum Teil in den hier dargestellten Beobachtungsdaten zum Verlauf der jährlichen Mitteltemperatur, wenn sich die Beobachtungskurve am oberen Rand der Modellbandbreite befindet oder gar darüber hinausragt.

Demnach liegt die Zunahme der Jahresmitteltemperatur im Weinviertel bereits jetzt bei +1,8°C. Das hat mehrere Effekte:

1. Wärmere Luft nimmt mehr Wasserdampf auf – auch aus den Böden, die dadurch trockener werden.

2. In einem wärmeren Klima dauert die Vegetationsperiode länger. Die Pflanzen treiben im Frühling früher aus und gehen später in die Winterruhe über. Daher entnehmen die Pflanzen den Böden über einen deutlich längeren Zeitraum Wasser.

3. Abnahme der Niederschlagsereignisse führt bei gleichbleibendem Jahresniederschlag zu einer Zunahme der Starkregenereignisse (maximale Tagesniederschläge) – dies hat zur Folge, dass auch der Anteil des Oberflächenabflusses zunehmen wird.

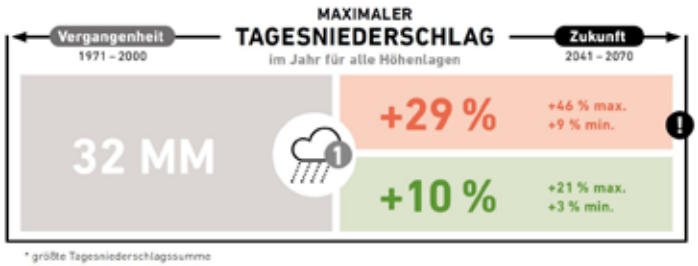


Bildlich gut darstellen lässt sich das in der mittleren klimatischen Wasserbilanz, die sich aus der **Differenz der gefallenen Niederschläge und der potenziellen Landschaftsverdunstung** ergibt (siehe Abb. mittlere jährliche klimatische Wasserbilanz 1991-2021)

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Klimaindizes **Trockenheit** und **maximaler Tagesniederschlag** gerichtet werden, weil sie den Osten Österreichs besonders betreffen:



Die Häufigkeit für Dürreereignisse wird zunehmen. Traten in der Periode 1971-2000 Dürreereignisse noch im Schnitt alle 10 Jahre auf, muss in Zukunft alle 4 Jahre mit extremen Trockenperioden gerechnet werden.



Der maximale Tagesniederschlag (1971-2000: 32mm, 320 Liter/m2) wird sich im Schnitt um mindestens 10% erhöhen – wenn die Erderwärmung im gleichen Maß weitergeht, wie bisher, um durchschnittlich 29% Wasservolumen an einem Tag.

Was ist zu tun?

Für alle KLAR-Regionen im Weinviertel liegt daher eine zentrale Aufgabe darin, das Bewusstsein für diese Entwicklungen zu schärfen und Maßnahmen anzuregen. Dazu wird es im Mai auch eine gemeinsame Veranstaltung im Schloss Wolkersdorf geben, wo wir uns der „Wasserzukunft Weinviertel" widmen.

Ansatzpunkte für Anpassungsmaßnahmen sind die Entwicklung der Kulturlandschaft, z.B. mit einer angepassten Flurplanung, Renaturierungen von Fließgewässern, Wiedervernässung von Standorten, geeigneten Bodenbearbeitungsmaßnahmen in der Landwirtschaft und Maßnahmen zum Regenwassermanagement in den Siedlungsräumen. Davon lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Fragen an unseren KLAR-Manager Johannes Selinger bitte per E-Mail *klar@mistelbach.at*

Infos zur KLAR Mistelbach-Wolkersdorf unter *www.mistelbach.at/klar*

„Artenvielfalt in der Landwirtschaft – Was bringts?“

Ende Februar wurde in Poysdorf das Thema Biodiversität und Artenvielfalt am Acker und im Weingarten diskutiert. Vier KLAR! Regionen des östlichen Weinviertels haben zur Diskussionsveranstaltung mit Barbara Steurer, Geschäftsführerin des Österreichischen Kuratorium für Landtechnik (ÖKL) und Landentwicklung, und Franz Wachter von der Weingärtnerei Wachter geladen.



Diskussionen zum Thema Artenvielfalt und Biodiversität

Zu dem Abend mit dem Titel: „Artenvielfalt was bringt´s?“ kamen mehr als 35 Interessierte nach Poysdorf. Das Thema ist hochaktuell, auch in seinen Begrüßungsworten verweist Roman Bayer, Obmann der Bezirksbauernkammer Mistelbach, auf die Dringlichkeit von Maßnahmen, die auch die neue gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union zeigt.

Doch was bringt Biodiversität nun wirklich?

Barbara Steurer bringt es auf den Punkt: Biodiversität ist „Voraussetzung für unser aller Leben“, denn hinter Bodenbildung, diversen Regulierungsleistungen oder jedem Rohstoff – überall steckt Biodiversität. Denn nur durch eine hohe Artenvielfalt kann ein System resilient sein, wie Franz Wachter in der Diskussion anmerkt: „Systeme müssen sich selbst tragen, dann können auch ein, zwei Dinge ausfallen, wenn ich noch 45 weitere habe, denn ein vielfältiges System bleibt bestehen, auch wenn es um 2 Grad wärmer wird.“

Doch Biodiversität geht rasant zurück, daher wird oft die Frage nach den Schuldigen gestellt. Doch das ÖKL möchte durch verschiedene Maßnahmen die „Sehnsucht nach Biodiversität“ wecken. So leisten beispielsweise „Biodiversitätsvermittlerinnen und -vermittler“ in dem Projekt „Vielfalt auf meinem Betrieb“ einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Nähere Infos gibt es dazu unter: *https://oekl.at/projekte/vielfalt-auf-meinem-betrieb/*

Was passiert denn tatsächlich auf den Flächen?

Auch durch Naturschutzmonitoring im ÖPUL2023 lädt das ÖKL ein näher „hinzuschauen“: Weitere Infos finden Sie online: *https://oekl.at/projekte/naturschutzmonitoring-im-oepul-2023/*

Und wem bringt´s nun wirklich was?

Eine einfache Frage für Franz Wachter: „Bei aller Liebe zur Diversität – leben müssen wir auch davon, denn einen Schmetterling allein können wir nicht ernten.“ Doch ohne geht’s nun auch nicht. Durch richtige Bewirtschaftung wird Biodiversität auch gefördert – doch wie funktioniert das? Laut Franz Wachter war es viel ausprobieren, auch mal was weglassen, viele kleine Strukturen aufbauen und Landschaftselemente nützen. „Manchmal kann auch etwas schiefgehen, doch mit einer guten Portion Gelassenheit hält man das auch gut aus“, so Wachter.

Der Klimawandel bringt immer mehr Herausforderungen, nicht nur für die Landwirtschaft. Mit welchen Strategien wir dem begegnen können, haben sich die KLAR! Regionen im Weinviertel – das sind Land um Laa, March-Thaya-Auen, Mistelbach-Wolkersdorf und Weinviertler Dreiländereck – gemeinsam zur Aufgabe gemacht. In der aktuellen Info-Reihe „Landwirtschaft im Klimawandel“ werden Maßnahmen und Lösungsansätze erörtert.

Haben Sie weitere Themen, die dabei nicht fehlen sollten?

Einfach an *klar@wde.at* wenden!

Hintergrund:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des KLAR! Programms durchgeführt. Das KLAR! (=Klimawandelanpassungsmodellregion) Programm wurde vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) initiiert. Ziel des Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Weltladen Mistelbach: Frauenförderung vs. Geschlechtergerechtigkeit

Nicht nur am Weltfrauentag erinnern wir uns daran, dass die Bemühungen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Mann und Frau weiterhin dringend notwendig sind. Ziel ist, dass jede Frau und jedes Mädchen weltweit sicher, selbstbestimmt und unabhängig leben kann.

Öffentlichkeitswirksame Diskussionen werden insbesondere rund um diesen Tag (8. März) geführt und die Aufmerksamkeit ebbt oft schnell wieder ab. Aber was bedeutet das und wofür steht der Faire Handel – Frauenförderung oder Geschlechtergerechtigkeit? Die World Fair Trade Organization, das weltweit größte Fairhandelsnetzwerk, geht dieser Frage nach und gibt folgendes Statement ab:

Frauenförderung vs. Geschlechtergerechtigkeit:

„Als WFTO setzen wir uns in diesem Jahr für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit ein, die als die vollständige Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen verstanden wird. (…) In diesem Sinne ist Macht kein Ideal, das wir fördern sollten, sondern ein Konzept, das wir problematisieren und die starken Verbindungen mit einem Wirtschaftssystem mit einem Primat des Profits erkennen müssen, welches ungleiche Beziehungen in Bezug auf Geschlecht, Klasse, Kaste und Klimawandel schafft und sich auf den Zugang zu den Ressourcen auswirkt."

Einkaufen im Weltladen ist aktive Förderung von Frauen in aller Welt:

Frauen im Globalen Süden haben in Fair-Handelsorganisationen deutlich mehr Chancen, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften, mit dem sie ein würdiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Damit erhalten sie auch Zugang zu Bildung und Landbesitz und werden in Entscheidungsprozesse einbezogen. Sie werden darin bestärkt, ihre Rechte wahrzunehmen und haben damit die Möglichkeit, sich auch in Gesellschaft und Politik einzumischen. Die Stärkung von Frauen sowie die Förderung und Einbindung ihrer Potenziale kommen auch der Gemeinschaft zugute. Denn Frauen investieren ihr Einkommen vermehrt in Bildung, soziale Aktivitäten und Gesundheit. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl.

Auch die Weltladenbewegung in Österreich ist fest in Frauenhand: Der Großteil der Weltläden wird von Frauen geleitet und in den Teams engagieren sich besonders Mitarbeiterinnen für den Fairen Handel.

Mistelbach ist FAIRTRADE-Gemeinde:

Mit der Kampagne FAIRTRADE-Gemeinde können Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft an der Erreichung der 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) mitwirken. Diese wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Städte und Gemeinden spielen eine entscheidende Rolle bei ihrer Umsetzung und werden weltweit dazu aufgefordert, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Mehr als 2.000 Gemeinden und Städte in über 30 Ländern engagieren sich im Rahmen der Kampagne „Fair Trade Towns" für den fairen Handel. Der Grundstein für die Kampagne wurde im Jahr 2000 in Garstang, einer englischen Gemeinde, gelegt. Heute tragen Gemeinden und Städte von Oslo (Norwegen) bis Kumamoto (Japan), von New Koforidua (Ghana) bis Poços de Caldas (Brasilien) den Titel. In Österreich gibt es die Kampagne seit dem Jahr 2006, Mistelbach ist seit 2011 dabei. Alle Fair Trade Towns haben gemeinsam: Die Vision einer gerechten, besseren Welt und das lokale Engagement für globale Veränderung!



© Paula Übel

Anna Glaner, die Leiterin des Weltladens Mistelbach, mit einer ganz besonderen fairen Kaffeesorte, dem Segelkaffee. Dieser wurde von Afrika nach Europa mit dem Segelschiff gebracht.

Entdecken und fairkosten Sie die Produkte aus Frauenhand im Weltladen Mistelbach:

z.B. den Kaffee Adelante, der die Frauenkooperative APROLMA aus Honduras und die Fraueninitiative der Genossenschaft UNICAFEC aus Peru stärkt. Frauen bewirtschaften ihr eigenes Land und bestimmen über ihr Einkommen. Ihre Bio-Arabica-Hochlandbohnen für den Kaffee ADELANTE werden in schonender Langzeit-Trommel-Röstung veredelt.

INFOS

Weltladen Mistelbach
I *https://weltladen-mistelbach.at/*

Wir sind eine FAIRTRADE Gemeinde

Das Potential von Einfamilienhaussiedlungen: Bestandsoptimierungen & Wohnideen mit Zukunft

Von Oktober 2021 bis September 2022 hat ein interdisziplinäres Team am Projekt „Stadtwaldsiedlung gestern-heute-morgen" gearbeitet. Anhand eines Pilotgebiets in der Stadtwaldsiedlung wurde untersucht, wie die Qualität des öffentlichen Raumes besser, Häuser und Gärten barrierefreier, alltagsgerechter und ökologischer, die Mobilität umweltfreundlicher, das nachbarschaftliche Netzwerk robuster und die Lebensqualität insgesamt höher werden könnten, um auf die zu erwartenden Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet zu sein.

Die umfassenden Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt werden ab Donnerstag, dem 20. April, im Foyer des Stadtsaals Mistelbach einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Am Eröffnungsabend stehen auch Vorträge und Interaktionen mit dem Publikum auf dem Programm.

Was lässt sich von den Ergebnissen der Stadtwaldsiedlung aufgreifen und für die eigene Wohnsituation umsetzen? Welche Handlungsmöglichkeiten stehen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung, die aktiv werden und vorsorgen wollen? Welche Entscheidungen liegen in der Verantwortung der Stadt und was könnte und sollte von Bürgerinnen und Bürgern eingefordert werden?

Beginn: 20. April, 19.00 Uhr
Wo: Stadtsaal Mistelbach, Franz Josef-Straße 43
Ausstellungsdauer: 20. April bis 20. Mai


© Paula Übel

Stadtwaldsiedlung „gestern-heute-morgen" war ein Projekt im Rahmen des Forschungsvorhabens ReHABITAT-Siedlung, das vom BMK im Rahmen der Programmlinie „Stadt der Zukunft" gefördert wurde. Unter der Leitung des Österreichischen Ökologie-Institut und in Kooperation mit der Stadt Mistelbach waren das Bodenbündnis/Initiative des Klimabündnis, Natur im Garten GmbH, Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu), HARDDECOR ARCHITEKTUR und juri troy architects Teil des interdisziplinären Expertinnen- und Expertenteams.

ÖSTERREICHISCHES ÖKOLOGIE INSTITUT
Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
FFG Forschung wirkt.
STADT der Zukunft

Wiederverwenden statt wegwerfen! Fahrradbörse Mistelbach

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel?

Sie haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen"? Ihnen kann geholfen werden! Wer also ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde – einfach ab 09.30 Uhr mit dem Rad hinkommen und mit ein bisschen Glück am Nachmittag Geld kassieren.

Sie suchen ein günstiges Fahrrad?

Die Kinder sind wieder gewachsen, aber das Fahrrad nicht? Sie wollen Ihren guten Vorsatz – „mehr Bewegung" – endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Auch Ihnen kann geholfen werden. Hier warten gebrauchte Fahrräder zum günstigen Preis. Einfach in bar bezahlen und schon kann man mit dem „neuem" Drahtesel nach Hause düsen! Garantie gibt's allerdings keine! Kommen Sie ab 10.30 Uhr zur Pestsäule vor dem Poly und finden Sie eine Auswahl an gebrauchten Rädern.

Samstag, 15. April, 11.00 bis 13.00 Uhr
Europa-Platz (vor der Polytechnischen Schule)



© Paula Übel

Wer das Procedere abkürzen will, findet die Vereinbarung für den Verkauf auch online zum Ausdrucken, Ausfüllen und Mitbringen unter *www.facebook.com/gruenemistelbach* oder per E-Mail, Post- oder WhatsApp-Nachricht an angeführte Kontaktadresse.

Bei Regen:
Ausweichtermin
Samstag, 22. April

INFOS
Martina Pürkl
T 0699/18100083
I *mistelbach.gruene.at*

Her mit leer – Batterien richtig entsorgen!

Alte Gerätebatterien und Lithium-Akkus aller Art sind eigentlich ganz einfach zu entsorgen. Sie liegen wohl alle in irgendeiner Schublade herum und enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe. Mit dem richtigen Sammeln vermeiden wir Brandgefahr und gewinnen neue Rohstoffe.

Gut zu wissen!

Alte Gerätebatterien und Akkus können Sie überall dort zurückgeben, wo Sie diese auch gekauft haben. Sie finden Sammelboxen im Handel, z.B. in Supermärkten, Drogeriemärkten, im Elektrohandel oder in Baumärkten. Eine professionelle Entsorgung bietet auch unsere Wertstoffsammelstelle beim GAUM im Wirtschaftspark: Hier entsorgen Sie neben Ihren alten Gerätebatterien und Akkus auch Elektroaltgeräte (mit/ohne Akku) richtig und kostenlos. Sie brauchen dazu nur ihre Mistelbach Card. (Sollten Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, können Sie diese jederzeit kostenlos beim Bürgerservice der Stadtgemeinde beantragen.)

Am einfachsten funktioniert die Entsorgung über den Handel. Alle Unternehmen, die Batterien verkaufen, müssen die gebrauchten Batterien auch wieder zurücknehmen, und zwar unabhängig von einem Neukauf. Dafür stellen Supermärkte, Baumärkte, Elektrohändler, Drogeriemärkte etc. Batteriesammelboxen zur Verfügung, die sich meist beim Kassen- bzw. im Ausgangsbereich befinden.

Brandgefahr durch Kurzschlüsse:

Zuhause können Sie Ihre alten Batterien z.B. in einem leeren Glas mit gelochtem Schraubdeckel verwahren. Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien sollten vor der Entsorgung durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert werden, da ansonsten das Risiko eines Brandes besteht.

Recycling ist nur bei richtiger Entsorgung möglich:

Jährlich werden in Österreich an die 5.000 Tonnen Geräte-Batterien/Akkus verkauft (Tendenz stark steigend), jedoch lediglich nur rund 46% davon werden derzeit fachgerecht gesammelt und so einer korrekten Entsorgung zugeführt. Mehr als die Hälfte landet fälschlicherweise im Restmüll oder liegt zu Hause in Schubladen herum. Dort gehören sie aber keinesfalls hin, da sie über eine nicht zu unterschätzende Explosions- und Brandgefahr verfügen. Auch nach ihrer Lebensdauer verfügen die Akkus und Batterien noch über einen hohen Energiegehalt. Das macht das Recycling bei den Batterien besonders herausfordernd und hohe Sicherheitsstandards notwendig. Die gute Nachricht: die Speichersysteme sind zu beinahe 75% recycelbar, sodass viele wertvolle Rohstoffe wie z.B. Nickel, Kobalt oder Kupfer wieder zurückgewonnen werden können.

Machen Sie mit: Befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin – genauso wenig wie in den Restmüll!

Fridays For Future: Weltweiter Klimastreik in Mistelbach angekommen

Der weltweite Klimastreik von Fridays For Future fand am Freitag, dem 3. März, erstmals in Mistelbach statt. Neben acht größeren österreichischen Städten demonstrierte die „Fridays for Future"-Bewegung in Mistelbach und forderte Maßnahmen für den Klimaschutz. Exakt um 11.55 Uhr ertönte vor dem Rathaus am Hauptplatz ein Gong zur offiziellen Eröffnung der ersten regionalen Fridays For Future Kundgebung.



Klimaschutzdemonstration am Hauptplatz

Rund 50 Personen hatten sich zur denkwürdigen Uhrzeit „fünf vor Zwölf" Uhr vor dem Rathaus versammelt. Gründe für die Proteste waren vielfältig: „Bei uns ist die Klimaerwärmung schon ein Problem, es gibt weniger Regen und somit weniger Erträge", sagt ein Schüler aus Laa an der Thaya.

Fünf Schulklassen des BORG Mistelbach nahmen an der ersten Klimaschutz-Demo teil. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass „solche Events öfter stattfinden sollten. Wir wollen konkrete hilfreiche Maßnahmen zu Klimaschutz für Mistelbach erklärt und gezeigt bekommen, von Leuten die sich auskennen, da machen wir mit." Auch Stadträtin Martina Pürkl und Stadtpfarrer Johannes Cornaro schlossen sich den Demonstranten an.

„Es ist gut, dass der Klimaschutz auch in Mistelbach in aller Munde ist und junge Menschen sich der Bedeutung bewusst sind. Ich begrüße eine aktive Mitarbeit an der Energiezukunft zum nachhaltigen Schutz unseres Klimas. Wir als Stadt-Gemeinde Mistelbach arbeiten intensiv daran, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: Straßenbeleuchtungen werden im gesamten Gemeindegebiet auf sparsamere LED-Lampen ausgetauscht, auf unseren Gemeindedächern werden große Photovoltaik-Anlagen geplant und der Fuhrpark der StadtGemeinde wird kontinuierlich auf Elektrofahrzeuge umgestellt", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihre Forderungen und Vorschläge zu einem effektiven regionalen Klimaschutz in eine eigens dafür aufgestellte Box einwerfen. Nach deren Auswertung werden diese an Bürgermeister Erich Stubenvoll übergeben.

YOU.BEST: Mobile Jugendarbeit in Mistelbach

YOU.BEST – Mobile Jugendarbeit ist eine Einrichtung des Verein Tender im Bezirk Mistelbach. Angesprochen werden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 23 Jahren. Die Einrichtung unterstützt diese bei der Bewältigung ihrer jeweiligen, teilweise belastenden Situationen, bietet Beratung und Begleitung in diesem Prozess.



© Josef Schimmer

Alle Fraktionen begrüßen die mobile Jugendarbeit von You.Best in Mistelbach

„Unser Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenslagen zu begleiten. Wir wollen sie dabei unterstützen, ihre Probleme bewältigen zu können und ihr Leben in weiterer Folge eigenverantwortlich führen zu können. Dafür stehen wir ihnen auch persönlich als Vorbild zur Verfügung. Vertraulichkeit, Freiwilligkeit und ein unbürokratischer niederschwelliger Zugang sind Grundpfeiler der Arbeit von YOU.BEST", erzählt Mag. Karina Kraus, Fachliche Leiterin von YOU.BEST, über die Aufgabe der Einrichtung.

Termin mit Gemeindevertretern:

Bei einem gemeinsamen Termin mit der Stadtregierung am Donnerstag, dem 2. März, konnten sich alle Fraktionssprecher von den tollen Angeboten des Vereins und der kompetenten Jugendarbeit in Mistelbach überzeugen. „Ich begrüße die schnelle und unkomplizierte Ansprache für Jugendliche, das Team von YOU.BEST ist sehr engagiert!", freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll über die vorbildliche Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Mistelbach.

Was YOU.BEST bietet:

YOU.BEST organisiert regelmäßig kleine Events für Jugendliche in der Anlaufstelle Mistelbach (Stadtsaal hinter der VHS), zum Beispiel FIFA-Turniere, Kochevents, Tischtennis-Turniere und Spieleabende. Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr öffnet YOU.BEST diese Anlaufstelle, um den Jugendlichen einen konsumfreien Raum zu bieten. In diesem Raum können sich Jugendliche treffen, die Angebote vor Ort nutzen oder Gespräche mit den Sozialarbeiterinnen und -arbeitern führen. Jeden 3. Montag im Monat findet außerdem ein „Queerer Jugendabend" statt. Zu diesem sind alle Jugendlichen eingeladen. Es ist einerseits ein Schutzraum für die LGBTIQ+ Community, in dem Gleichgesinnte getroffen werden können und man sich austauschen kann. Andererseits können dieselben Angebote, wie in der wöchentlichen Anlaufstelle (Tischtennistisch, Spiele etc.) genutzt werden.

Angebot:

- Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene zu allen jugendrelevanten Themen und Situationen.
- Begleitung zu Ämtern, Exekutive, Gericht, etc.
- Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen und Bedürfnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie bei der Erschließung von neuen Ressourcen für diese.
- Mitwirkung, Moderation und Begleitung von partizipativen – und Selbstgestaltungsprozessen.
- Organisation und Durchführung von themenbezogenen Projekten und Aktivitäten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Beratung von Angehörigen und Gemeindeverantwortlichen zu Jugendfragen

Hauptaufgabenbereich von YOU.BEST ist die Arbeit im öffentlichen Raum im Rahmen des Streetwork. Zu zweit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterwegs und kommen mit Jugendlichen ins Gespräch und stellen die verschiedenen Angebote vor. Im Vordergrund der Arbeit von YOU.BEST steht Freiwilligkeit. Das heißt, Jugendliche bestimmen selbst über Inhalt, Frequenz und Dauer der Kontakte. Generelle Akzeptanz verschiedener Einstellungen, Lebensweisen und Ausdrucksformen ist eine Grundvoraussetzung, um in diesem Bereich eine gute Arbeitsgrundlage zu schaffen. Dabei werden Reflexionsmöglichkeiten geschaffen, ohne die eigenen Wert- und Moralvorstellungen aufzudrängen.

Öffnungszeiten:

YOU.BEST-Anlaufstelle
in Mistelbach
Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr
Telefonisch erreichbar Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

Verein Tender, YOU.BEST
Fachliche Leitung
Mag. Karina Kraus
T 0699/17431996 und 0664/88125864
E *info@youbest.at*
I *www.vereintender.at/youbest*



EIN SONNTAG IM ZEICHEN DES SCHMETTERLINGS

Am 23. April 2023 ruft „Natur im Garten“ zum gemeinsamen Schmetterlingssonntag auf.

Verwandeln Sie Ihren Garten in ein Paradies für Schmetterlinge. Beim „Natur im Garten“ Schmetterlingssonntag am 23. April 2023 wird ein besonderes Augenmerk auf unsere beflügelten Gartenbewohner gelegt. Schmetterlinge sind als Bestäuber und Nahrung für andere Tiere ein wichtiger Teil unseres Ökosystems.

Holen Sie sich ein kostenloses Samensackerl für Ihr persönliches Schmetterlingsparadies bei der Gemeinde ab und helfen Sie mit, eine Nahrungsquelle für Schmetterlinge und deren Raupen sicher zu stellen.

Bei Fragen zum Schmetterlingssonntag, der Aussaat oder anderen gartenrelevanten Fragen steht Ihnen das „Natur im Garten“ Telefon unter +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at zur Verfügung.

Nutzen Sie Ihr neu gewonnenes Schmetterlingsparadies auch um am „Natur im Garten“ Fotowettbewerb teilzunehmen. Unter dem Motto „Schmetterlinge – bunte Schönheiten im Fokus“ werden ab dem 23. April 2023 die besten Schmetterlingsfotos gesucht. Nähere Infos finden Sie unter www.naturimgarten.at/fotowettbewerb-2023

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

www.naturimgarten.at



Medaillenregen für die Alpakas aus Siebenhirten

Das Siebenhirtner Ehepaar Manuela und Dominik Wlcek sind mit ihrer hochwertigen Alpaka-Zucht weit über die Landesgrenze bekannt und prämiert. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte den beiden Top-Züchtern am Donnerstag, dem 9. März, zu den zahlreichen internationalen Auszeichnungen, die sie bei der Alpaka-Expo im Februar 2023 in Graz erhalten hatten.

In Siebenhirten betreiben Manuela und Domnik Wlcek mit viel Leidenschaft, Feingefühl und Ehrgeiz ein Erfolgsunternehmen. Die beiden züchten seit 2013 auf ihrem Hof in Siebenhirten preisgekrönte Alpakas im Weinviertel. Anfangs als Nebenjob, wurde die Leidenschaft zur Berufung und durch Hingabe, Qualität und Liebe zu einem großen Erfolg.

„Alpakas sind sehr feinfühlige Tiere und man muss mit viel Hingabe und Leidenschaft stetig dahinter sein, dass sich diese kuscheligen Tiere gut entwickeln. Derzeit leben rund 70 Alpakas auf unserem Hof", verrät Dominik Wlcek. Neben der Zucht der Andentiere bietet das Ehepaar Wlcek auf ihrem Hof auch Alpakawanderungen, Seminare und in ihrer Boutique hochwertige Alpaka-Produkte an.

Auszeichnungen:

Im Vorjahr konnten die beiden bereits bei der internationalen Vliesshow in Deutschland zahlreiche Champion-Titel für die herausragende Qualität ihrer Alpakawolle ergattern. Bei der Grazer Expo 2023 freuten sich die beiden nun über weitere internationalen Auszeichnungen: Neun Medaillen, darunter zwei Mal Gold, sowie zahlreiche Sonderpreise gab es für die erfolgreiche Alpaka-Zucht der Siebenhirtner.



Manuela Wlcek, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Dominik Wlcek

INFOS

Alpakazucht in Siebenhirten
Manuela und Dominik Wlcek
Josefsweg 4, 2130 Siebenhirten
T 0664/5651106
I *www.alpakazucht-siebenhirten.at*
Online-Shop *www.alpakazucht-siebenhirten.at/shop*





Mitgliederversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Im Restaurant Diesner wurde am Freitag, dem 3. März, die Mitgliederversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach abgehalten. Obmann Josef „Blacky" Schwarz gab einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten und Tagesfahrten sowie über die geplanten Vorhaben im Jahr 2023. Die Fachreferentinnen und -referenten berichteten über die erfolgreichen Keglerinnen und Kegler, über die Gymnastikgruppe, die Nordic-Walking-, die Kartenspiel- und die Sängerrunde. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden auch zahlreiche Ehrungen für jahrelange Mitgliedschaft und Treue zum Pensionistenverband durchgeführt.



QUANTUM TOUCH®
Die heilende Kraft unserer Hände.
Eintritt frei! inkl. 1 x Quantum Touch®-Erleben für jeden Teilnehmenden
Quantum Touch® Einführungsabend
am Dienstag, den 28. März 2023
von 19:00 - 21:00 Uhr
Apotheke Mistelbach, Hauptplatz 36
Eingang über Parkplatz Franz Josef-Straße
mit Michaela Hofer-Höfling
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
zertifizierte Quantum Touch® Trainerin und Anwenderin
Anmeldung erbeten unter 0664/233 85 68
Ein Einführungsabend, wo Sie die Wirkungsweise und die Anwendungsmöglichkeiten dieser Methode kennenlernen und persönlich erleben können - ich freue mich auf Sie!



Gegen Inflation kann man was tun
Meine Leistung - Ihr Vorteil:
- Persönliche Anlageberatung
- Klare Empfehlungen und einfache Erklärungen für komplexe Zusammenhänge
- Konten und Depots bei österreichischen Banken
- Kontakt zu internationalen Fondsgesellschaften
- Expertennetzwerk für Finanzierungen, Immobilien, ...

Standorte: Mistelbach und Wien

Kontakt:
Markus Berger Invest GmbH
E-mail: office@mb-invest.at
Tel.: +43 660 8125448

Fremdenführer-Tag: Mistelbachs Mythen & Legenden

Anlässlich des Welttages der Fremdenführer wurden am Sonntag, dem 26. Februar, nachmittags zwei kostenlose Führungen zu Sagen & Legenden Mistelbachs angeboten. Die beiden staatlich geprüften Fremdenführerinnen, Mag. Brigitte Kenscha-Mautner und Alexandra Barth, gaben eine Kostprobe ihres Könnens und ihres historischen Fachwissens. Gemeinsam mit rund 30 Interessierten begaben sich die beiden in die Welt der Sagen und Legenden von Mistelbach.



Wissen Sie, woher der Mistelbacher Schwedenkeller seinen Namen hat? Oder warum sich ein Fischer bei der Marktstiege mit dem Teufel eingelassen hat? Und welcher berühmte Minnesänger im 15. Jahrhundert am Mistelbacher Hauptplatz für Aufregung sorgte? Das alles und noch viel mehr erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Stadtführungen, die anlässlich des Welttages der Fremdenführer kostenlos in Mistelbach angeboten wurden.

Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte der Stadt Mistelbach wurde der Schwedenkeller gemeinsam genauer unter die Lupe genommen. Durch den unterirdischen Tunnel gelangen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer trockenen Fußes bis zur Stadtpfarrkirche, wo über die Herren von Mistelbach und die berühmte Mistelbacher Domkröte berichtet wurde. Weiter ging es über die Marktstiege über den Hauptplatz bis zum Barockschlössl, wo bei jedem Stopp interessante Sagen und Geschichten von den beiden Fremdenführerinnen Mag. Brigitte Kenscha-Mautner und Alexandra Barth spannend erzählt wurden.

„Es sind weitere Themenführungen für 2023 geplant", verriet Mag. Brigitte Kenscha-Mautner zum Abschluss und lud alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gemütlichen Austausch in den Schwedenkeller ein.

INFOS

Mag. Brigitte Kenscha-Mautner
T 0680/1229787
E *brigitte.kenscha.mautner@gmail.com*



Fastenmarkt in Mistelbach

Auch dieses Jahr fand wieder der beliebte Fastenmarkt am Mistelbacher Hauptplatz statt und markierte den Beginn der Jahrmarktsaison! Wie viele Bürgerinnen und Bürger nutzte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll am Montag, dem 27. Februar, die Gelegenheit zum Einkauf und Austausch im Zentrum von Mistelbach.

Jahrmärkte haben in Mistelbach lange Tradition. Mistelbach besitzt nämlich seit dem 14. Jahrhundert das Marktrecht und somit das Privileg, Jahrmärkte am Hauptplatz abzuhalten. Dieses Recht konnte im Mittelalter nur durch den Landesherrn verliehen werden. In unserem Fall war es der Habsburger Herzog Albrecht III., der dem Markt Mistelbach am 14. April 1372 das Recht zur Abhaltung eines jährlichen großen Marktes zu Michaeli, am 29. September, gewährte.



Bürgermeister Erich Stubenvoll im Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern des Mistelbacher Fastenmarktes

Ein Jahrmarkt bedeutete einen großen wirtschaftlichen Aufschwung und Handelsimpuls für den Markt bzw. später die Stadt Mistelbach. Denn bei einem Jahrmarkt kamen nichtortsansässige Händler nach Mistelbach und boten ihre Waren am Hauptplatz an. Viele Besucherinnen und Besucher von umliegenden Dörfern und Städten strömten deshalb am Jahrmarkttag nach Mistelbach. Neben der kaufkräftigen Kundschaft profitierten auch ortsansässige Wirte, Händler und Handwerker von dem Marktgeschehen. In den folgenden Jahrhunderten erhielt Mistelbach das Recht, drei weitere Jahrmärkte abzuhalten: Den Pfingstmarkt, den Fastenmarkt sowie einen Weihnachtsmarkt.

Jahrmärkte:
FASTENMARKT:
Immer am Montag nach dem 1. Fastensonntag

PFINGSTMARKT:
Immer am Montag vor Christi Himmelfahrt:
Montag, 15. Mai 2023

MICHAELIMARKT:
Immer am Michaelitag:
Freitag, 29. September 2023
Ausnahme: Fällt dieser Tag auf einen Sonntag, wird der Jahrmarkt am darauffolgenden Montag abgehalten:

WEIHNACHTSMARKT:
Immer am Montag nach dem 3. Adventsonntag:
Montag, 18. Dezember 2023

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
100 Jahre
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
QUALITÄT AUS STEIN
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Spannender Bewerb beim Schützenverein

Am dritten Jänner-Wochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach ein weiterer spannender Bewerb für Faustfeuerwaffenschützen ausgetragen. Die Aufgabenstellung für die vielen Schützinnen und Schützen war diesmal das Beschießen einer Präzisionsscheibe mit fünf Schüssen in einer Entfernung von zehn Meter und fünf weitere Schüsse in einer Entfernung von 25 Meter. Hierbei konnten maximal 100 Punkte erzielt werden. Erschwerend war diesmal das Schießen bei Dunkelheit unter Ausnützung von künstlicher Beleuchtung.



Manfred Spelitz, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Petra Elend, Gernot Wiedermann, Rudolf und Silvia Lehnert, Gerald Bursik, Alexandra Hutterer, Peter Grath, Gerhard Berthold und Peter Winkler

Endergebnis:

Damen kleinkalibrige Waffe:
Petra Elend vor Silvia Lehnert und Alexandra Hutterer

Damen großkalibrige Waffe:
Silvia Lehnert vor Petra Elend und Alexandra Hutterer

Herren kleinkalibrige Waffe:
Gerhard Berthold vor Gernot Wiedermann und Rudolf Lehnert

Herren großkalibrige Waffe:
Rudolf Lehnert vor Gerald Bursik und Peter Grath

Runde Jubilare beim Schützenverein

Anfang Februar wurde beim Schützenverein Mistelbach die erste Vorstandssitzung im neuen Jahr abgehalten. Beim letzten Punkt der Tagesordnung wurden einige runde Jubilare vor den Vorhang geholt.

Manfred Spelitz, Peter Winkler und Erich Habermann, den langjährigen Schützenmeistern, Schützenräten und Instruktoren, die alle drei innerhalb der letzten Tage und Wochen ihren 60. Geburtstag feierten, wurde gratuliert und sie wurden mit regionalen Produkten beschenkt.

Nach fast 30-jähriger Mitgliedschaft, davon rund 20 Jahre aktive Mitarbeit als Schützenrat und Instruktor im Faustfeuerwaffen-Bereich, hat sich Erich Brunner entschieden, seine Funktion als Schützenrat und Instruktor zu beenden. Erich Brunner feierte am Montag, dem 2. Jänner, seinen 80. Geburtstag. „Ich werde dem Verein selbstverständlich als Mitglied erhalten bleiben und nach gesundheitlichen Gegebenheiten auch gerne weiterhin zum Trainieren und zu diversen Bewerben zum Schützenverein-Mistelbach kommen“, so der scheidende Ordonnanz-Faustfeuerwaffen-Spezialist Erich Brunner.



Der Vereinsvorstand des Schützenvereines Mistelbach mit den Jubilaren Martin Schneider, Ing. Hannes Wiesinger, Klaus Ofner, Manfred Spelitz, Sigi Kubanik, Gerhard Doppelhofer, Peter Winkler, Johannes Stöger, Herbert Grois, Erich Brunner, Herbert Pickl, Norbert Thiem, Erich Habermann, Florian Dorn, Markus Weichselbaum, Robert Michele und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Nachtsicht- und Wärmebild–Testen

Mitte Jänner fand beim Schützenverein Mistelbach eine Veranstaltung der besonderen Art statt. Der Schützenverein hat gemeinsam mit Dipl.-Ing. Franz Arthold von der Firma Jagd Zimmermann aus Mistelbach zum „Nachtsicht- und Wärmebild-Testen“ geladen.

Viele Interessenten sind gekommen, um sich über die neuesten und hochwertigen Gerätschaften und Produkte der Marken „Pulsar“ und „Liemke“ zu erkundigen und diese zu testen.



Klaus Ofner, Klaus Eder, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Andreas Janitsch, Dipl.-Ing. Franz Arthold, Leopold Gail und Benjamin Thallinger

Berühmter Bienenstock Guido Sklenars jetzt im Mistelbacher Stadtmuseumsarchiv

Der namhafte Mistelbacher Bienenzüchter Ökonomierat Guido Sklenar übernahm einst von seinem Schwiegervater aus Kettlasbrunn 36 Bienenvölker. Unter diesen befand sich auch ein auffällig fleißiges und sanftmütiges Volk. Der Abstammung nach gehörten diese Bienen der Bienenrasse Carnica an. Ursprünglich in einer recht modrigen Behausung untergebracht, fertigte sich Guido Sklenar später selbst neue Bienenstöcke an. Nachdem er sein Lieblingsvolk in solch eine „Beute" (Fachbegriff für Bienenstock; Anm.d.Red.) übersiedelt hatte, taufte er sie nach der darauf befindlichen Nummer „Stamm 47". Damit war der Grundstein für den berühmten Carnica-Zweig „Sklenar" gelegt.


© Josef Schimmer

Kulturstadtrat Josef Schimmer, Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vom Stadtmuseumsarchiv, Imkermeister Ing. Franz Obendorfer und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Nach seinem Tod gelangte der besondere Bienenstock über die Erben Sklenars zum damaligen züchterischen Nachfolger und Leiter der Zuchtstation Imkermeister Anton Schleining. Jahrzehnte später, in einem Gespräch mit dem nunmehr vom NÖ Landesimkerverband berufenen Belegstellenleiter Imkermeister Ing. Franz Obendorfer, entstand die Idee, das historische Artefakt dem Mistelbacher Museumsarchiv, zur Ergänzung der bereits vorhandenen „Guido Sklenar–Sammlung" zu übergeben.

Am Donnerstag, dem 9. Februar, konnte Ing. Franz Obendorfer im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer den „heiligen Gral" der Imker an Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch übergeben. „Der religiöse Vergleich kommt nicht von ungefähr, denn alljährlich pilgern Imker aus benachbarten Ländern zur Grabstätte des Guido Sklenar, bestaunen die Ehrentafel seines damaligen Wohnhauses am Waisenhausberg, oder besichtigen den berühmten Bienenstock. Nun ist der 47er-Stock für zukünftige Generationen gesichert und in die Heimat und Wirkungsstätte seines ehemaligen Besitzers zurückgekehrt", resümiert Imkermeister Ing. Franz Obendorfer zufrieden.



© Josef Schimmer

Der Original-Bienenstock des berühmten Stammes 47

Über Guido Sklenar und seinen „Stamm 47":

Ökonomierat Guido Sklenar, der von 1871 bis 1953 lebte, war ein erfolgreicher und internationaler anerkannter Bienenzüchter. Er eignete sich viel Wissen an, wurde zu einem der bedeutendsten Königinnenzüchter der Geschichte, schrieb Bücher und Fachartikel und leitete eine Zeit lang die Belegstelle Hirschgrund im Mistelbacher Wald. Er war aber auch ein tüchtiger Geschäftsmann und so wurden seine Bienenköniginnen bald auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und begehrt. Seine nach ihm benannte und amtlich anerkannte „Sklenar-Biene" erfreut sich heute noch auf vielen Kontinenten großer Beliebtheit. „Die häufigste Frage, die an mich gestellt wurde, ist wohl die, woher ich den „Stamm 47" habe. In meinen Jungimkerjahren übernahm ich 36 Völker meines Schwiegervaters, der ein Sommerhäuschen im Nachbarort Kettlasbrunn besaß. Und unter diesen Völkern fand ich ihn. „Stamm 47" ist also nicht mein eigenes Zuchtprodukt. Mein Verdienst an ihm ist nur, dass ich seinen hohen Wert zur richtigen Zeit erkannte, ihn nicht aussterben ließ und ihn in jahrzehntelanger, mühsamer Zuchtarbeit rein durchzüchtete", so Guido Sklenar einst über seinen berühmten „Stamm 47".

Guido Sklenar war Träger aller österreichischen und deutschen sowie vieler internationaler imkerlicher Auszeichnungen und Gründer der „Österreichischen Züchtervereinigung". Für ihn wurde 1989 ein Gedenkstein in Mistelbach errichtet und eine Gasse nach seinem Namen benannt.

INFOS

Stadt-Museumsarchiv
Franz Josef-Straße 45,
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6410
E *stadt-museumsarchiv@mistelbach.at*

100 Jahre Salvatorianer in Mistelbach

1923 übernahmen die Salvatorianer von den Barnabiten die Pfarren in Wien St. Michael, Wien Maria Hilf sowie die Pfarre Mistelbach. In diesen 100 Jahren in der Gemeinde Mistelbach hatten die Salvatorianer viele verschiedene Rollen: Sie waren Volksmissionare, Seelsorger, Religionslehrer, Pfarrer, Jugendleiter und vieles mehr.

Manche werden sich vielleicht noch an den Salvatorianer Pater Titus Helde erinnern, der in der Zeit des 2. Weltkrieges Frauen im Kloster Zuflucht gewährt hatte und diese versteckte, um sie vor der Vergewaltigung durch die russischen Soldaten zu schützen. Viele Salvatorianer stammen aus Mistelbach und Umgebung, etwa Pater Leo Thenner, Pater Josef Wilfing (derzeit Missionar auf den Philippinnen), Pater Franz Exiller, Pater Hermann Jedinger oder Pater Erhard Rauch.

Rückblick von Salvatorianer Pater Martin Bauer SDS:

Der Salvatorianer Pater Martin Bauer SDS war von 1977 bis 1996 Seelsorger in Mistelbach. Rückblickend über seine Zeit schreibt er: „Es lässt sich schwer in Worte fassen, welche „Größen" an Salvatorianern ich in Kindheit und Jugend in Mistelbach erleben durfte. Beeindruckend war für mich „Pater Volkmar", ein junger, dynamischer, unternehmungslustiger „Pfadfinderchef", der über die Grenzen Niederösterreichs hinaus auch bekannter Feuerwehrkurat war. 1953 sprach er mich 12-Jährigen beim Fußballspielen auf dem Kolpingplatz an: Willst du nicht Priester werden? Und es begann eine bis heute unglaubliche „Geschichte", geprägt von Seelsorgergestalten, die das riesige Altarbild des Heiligen Martin in der Pfarrkirche von Mistelbach „lebten" – MANTEL TEILEN, mehr noch: LEBEN TEILEN bis zur Selbsthingabe – siehe Pater Titus Helde. Eine der prägendsten Erfahrungen bis heute ist, dass Sorge für Menschen immer LEIB und SEELE umfasst. So erinnern bis heute das Haus der Frau, das Obdach-Mesnerhaus, das Psychosoziale Zentrum, die Rumänienhilfe, Boat-People, die Flüchtlingsaufnahme, der Caritas-Notquartier-Bau, der Kolping-Mädchenheim-Ausbau, der Pfarrsaal und das Pater Jordan-Haus, die Kirche in Nedachlebice und vieles andere mehr, dass der Geist der Ordensgemeinschaft bis heute Menschen zum Einsatz für andere bewegt. Und dieser Einsatz geschieht weltweit. Siehe das Projekt Kindergarten in Tansania, das wir jetzt MIT IHRER HILFE unterstützen. Wenn bei diversen Schilderungen immer wieder das Wort fällt „das hat der Pfarrer gemacht", dann muss immer wieder abgewunken werden – das haben WIR gemacht. Darin besteht die Größe jedes Werkes, dass VIELE die Nöte erkannt und gemeinsam darauf Antwort gegeben haben. Und das wird auch in Zukunft gelten: Im EINSATZ FÜR DEN MENSCHEN wird die Gemeinde von Mistelbach als CHRISTLICHE Gemeinde erkannt."

Mistelbach für Nakapanya:

Anlässlich dieses 100 Jahr-Jubiläums wollen die Salvatorianer in Mistelbach eine besondere Aktion durchführen. Ein Kindergarten im Süden Tansanias soll mit Hilfe der StadtGemeinde Mistelbach unterstützt werden. Der Kindergarten in Nakapanya, der 1998 von Salvatorianern gegründet wurde, ist alt und abgenutzt. Die Klassenzimmer haben Risse, die Böden weisen Schlaglöcher auf, das Dach ist undicht und es gibt wenige Stühle und Unterrichtsmaterialien, die Toiletten sind baufällig und Spielgeräte sind alt. Viele Kinder kommen aus armen Familien und leiden an Mangelernährung. Mit Hilfe von Spenden sollen die nötigsten Renovierungsarbeiten ermöglicht und die Nahrungsmittelausgabe verbessert werden. Den Kindern soll eine medizinische Versorgung ermöglicht werden, um Wurm- und Hautkrankheiten behandeln zu können. Auch die Erneuerung des Wassersystems wäre dringend notwendig.



Der Kindergarten in Nakapanya

Sie wollen helfen?

Wenn auch Sie für dieses Projekt mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie dies gerne tun:

Kontoinhaber:
Salvatorianer Weltweit

Konto:
Bawag

IBAN:
AT36 6000 0000 0231 9452

Spendenzweck:
„Mistelbach für NAKAPANYA"

Die Spende ist steuerlich absetzbar (bitte Adresse und Geburtsdatum anführen, wird vom Finanzamt benötigt)

Vorankündigung:

Anlässlich des 100 Jahr-Jubiläums der Salvatorianer in Mistelbach soll es am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, im Klostergarten der Salvatorianer eine besondere Feier geben. Den Ehrenschutz für dieses Fest haben Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Pater Martin Bauer, SDS übernommen. In der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach werden Sie nähere Informationen zu diesem Fest erfahren!



Kinder des Kindergartens in Nakapanya

Gemeinschaftsgarten in Ebendorf

Im Gemeinschaftsgarten in der Hofäckersiedlung in Ebendorf (Johann Strauß-Gasse 33) ist eine Parzelle von etwa 80 Quadratmeter frei, die bei Bedarf auch geteilt werden kann. Sollte jemand Zeit und Lust haben, sich an diesem Gartenprojekt zu beteiligen, so kann man sich gerne unter nachfolgender Kontaktadresse an Frau Maria Hipfinger wenden.



INFOS

Maria Hipfinger
E *m.hipfinger@aon.at*
I *www.naturimgarten.at*



Unikate-Workshops

In der Freien Werkstatt in Frättingsdorf findet von Freitag, dem 30. März, bis Montag, dem 3. April ein Workshop zum Gestalten von Schmuck mit diversen Materialen statt. Der Workshop wird von Künstlerin Christine Mark geleitet.

Zusätzlich wird am Dienstag, dem 4. April, ein spezieller Kinderworkshop angeboten.

Sämtliche Kurse finden von 09.00 bis 16.30 Uhr statt.





„Kettlasbrunner Faschingsgilde“

Anlässlich des Faschingsreigens mit Umzügen in mehreren Städten und Ortschaften hat auch die „Kettlasbrunner Faschingsgilde“ heuer wieder einen Faschingswagen gestaltet. Der aktuellen Zeit gemäß haben sich die vielen fleißigen Kettlasbrunner Helferinnen und Helfer Gedanken gemacht, welches Thema sie für den Faschingswagen nehmen. Nach ein paar Überlegungen stand fest, es soll „Zurück in die Steinzeit“ mit der früheren Fernsehsendung Familie Feuerstein werden.



Die „Kettlasbrunner Faschingsgilde“ vor dem Faschingswagen

Nach unzähligen Stunden der Planungen und Arbeiten ist ein tolles Ergebnis zustande gekommen, der Faschingswagen wurde zusammengebaut und die Seitenverkleidungen wurden gezeichnet. In weiterer Folge durfte natürlich das Fahrzeug der Familie Feuerstein nicht fehlen, das natürlich auch detailgetreu nachgebaut wurde. Und da es in der Steinzeit Fernsehen nur in Form eines steinernen Fernsehers gab, wurde ein Fernseher nachgebaut, der ohne Strom die Leute unterhält und wiederum ganz umweltfreundlich zu Fuß von Ort zu Ort wandert.

Insgesamt wurde an drei Umzügen teilgenommen. Am Faschingssonntag, dem 19. Februar, begeisterte die Faschingsgilde mit ihrem Faschingswagen die Zuschauerinnen und Zuschauer in Groß-Inzersdorf sowie am Faschingsdienstag, dem 21. Februar, beim großen Faschingsumzug in Zistersdorf. Neu war heuer ein dritter Umzug, das sogenannte „Faschingsumzug warm up“ am Faschingssamstag, dem 18. Februar, in Kettlasbrunn, wo es erstmalig einen Ortsumzug gab und die Bevölkerung eingeladen wurde, sich dem Faschingswagen anzuschließen. Nach dem Umzug fand ein närrisches Treiben am Kirchenberg statt, bei dem die „Kettlasbrunner Faschingsgilde“ die Verköstigung organisierte. Der Ansturm war groß und zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kettlasbrunn und auch aus anderen Ortschaften feierten gemeinsam den Faschingssamstag. Der Reinerlös der Faschingsveranstaltung wird für einen karitativen Zweck gespendet.

topothek®

Unsere Geschichte, unser Archiv

Damals in Hüttendorf



Fronleichnam Hüttendorf
Renate Mostbauer (verh. Englisch) beim Kriegerdenkmal. Im Hintergrund rechts das Gemeindegasthaus.

Das Bild wurde von Topothekar Alfred Englisch, Tel.: 0664/2525428, zur Verfügung gestellt und ist unter ***mistelbach.topothek.at*** abrufbar. Sie finden dort über 6.000 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: ***kultur@mistelbach.at***

African-Dance des Kneipp Aktiv-Clubs

Viele begeisterte Frauen waren beim ersten African-Dance-Training des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach dabei, um mit Fode Sy und seinem Trainerteam zu afrikanischen Trommelklängen zu tanzen. Am Dienstag, dem 26. August, um 17.00 Uhr gibt es nun schon zum dritten Mal den beliebten Trommelworkshop mit Fose Sy am Baumkreis in Kettlasbrunn, wo auch Anfängerinnen und Anfänger herzlich willkommen sind.


African-Dance des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach

Jahreshauptversammlung der katholischen Jugend Eibesthal

Die Mitglieder der katholischen Jugend Eibesthal luden am Samstag, dem 28. Jänner, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der Vorstand der katholischen Jugend besteht aus zwölf Personen, wo Obmann Stefan Schiller einstimmig wiedergewählt wurde. Außerdem sind die Positionen des Kassiers, der Schriftführerin, der Theaterleitung, des Gebäudewarts des Jugendheims und des Werbe- und Eventmanagements vertreten, die ebenfalls gewählt wurden.



Stadträtin Dora Polke, EU-Gemeinderätin Claudia Pfeffer, Gemeinderat Alexander Weik und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck waren bei der Jahreshauptversammlung der katholischen Jugend Eibesthal mit dabei

Die katholische Jugend Eibesthal war mit über 40 Unternehmungen im Jahr 2022 sehr aktiv. Das Theater, das ursprünglich in den Weihnachtsfeiertagen 2021/2022 geplant war, musste coronabedingt auf Ostern 2022 verschoben werden. Die Westernkomödie „Saloon" war ein großer Erfolg und trotz der Terminänderung konnten viele Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

Nach Ostern fanden das jährliche Maibaumholen und das Maibaumaufstellen vor dem Dorfgasthaus Fritsch statt.

In den Sommerferien veranstaltete die Jugend wöchentlich eine Heimstunde, bei der die Jugendlichen den Freitagabend mit ein paar Getränken ausklingen ließen.

Am Sonntag, dem 10. Juli 2022, fand eine von der Jugend mitgestaltete Messe in Eibesthal statt. Im Anschluss daran versammelte sich die Dorfgemeinschaft am Platz vor dem Dorfwirtshaus zum Kirtagsfrühschoppen und die Jugendlichen eröffneten die Veranstaltung mit dem Eintanzen. Eine Woche darauf hatte die katholische Jugend bei ihrem Jugendausflug nach Dürnkrut viel Spaß, als sie mit Floßen die Thaya entlang bis nach Hohenau fuhr.

Am Samstag, dem 3. September 2022, fand die Premiere des Kinofilms „Detective Twix und die verschollene goldene Scholle", unter der Regie von Johannes Stadlbacher, statt. Die Gäste wurden auf dem roten Teppich vor dem Kino in Mistelbach mit Sekt begrüßt und feierten nach der Vorstellung des Films die Premiere im Pfarrgarten in Eibesthal. Ein großartiger Erfolg!

Auch beim jährlichen „Striezelpaschen" im Dorfwirtshaus am 31. Oktober war die Jugend zahlreich vertreten.

Geendet hatte das Jahr der katholischen Jugend Eibesthal mit dem Theater. Neun Schauspielerinnen und Schauspieler führten die Komödie „Büro, Büro" von Heidi Mager auf. Die Einnahmen von 3.718 Euro am Tag der Premiere wurden an die Organisation „Wilderness International" überwiesen, womit pro gespendeten Euro ein Quadratmeter des Regenwaldes geschützt werden konnte.



GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Der richtige Schnitt bei Obstbäumen

Sobald die Tage länger und die Temperaturen wärmer werden, beginnen für jeden Hobbygärtner bzw. jede Hobbygärtnerin in seinem bzw. ihrem Garten die ersten Pflegeaufgaben bei den Obstbäumen. Der richtige Schnitt ist sehr wichtig, er formt das Astwerk, lenkt den Saftstrom und verbessert deutlich das Lebensalter der Bäume. Regelmäßig geschnittene Gehölze blühen reicher und tragen mehr Früchte.

Der richtige Zeitpunkt für den Winterschnitt bei den Obstbäumen ist im späten Winter bzw. zeitigem Frühjahr. Wer zu früh schneidet (November/Dezember), erzielt einen starken Längenaustrieb, bei einem sehr späten Schnitt hingegen riskiert man, dass der Baum nicht richtig austreibt und weniger Früchte trägt. Genau so sollte man darauf achten den Schnitt nicht bei allzu frostigen Temperaturen durchzuführen. Ausnahmen sind Pfirsichbäume, die schneidet man erst im April, denn bei diesen Bäumen sollte man auf die Blütenknospen achten. Ebenfalls kann man die Süßkirschen und Marillen im Sommer nach der Ernte schneiden.

Wie bei anderen Gehölzen sollte auch bei den Obstbäumen Totholz entfernt werden. Äste, die quer in die Krone wachsen und andere Äste stören, sollten ebenfalls rausgeschnitten werden. Steil nach oben wachsende Äste werden entfernt bzw. eingekürzt. Mit dem Herausnehmen eines älteren Astes, der schon jahrelang Früchte getragen hat, fördert und verbessert man das Wachstum neuer Äste. Dadurch wachsen auf jüngeren Ästen schönere und größere Früchte und die Qualität wird wesentlich verbessert.

Durch den richtigen Schnitt wird die Krone wesentlich besser durchlüftet, wodurch auch Pilzkrankheiten vorgebeugt werden können. Baumspitzen sollten deshalb regelmäßig ausgelichtet werden, damit genügend Sonnenlicht in die Krone kommt. Durch das Auslichten werden die Früchte wesentlich größer und können auch besser reifen. Geschnitten wird immer mit Astschere und Säge, die desinfiziert und sauber sein sollten.

Nun sollte einem blühenden und fruchtreifen Jahr nichts mehr im Wege stehen!

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Demenz: erkennen – verstehen – handeln

Die Diagnose Demenz stellt sowohl jeden einzelnen betroffenen Menschen als auch die ganze Familie vor eine große Herausforderung. Durch die steigende Lebenserwartung wird die Anzahl der Erkrankungen in Niederösterreich bis 2050 auf mehr als 40.000 steigen. Um Betroffene und deren Familien zu informieren und die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren, findet am Dienstag, dem 25. April, im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal eine Informationsveranstaltung unter dem Titel „Demenz: erkennen – verstehen – handeln" statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



Demenz-Expertin Klaudia Rapp spricht dabei über Ursachen von Demenz, Symptome, Verlauf und Diagnose. Besucherinnen und Besucher erfahren, wo sie Informationen zum Thema Demenz erhalten und wie man das Demenz-Risiko reduzieren kann. Darüber hinaus gibt es Tipps für Angehörige vom Verhalten im Alltag bis hin zu Betreuungs- und Unterstützungsangeboten.

Über Demenz:

Demenz ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Sie zeigt sich in verschiedenen Formen und hat verschiedene Ursachen. Im Verlauf der Erkrankung nimmt die Gedächtnisleistung nach und nach ab. Demenzerkrankungen können nicht geheilt werden, jedoch kann eine frühe Diagnose und Behandlung das Fortschreiten der Krankheit verzögern.

Das Demenz-Service Niederösterreich bietet Informationen zum Thema Demenz und Beratung. Darüber hinaus bietet das Demenz-Service Niederösterreich in der Broschüre „Alles rund um die Demenz – vorbeugen, erkennen, verstehen, handeln!" Informationen an. Betroffene und Angehörige können auch kostenlose Beratungen in Anspruch nehmen. Diese können – ohne Voranmeldung – im Rahmen der Demenz-Infopoints in den 24 Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse in Anspruch genommen werden. Oder: Man vereinbart sich einen Termin im häuslichen Umfeld. Über die Hotline unter 0800/700300 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr) kann Kontakt zu den Demenzexpertinnen bzw. -experten aufgenommen werden.

INFOS

Demenz-Service Niederösterreich
E *demenzservicenoe@noegus.at*
I *www.demenzservicenoe.at*

Kettlasbrunn: Eröffnung „Tut gut!" Schritteweg

In der Ortsgemeinde Kettlasbrunn stehen am Sonntag, dem 23. April, die Zeichen wieder auf Bewegung. Um 13.00 Uhr wird auf dem Sebastianiplatz der „Tut gut!" Schritteweg eröffnet. Rechtzeitig zu Beginn der Wandersaison wird damit bereits der vierte „Tut gut!" Weg in der Großgemeinde Mistelbach für die Wander- und Bewegungshungrigen zur Benutzung freigegeben.



Nach der Eröffnung mit musikalischer Umrahmung durch die KettBRASSBrunner marschieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Rundwanderweg los. Start ist bei der Einstiegstafel bei der Kirche in Kettlasbrunn. Die Route führt Richtung Sportplatz und weiter über die Felder und Fluren Richtung Wald hinaus. Bei einer Labstation besteht die Möglichkeit eine Pause einzulegen und dabei vom Verschönerungsverein Kettlasbrunn bewirtet zu werden. Nach dieser Stärkung wird bei leichtem Anstieg über einen malerischen Hohlweg im Satzer Hölzl durch den Wald gewandert.

Die Wegstrecke führt weiter zur Bildföhre, einem Platz auf einer Anhöhe mit herrlichem Ausblick über das Weinviertel. Hier lädt eine Bank zur Rast ein. Über die Blumenthalerstraße setzt der Weg entlang dem Waldrand fort und dreht sich anschließend links Richtung Dorf hinunter.

Vor dem Reutlussgraben führt die Route über die Ziegelstätte und die angrenzende Kellergasse auf den Baumkreis Veltlinerland mit Genussrastplatz. Neben der Vermittlung von Wissenswertem zu den einzelnen Baumarten können Naturliebhaberinnen und -liebhaber auf dem Baumkreis einen Barfußweg erkunden oder als lebende Sonnenuhr fungieren. Regionale, frisch zubereitete Weinviertler Köstlichkeiten sorgen dabei ebenso für den kulinarischen Genuss wie der Wein der Kettlasbrunner Winzerinnen und Winzer.

Nach einem gemütlichen Ausklang auf dem Baumkreis Veltlinerland kann jeder individuell entscheiden, wann die restliche Strecke über die Kellergasse auf den Kirchenberg zum Ausgangspunkt zurückgelegt wird.

Vor oder nach der Wanderung ist ein Besuch der spätbarocken Pfarrkirche zur Einkehr und Besinnung oder auch nur zur Besichtigung möglich. Wer gerne mehr Zeit in Kettlasbrunn verbringen möchte, kann in einem der gemütlichen Zimmer im Gasthof Schmidt übernachten. Am Ende des Rundwanderweges hat man 7,7 Kilometer oder 11.000 Schritte zurückgelegt.

„Immun mit System“ – der erfolgreiche Weg zu mehr Gesundheit

Sie möchten gesund und fit in den Sommer starten? Sie wollen Ihr Immunsystem stärken und Ihren Alltag aktiv und erfüllt leben? Seminarleiter und Psycho-Neuro-Immunologie Experte Johannes Weiß erklärt am Dienstag, dem 9. Mai, in einem praxisnahen Vortrag, auf was es ankommt und was Sie selbst tun können. Der Vortrag, der eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Raiffeisenbank im Weinviertel, der Apotheke Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach ist, findet um 19.00 Uhr bei freiem Eintritt im Stadtsaal Mistelbach statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wie funktioniert unser Immunsystem?

Das Immunsystem spielt eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit. Es schützt den Körper vor Infektionen, indem es Krankheitserreger erkennt und bekämpft. Aber wie funktioniert das Immunsystem genau und wie kann man es stärken? Diesen Fragen geht ein Vortrag zum Thema Immunsystem auf den Grund. In Kooperation mit der Apotheke Mistelbach, der Raiffeisenbank im Weinviertel und der Gesunden Gemeinde Mistelbach wird Herr Johannes Weiß praxisnah und verständlich erklären, wie man seine Gesundheit selbst in die Hand nehmen kann und das Immunsystem langfristig stärken kann.

Was können wir selbst tun?

Der Vortrag wird sich mit vielen verschiedenen Aspekten der ganzheitlichen Gesundheit beschäftigen. Z.B. wird erklärt, wie das Immunsystem entstanden ist und welche Rolle es im menschlichen Körper spielt. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie man langfristig gesund bleiben kann und welche Maßnahmen man im Alltag ergreifen kann, um das Immunsystem zu stärken.

Das Ziel des Vortrags ist es, den Besucherinnen und Besuchern die Informationen und Werkzeuge an die Hand zu geben, um gesund und fit zu bleiben. Denn wer sein Immunsystem stärkt, kann viele Krankheiten abwehren und ein aktives, erfülltes Leben führen. Der Vortrag ist für alle Interessierten offen und richtet sich an Menschen jeden Alters. Er bietet die Möglichkeit, sich umfassend über das Thema Immunsystem zu informieren und dabei praxisnahe Lösungswege aufgezeigt zu bekommen.

Über Johannes Weiß:

Referent Johannes Weiß ist ein erfahrener Seminarleiter und zertifizierter Naturheiltherapeut und hat sich auf die angewandte Psycho-Neuro-Immunologie spezialisiert. Diese Wissenschaft untersucht ganzheitlich die Zusammenhänge unserer körperlichen Systeme und unseres Lebensstils. Johannes Weiß ist nicht nur in seiner eigenen Praxis tätig, sondern auch in der gynäkologischen Privatordination von Dr. Alexandra Friedl in Mistelbach. Hier bieten sie gemeinsam eine ganzheitliche Diagnostik und Anamnese an, um ihren Patientinnen und Patienten eine umfassende Betreuung zu ermöglichen. In seiner Praxis in Altlichtenwarth bietet er ein breites Angebot an verschiedenen Methoden der komplementären Medizin an.

Informationsveranstaltung „Gewaltprävention und der Umgang mit Konflikten“

Gewalt kann alle Teile unserer Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen betreffen. Häufig richtet sie sich gegen Frauen und Kinder. Das löst einerseits Betroffenheit aus, führt aber auch zur Frage: Was können wir als Gemeinde tun? In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die präventive Unterstützung aber auch Hilfe in Notlagen und Krisen anbieten. Um diese Informationen zu vermitteln, findet am Mittwoch, dem 29. März, um 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Stadtsaal Mistelbach statt.

Abteilungsinspektor Ing. Thomas Schneeweiß, stellvertretender Bereichsleiter der Kriminalprävention im Landeskriminalamt Niederösterreich, gibt an diesem Abend Einblick in seine Tätigkeit. Neben der Gewaltprävention steht auch der „Schutz im öffentlichen Raum“ für ihn an der Tagesordnung. Themen wie Selbstbehauptung, richtiges Verhalten und mögliche rechtliche Schritte werden erläutert.

Die Leiterin des Kinderschutzzentrums „die möwe“, Mag. Dr. Eveline Ernst, und die Klinische und Gesundheitspsychologin, Mag. Simin Reichel, die sowohl im Bereich der Kriseninterventionen nach Gewalt als auch in der Prävention einen niederschwelligen Zugang in Mistelbach anbieten, informieren über ihre Unterstützungsmaßnahmen und Erfahrungen aus der Praxis.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle der Bildungsdirektion Niederösterreich steht für Schülerinnen und Schüler sowie Pädagoginnen und Pädagogen als auch für Erziehungsberechtigte als Ansprechpartnerin in Mistelbach zur Verfügung. Beim Informationsabend wird über das Leistungsangebot der regelmäßigen Sprechstunden im Bundesschulzentrum sowie der Beratungsstelle berichtet.

Eingeladen sind zur Veranstaltung neben Expertinnen und Experten auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit vielen Menschen in Kontakt stehen und daher direkt oder indirekt mit dem Thema konfrontiert sind.

COVID-19: Schließung des Impfzentrums

Das Impfzentrum in Mistelbach schloss mit Mittwoch, dem 15. März, seine Pforten. Es besteht weiterhin die Möglichkeit bei den Hausärzten die Impfung gegen Voranmeldung oder beim Impfbus vornehmen zu lassen.

INFOS

Impfzentrum Notruf Niederösterreich
I *https://notrufnoe.com/impfbus/*

Impfen ohne Anmeldung: Der Impfbus kommt nach Mistelbach

Um sich eine Corona-Schutzimpfung ohne Termin abzuholen, fahren die Impfbusse wieder durch Niederösterreich. Einer dieser Busse macht am Freitag, dem 7. April, in Mistelbach vor dem Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, halt. Von 15.00 bis 18.00 Uhr können Personen im Alter ab fünf Jahren (Kinder unter 14 mit ihren Eltern) einfach vorbeikommen und sich nach einem Aufklärungsgespräch sofort impfen lassen.

Mitzubringen sind die E-Card, ein Lichtbildausweis, ein Impfpass (soweit vorhanden und eine Eintragung gewünscht wird) sowie der Aufklärungs- und Dokumentationsbogen, der auch vor Ort ausgefüllt werden kann. Es werden aktuell die Impfstoffe von BioNTech/Pfizer, Moderna, Novavax und Valneva verwendet, wobei je nach aktueller Verfügbarkeit nicht alle Impfstoffe überall eingesetzt werden. Kinder und Jugendliche bekommen ausschließlich den entsprechenden Impfstoff von BioNTech/Pfizer gemäß ihrem Alter. Es stehen für die dritte und vierte Impfung natürlich die an die Omikron BA.1-Variante bzw. Omikron BA.4/5-Variante angepassten Impfstoffe zur Verfügung.

INFOS

Impfbus
Eine aktuelle Übersicht des Fahrplans sowie der Standorte, Öffnungszeiten und des angebotenen Impfstoffes finden Sie auf *www.impfung.at*.



Der Impfbus kommt wieder nach Mistelbach und macht vor dem Stadtsaal Halt

Selbstverteidigung/Selbstbehauptung auf Basis der chinesischen Kampfkunst Wing Tsun

Caroline Völk ist Fachtrainerin für Wing Tsun und bietet im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach in der „Selbstverteidigungsschule, Schulen für Kampfkunst, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung" Kurse nach der chinesischen Kampfkunst Wing Tsun an. Durch Wing Tsun lernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie sie gefährliche Situationen erkennen und eventuell vermeiden können. Es ist eine Möglichkeit den Körper klug zu benutzen und die Koordinationsfähigkeit zu verbessern.

Durch das Kampfkunst-Training werden ein umfangreiches, tiefes Verständnis und Wissen über sich selbst und über die Funktionsweisen des Körpers und die verschiedenen Mechanismen des Geistes vermittelt.

Selbstbehauptung:

Bei dieser Thematik beschäftigt sich die Trainerin sowohl mit der Täter-, als auch mit der Opfer-Rolle. Mit der Vermittlung von wirkungsvollen Selbstbehauptungsmaßnahmen erwerben die Teilnehmerinnen das Wissen darüber, erst gar nicht in die Opferrolle zu geraten und somit für potentielle Täter höchstwahrscheinlich als mögliches Opfer von vornherein auszuscheiden.

Der Kursinhalt besteht aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil:

Theoretischer Teil:
- Was ist Selbstverteidigung/ Selbstbehauptung?
- Notwehrrecht
- Ablauf gefährlicher Situationen in fünf Phasen
- Vermeiden von/und Verhalten in gefährlichen Situationen

Praktischer Teil:
- Selbstbehauptung: STOP-Position
- Selbstverteidigung: Verteidigung gegen diverse Angriffe (z.B. festgehalten werden, Angriff von hinten, Verteidigung am Boden)
- „Universallösung"

Es werden folgende Kurseinheiten für Kinder von sechs bis 14 Jahren und erwachsene Frauen ab 15 Jahren angeboten:

Kurs für Kinder:

am Samstag, dem 15. April, von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Samstag, dem 22. April, von 14.00 bis 16.00 Uhr

Kursort:
Turnsaal der Volksschule 1, Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach

Kurskosten:
5 Euro insgesamt für beide Kurseinheiten

Kurs für Erwachsene:

am Samstag, dem 15. April, von 16.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag, dem 22. April, von 16.30 bis 18.00 Uhr

Kursort:
Turnsaal der Volksschule 1, Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach

Kurskosten:
7 Euro insgesamt für beide Kurseinheiten

INFOS UND ANMELDUING

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Gesundheit/Soziales
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E *brigitte.schodl@mistelbach.at*

Krebs – Lässt sich die Erkrankung verhindern?

Kann man tatsächlich Krebs vorbeugen? Wenn ja, mit welchen Maßnahmen? Dr. Karl Bachmayer, Facharzt für Innere Medizin, referierte dazu am Dienstag, dem 28. Februar, im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal Mistelbach.

Nur in rund 5% der Krebsarten spielt die genetische Veranlagung eine Rolle. Neben einem angemessenen Lebensstil, der durch gesunde Ernährung und Bewegung gekennzeichnet ist, kann der Verzicht auf Genussmitteln wie Nikotin das Risiko an Krebs zu erkranken, senken. Hoher Alkoholkonsum und ungesunde Ernährung begünstigen die Entstehung von Krebs ebenso wie Giftstoffe und ein Übermaß an UV-Strahlen. Auch langjährig andauernde Entzündungen im Körper können Krebs auslösen. Diese treten mit zunehmendem Alter immer häufiger auf und können nicht immer vom körpereigenen Reparatursystem behoben werden.

Vorsorgeuntersuchungen können lebensrettend sein, denn je früher die Erkrankung erkannt und behandelt wird, umso höher sind die Heilungschancen. Partner sind hierbei die Haus- und Fachärzte sowie die Österreichische Gesundheitskasse und das Öffentliche Gesundheitsportal Österreich. Informationen dazu sind unter *www.gesundheitskasse.at* bzw. *https://gesundheit.gv.at* erhältlich.

Eine weitere präventive Maßnahme sind die Hepatitis B-, und die HPV- Impfung die das Risiko an Krebs zu erkranken, senken.
Im Anschluss an den Vortag wurden von den BesucherInnen zahlreiche Fragen gestellt, die von Herrn Dr. Bachmayer ausführlich beantwortet wurden.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Referent Dr. Karl Bachmayer



Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?

Was kann ich tun, wenn ich bemerke, dass mein Kind regelmäßig Drogen (Alkohol, Nikotin, Cannabis, etc.) konsumiert bzw. wenn in der Familie oder im Freundeskreis Suchtproblematik ein Thema ist oder es einfach an der Zeit wäre, darüber mehr zu erfahren? Was kann der Auslöser sein? Sind es oft die fehlenden Strategien und Haltegriffe zur Stressbewältigung?

Legale Drogen wie Alkohol und Tabak sind nach wie vor in Österreich für den größten Teil der Suchtproblematik verantwortlich. Auch hier gilt es, genauer hinzuschauen.

Was sind die ersten Anzeichen einer Sucht? Wann ist der Konsum gefährlich? Wie kann eine geeignete Kommunikation bei Suchtverhalten erfolgen? An wen kann ich mich wenden? Welche Vorteile hat die Prävention (Vorbeugung)? Prävention ist für jede/jeden geeignet und dient zudem Selbstbewusstseinsstärkend, sowie Verhaltens-Muster zu erkennen.

Um mehr Klarheit rund um das Thema Sucht zu bekommen, werden Interessenten am 26. April, um 18.00 Uhr in den Jugendtreff beim Sportzentrum Mistelbach eingeladen. Referent ist Bernhard Ruthammer, die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung unter:

Mittwoch und Donnerstag
(ab 16.00 Uhr)
DSP Katrin Müller
T 0664/88125850
E *katrin@vereintender.at*

Rauchfrei in sechs Wochen: ÖGK unterstützt bei Entwöhnung

Mit dem Rauchen aufhören – aber wann, wo und wie? Während manche es von heute auf morgen versuchen oder sich ein Wunschdatum im Kalender fixieren, brauchen andere intensivere Unterstützung und Beratung. Für jene bietet die Österreichische Gesundheitskasse in Niederösterreich wieder Rauchfrei-Kurse an. Der gemeinsame Austausch unterstützt bei der dauerhaften Entwöhnung von Tabak und Nikotin. Eine Anmeldung ist telefonisch oder per E-Mail unter *gesundleben-12@oegk.at* erforderlich.

Kurstermine:

Wer den Ausstieg gemeinsam mit anderen Teilnehmenden wagen möchte, hat mit der ÖGK in Niederösterreich die Gelegenheit dazu. Gegen einen Selbstkostenbeitrag von einmalig 30 Euro bietet die ÖGK sechs Wochen lang einen gemeinsamen Austausch und individuelle Maßnahmen für den Rauchstopp an.

Der Kurs ermöglicht Teilnehmenden, sich über ihre Erfahrungswerte zum Rauchen auszutauschen sowie Tipps und Tricks zu erhalten, wie die dauerhafte Entwöhnung gelingt. Dabei werden zahlreiche Techniken und Möglichkeiten besprochen, darunter auch neue Verhaltensweisen und Rituale wie die 3-A-Technik: Abwarten, Ablenken, Abhauen. Aber auch Alternativen wie Laufen oder Lesen sowie neue Wege zur Entspannung, die das Leben wieder freier gestalten, spielen eine wichtige Rolle.

Präsenztermine unterstützen bei Rückfällen, Vorhaben sowie neuen Routinen:

Wenn es um den Veränderungswunsch geht, stehen für die Betroffenen vor allem die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Suchtfreiheit im Fokus. Ein Ausstieg bedeutet, neue Routinen im Alltag zu finden sowie das eigene Vorhaben im Freundes- und Bekanntenkreis zu teilen, um erfolgreich rauchfrei zu bleiben. Doch auch der Umgang mit einem Rückfall wird offen thematisiert.

Weitere Informationen und alle Termine finden Interessierte auf *www.gesundheitskasse.at/rauchfrei*.

Onlinekurse:

Donnerstag, 20. April
(Kurs für Schwangere)
Dienstag, 23. Mai
Dienstag, 6. Juni

Österreichische Gesundheitskasse

luksche vital leben
www.luksche.at
Mit Aktionen an den Beratungstagen
GRATIS VENEN- & RÜCKENCHECK!
Bei frühzeitiger Feststellung können viele Beschwerden und Erkrankungen rechtzeitig behandelt oder gar vermieden werden.
27.4. GESUNDE BEINE
MESSUNG DER VENENFUNKTION
(im Wert von € 49,90)
12.6. IHREM RÜCKEN ZULIEBE
WIRBELSÄULENVERMESSUNG
(im Wert von € 90,00)
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:
Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572/2366
Medieninhaber: Luksche GmbH, Layout: www.hain-nicha.at, Foto: AdobeStock



Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.
pflege daheim
Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Gedenkgottesdienst des PBZ Mistelbach in der Kirche Maria Rast mit Live-Übertragung

Anlässlich einer berührenden Feierstunde haben etwa 50 Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach innegehalten und der in den letzten Monaten Verstorbenen gedacht.



Dank Live-Übertragung konnte der Gedenkgottesdienst auch via Stream verfolgt werden

Im Rahmen eines würdevollen Wortgottesdienstes wurde von Pastoralassistentin Karin Lehner-Gugganeder, Pfarrvikar Georg Henschling und Pfarrvikar Günther Schreiber gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach eine Andacht für die Verstorbenen des vergangenen Halbjahres abgehalten. Angehörige, Freunde sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten innehalten während für jeden Einzelnen eine Kerze entzündet wurde. Für eine musikalische Umrahmung haben Marion Horvath und Viky Faber gesorgt.

Mag. Dr. Dr. Harald Parth hat es wieder ermöglicht die Gedenkmesse auch via Live-Stream mitzuerleben. „Es wurden bereits viele berührende und tröstende Worte gefunden, daher möchte ich von meiner Seite nur mehr folgende Worte von Antoine de Saint-Exupery hinzufügen: Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst immer mein Freund sein. Du wirst dich daran erinnern, wie gerne du mit mir gelacht hast", so Direktorin Jasmin Schaden, MBA. Als Symbol der Erinnerung wurden Blumenzwiebel mit Sinnsprüchen verteilt und zur Agape eingeladen.

Die Gedenkfeier war ein gelungenes und würdiges Andenken an jene Menschen, welche im PBZ Mistelbach im Laufe des Jahres begleitet und betreut werden durften. Als Licht der Hoffnung sind sie von uns gegangen, aber nicht vergessen!

Kinder helfen Kindern: Kindergarten Schloßberg unterstützt Frauenhaus

Mit aufgewecktem Gemüt und Tatendrang machte sich der Kindergarten auf den Weg, um das Frauenhaus Mistelbach zu besuchen. An den lächelnden Gesichtern der Kindergartenkinder und der Erwachsenen war es zu erkennen, dass sie etwas Besonderes vorbereitet hatten. Der Kindergarten hatte nämlich ein Geschenk für die Kinder im Frauenhaus mitgebracht. Ein großes Puppenhaus wurde überreicht. Damit ging für die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner ein großer Wunsch in Erfüllung.



Die Kinder des Kindergartens Schloßberg überreichten Geschenke an die Kinder im Frauenhaus Mistelbach

Das Frauenhaus in Mistelbach ist eine unverzichtbare Zufluchts- und Unterstützungsstätte für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Frauenhauses unterstützen die Bewohnerinnen bei der Analyse ihrer Situation, begleiten bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Lebensperspektiven und bieten psychologische Betreuung für die Kinder und Jugendlichen an. Beim Besuch vom Kindergarten Schlossberg wurden die Kinder in den Mittelpunkt gestellt mit dem Ziel einen kleinen Beitrag zu leisten, den Kindern eine unbeschwerte Zeit beim Spielen zu ermöglichen.

„Meinem Team und mir ist es immer ein Anliegen im Rahmen unserer Möglichkeiten Projekte und Institutionen zu unterstützten, wo wir Kindern direkt helfen können. Als ich erfahren habe, dass im Frauenhaus für die Kinder ein Puppenhaus eine große Freude wäre, haben wir uns sofort entschlossen zu helfen. Für die uns anvertrauten Kindergartenkinder ist es eine wertvolle Erfahrung zu erleben, wie schön es ist anderen eine Freude zu bereiten", erklärt die Leiterin des Kindergartens, Lisa Wind, wie es dazu kam.

„Bewegung Mitmensch Weinviertel“ wählte Vorstand neu

Bei der Generalversammlung des Vereins „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ am Freitag, dem 24. Februar, wurde der Vereinsvorstand neu gewählt. Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider wurde in seiner Funktion einstimmig bestätigt. Weiters im Vorstand sind wie schon bisher Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Edith Neubauer, Alice Grogger und Susanne Faber, neu hinzu gekommen ist Susanne Gruber.



Edith Neubauer, Susanne Faber, Susanne Gruber, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider und Alice Grogger

Der Verein kann auf zahlreiche Aktivitäten in den vergangenen vier Jahren zurückblicken. Der Aufgabenschwerpunkt lag auch in den letzten Jahren bei der Betreuung geflüchteter Menschen.

Hauptschwerpunkte stellten die Deutsch-Kurse für bis zu 150 Personen und die Versorgung Hilfsbedürftiger mit Lebensmitteln in Kooperation mit dem Verein „ZeFaBe“ dar. Weiters wurde ein Leitfaden mit wichtigen Informationen zu Behördenwegen für Quartiergeber, die aus der Ukraine geflüchtete Menschen aufgenommen haben, erstellt. Dieser wird laufend aktualisiert. Zudem wurde Unterstützung bei Wohnungsfragen und Schulbildung angeboten.

Im Rahmen der jährlich abgehaltenen Pfingstsymposien konnten zahlreiche namhafte Persönlichkeiten als Vortragende nach Mistelbach geholt werden. Es begeisterten unter anderem Dr. Christian Konrad, Mag. Helmut Schüller, Dr. Irmgard Griss, Dr. Johannes Kopf sowie Schauspieler Prof. August Schmölzer das Publikum.

Ausblick für dieses Jahr:

Am Freitag, dem 2. Juni, werden Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner, ehemaliger Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, und Nationalratsabgeordnete Melanie Erasim, MSc zum Thema Politik und Rechtsstaat referieren.

Weiters wurden zahlreiche Hilfsanliegen Notleidender aus dem Weinviertel positiv erledigt. Rückblickend erwies sich das Ausmaß der durch Spenden ermöglichten Hilfe als beachtlich.

Auf den frisch gewählten Vorstand warten auch in den kommenden Jahren weiterhin neue Herausforderungen, deren Bewältigung sie zuversichtlich entgegensehen. Spenden und Angebote zur Mitarbeit sind jederzeit herzlich willkommen!

Information zu Spendenmöglichkeit und Kontaktaufnahme: Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel
Internet: www.bewegung-mitmensch.at oder www.facebook.com/bewegungmitmensch.at

Spendenkonto:
Erste Bank

IBAN:
AT58 2011 1291 1705 5600

Mitgliederversammlung des Sozialhilfevereins Mistelbach-Caritas Sozialstation

14.838! Diese beeindruckende Zahl konnte Maria Schmelzer, die Obfrau des Sozialhilfevereins Mistelbach-Caritas Sozialstation, bei der Mitgliederversammlung am Freitag, dem 24. Februar, im Pater Jordan-Haus präsentieren. Denn diese Anzahl an Essen wurde von 52 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen von „Essen auf Rädern“ im letzten Jahr an Menschen der StadtGemeinde Mistelbach und Teilen der Gemeinde Asparn an der Zaya ausgeliefert.

Schon im Herbst 2021 wurden neue Autos für die Auslieferung der Essen bestellt. Zum Jahreswechsel konnten dann endlich, nach langer pandemie- und kriegsbedingter Wartezeit, zwei Peugeot RIFT in Verwendung genommen werden. Durch die wirtschaftliche Weitsicht des Vereins war es möglich, die Kosten aus eigenen Mitteln zu stemmen.

Dass täglich etwa 45 Personen eine gute warme Mahlzeit zu einem leistbaren Preis essfertig auf den Tisch bekommen, ist vor allem dem großartigen Engagement und dem Zusammenhalt der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken. Maria Schmelzer sprach dafür einen besonderen Dank und ihre große Wertschätzung aus.

Besonders geehrt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Verein schon viele Jahre tatkräftig unterstützen:

Christine Rohringer – 45 Jahre, Eva Bajlitz – 20 Jahre, Johann Schodl und Karl Nistler – jeweils 15 Jahre und Johann Löffler – 10 Jahre

Im Namen des Vorstands richtete die Obfrau noch Dankesworte an die Mitglieder und Sponsoren des Vereins, an das Team der Krankenhausküche, an die Team- und Regionalleitung der Caritas und an die StadtGemeinde Mistelbach. Sie alle unterstützen den Sozialhilfeverein bei seiner wichtigen Aufgabe und garantieren damit den Fortbestand der gemeinnützigen Vereinstätigkeit.

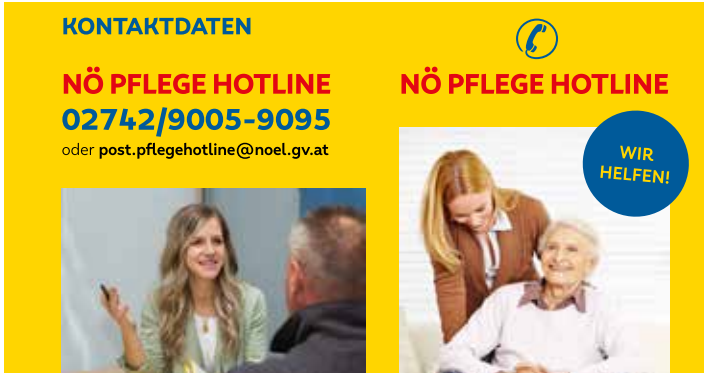
NÖ Pflegehotline: kompetent – kostenlos – mobil

Die Pflege-Hotline des Landes Niederösterreich bietet pflegebedürftigen Menschen, deren Angehörigen und allen Personen, die mit Problemen der Pflege befasst sind, umfassende und kompetente Beratung an. Gerade wenn der Pflegebedarf akut eintritt, ist es wichtig, richtige Informationen rasch und umfassend zu erhalten.

Die Beratung erfolgt kostenlos durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes der NÖ Landesregierung. Das Angebot umfasst Fragen, die sich in Zusammenhang mit den Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten ergeben wie:

- Angebote und Kontakte zu mobilen Diensten (Hauskrankenpflege)
- Soziale Alltagsbegleitung/Besuchsdienst,
- Infos zur 24 Stunden-Betreuung inkl. Förderung
- Tagespflege für pflegebedürftige Menschen
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Langzeitpflege
- Stationäres Hospiz
- Angebote für pflegende Angehörige
- NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige
- Pflegegeld/Zuständigkeiten
- Pflegehilfsmittel
- Community Nurses
- Notruftelefone

Sie erreichen die Pflege-Hotline unter der Telefonnummer 02742/9005-9095 von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail unter: *post.pflegehotline@noel.gv.at*. Die Pflege-Hotline informiert auch über die Aktion „Urlaubszuschuss für pflegende Angehörige".



Anregungen, Wünsche und Beschwerden:

Mit Anregungen, Wünschen und Beschwerden wenden Sie sich bitte an die jeweilige Einrichtung oder an die NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft oder die NÖ Pflegeaufsicht.

INFOS

Pflege-Hotline
T 02742/9005-9095
I *www.noe.gv.at/noe/Pflege/Pflegehotline.html*

Buntes Faschingstreiben im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Ausgelassen und närrisch wurde im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach Fasching gefeiert. Schlager und Volksmusikalisches von Interpreten wie Bill Ramsey, Freddy Queen, Heino, die Stoakogler, die Wildecker Herzbuben, Nana Mouskouri, Conny Froboess, Peter Alexander, Heintje oder Roy Black wurden von authentisch kostümierten aktiven und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Playback-Show dargeboten. Dazwischen gab es kurze launige Texte, vorgetragen von Bewohner Josef Fritz und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Brigitta Pratsch.

Am nicht enden wollenden Applaus und Zugabe-Rufen war die Begeisterung sowie die grandiose Stimmung der Anwesenden zu erkennen. Selbstverständlich durften auch Faschingskrapfen nicht fehlen und auch sonst war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Es wurde gesungen, geschunkelt, das Tanzbein geschwungen und am Ende mit einer Polonaise ein gelungener „narrisch guater" Faschingsausklang erlebt!



Die Akteurinnen und Akteure der Schlager-Playback-Show im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach mit dem stellvertretenden Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA, Managerin Ehrenamt und Alltagsbegleitung Gabriele Reiser-Fichtinger, Physiotherapeutin Caterina Plosky, BSc, Küchenmitarbeiter Adrian Thallinger, Astrid Starnberger, Alltagsbegleiterin Erna Pesau, Reinhard Sattmann, Therapeutin Jutta Bacher, Physiotherapeutin Renate Winter, Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Pflege- und Betreuungsmanagerin DGKP Adriana Kirthova, Pflege- und Betreuungsmanagerin DGKP Renate Schlößl, ehrenamtliche Mitarbeiterin Brigitta Pratsch, ehrenamtlicher Mitarbeiter Karl Niessler, DGKP Mathilde Steineder, Heimhelferin Tatiana Helmer und Pflege- und Betreuungsmanagerin DGKP Maria Habermann

Küchenleiterin des PBZ Mistelbach absolviert Lehrgang zur diplomierten Großküchenleiterin

Mit einer umfangreichen Diplomarbeit zum Thema „Gemeinschaftsverpflegung im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach“ und einer mündlichen Prüfung hat Küchenleiterin Bettina Gauszter den Lehrgang zur diplomierten Großküchenleiterin am NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach erfolgreich abgeschlossen. „Aus- und Weiterbildung wird in unserem Haus sehr großgeschrieben. Wir freuen uns, dass Frau Gauszter eine Ausbildung mit höchstem Praxisbezug und fundiertem Wissen zu wesentlichen Themen der Küchenführung erfolgreich abschließen konnte“, so Direktorin Jasmin Schaden, MBA. Inhalte der Ausbildung waren unter anderem Betriebsorganisation, Personalführung sowie brandaktuelle Themen wie Regionalität und Nachhaltigkeit.



stellvertretender Küchenleiter Gerald Honsa, stellvertretender Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA, Küchenleiterin Bettina Gauszter und Direktorin Jasmin Schaden, MBA

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach können neben diverser Praktika im Rahmen der Ausbildung von Pflegeberufen auch Lehrberufe zur Köchin bzw. zum Koch absolviert werden. In der hauseigenen Großküche wird Individualität großgeschrieben und geriatrisch geschulte Köche und Köchinnen gehen auf die besonderen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Selbstverständlich stehen spezielle Kostformen am Speiseplan, welche auf die Wünsche und Erfordernisse der Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht nehmen.

Renovierung & Sanierung
Wir helfen Ihnen bei der Klärung vieler Fragen wie z.B.:
- Ist das Gebäude überhaupt wirtschaftlich sanierbar?
- Braucht es eine Feuchtigkeitssanierung?
- Wieviel Dämmung braucht es an Fassade, Decke, Dach..?
- Welche Förderung kommt in Frage?
- Braucht Ihr Bauvorhaben eine Baubewilligung?
Unser Angebot für Sie:
- Vor Ort Besichtigung bzw. Beratung
- Erstellen eines Sanierungskonzeptes u. Energieausweises
- Einreich- bzw. Ausführungsplanung falls erforderlich
- Baubegleitende Beratung
- Durchführung sämtlicher Baumeister-, Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten
Info: www.hofer.net
Baumeister
Zimmerer
Dachdecker
Spengler
Baumarkt
HOFER
2193 Wilfersdorf
Wiener Str. 66A
T: 02573/2229-0
M: office@hofer.net

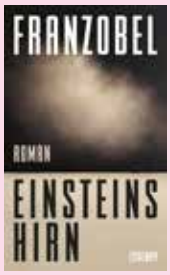
HIER BLÜHT ES AUF!
Planung und Beratung • Natursteinarbeiten • Holzarbeiten • Naturpool • Schwimmteich • Biotop
Bepflanzung • Rasenanbau und Rollrasen • Bewässerungsanlagen • Licht im Garten • Laufende Pflegearbeiten
Hertl
GARTENGESTALTUNG
Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at
www.hertl.at

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Einsteins Hirn – Zsolnay, 2023,

FRANZOBEL



Nach Einsteins Tod entnimmt der Pathologe Thomas Harvey Einsteins Gehirn, bevor sein Körper eingeäschert wird. Harvey geht mit Einsteins Gehirn auf Tournee, sie erleben gemeinsam bedeutende Momente der Geschichte. Und irgendwann sucht das Gehirn den Dialog mit Harvey...



Das Liebespaar des Jahrhunderts – dtv, 2023, SCHOCH, Julia

Nach langer Beziehung weiß eine Frau, dass sie ihren Mann verlassen wird. Wie ist es so weit gekommen? Ihre gedankliche Rückschau bringt köstliche Gefühle in Erinnerung, gemeinsame Erlebnisse, Elternschaft, dann die Störfeuer, anfangs beinahe nicht wahrnehmbar, dann ernüchternd zerstörerisch.

Verschwunden – Heyne, 2023,

THIESLER, Sabine



Commissario Neri ermittelt in einer Verbrechensserie in der Toskana, wo immer wieder Menschen verschwinden. So auch eine gute Bekannte, die Maklerin Elena, die ihm ein Haus am Meer vermitteln wollte. Doch Elena reizte die Gefahr, sie verabredete sich über eine Agentur mit fremden Männern…



Homefarming - Das Kochbuch: Mit der eigenen Ernte durchs ganze Jahr – GU, 2023,

RAKERS, Judith

Die TV-Moderatorin Judith Rakers präsentiert rund 100 köstliche und alltagstaugliche Rezepte mit saisonalen Zutaten aus eigenem Anbau. Mit Ernte- und Aussaatkalender nach Monaten...

Kasimir hat einen Vogel – klein & groß Verlag, 2023,

SCHÄDLER, Eliane



Hase Kasimir hat gern viel Futtervorrat und kocht ein. Doch davon gibt er anderen nichts ab. Eines Tages hat er eine Nuss in der Pfote, die sich als Vogelei entpuppt, und es ändert sich so manches... Ab 4.

MioMaus: Buchstart

Unter dem Titel „Vom kleinen Faultier, das immer zu spät kam" findet am Dienstag, dem 21. März, der Buchstart mit der MioMaus in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Dabei erzählt Sabine Stimson die Geschichte von Bethany Christou über das Faultier Sam, das immer erst ankommt, wenn die Party schon vorbei ist. Mit vielen Ideen und Aktivitäten rund um das eigene Tempo! Die Veranstaltung ist für Kleinkinder von neun Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn ist um 09.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Unkostenbeitrag:
4 Euro pro Kind

Kinderlesung

Im Rahmen der „Mistelbacher Frauentage" in Kooperation mit der „Plattform für Vielfalt" findet am Dienstag, dem 21. März, eine Kinderlesung mit Petra Piuk statt. Dabei wird der Märchen-Klassiker der Gebrüder Grimm von der Autorin ganz anders erzählt. Ein Buch zum Thema Natur- und Artenschutz mit Mitmachaktionen für Kinder ab fünf Jahren und ihren Familien. Beginn ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Inhalt:
Anna alias Rotkäppchen ist selbstbewusst und frech, der Wolf ist ihr Lieblingstier und scheu, der Bürgermeister will den Wald abholzen, um dort ein Einkaufszentrum zu bauen und das will Anna verhindern.



Autorin Petra Piuk

Roboter-Rennen

Gemeinsam mit dem Science Center Niederösterreich lädt die Stadtbibliothek Mistelbach am Freitag, dem 21. April, von 13.00 bis 18.00 Uhr zu einem Science-Afternoon-Workshop. Ihr baut dabei einen Lego Mindstorms EV3-Roboter zusammen und programmiert ihn so, dass er ganz nach euren Wünschen durch die Gegend fährt. Es erwarten euch spannende Missionen, die zur Bewältigung Grips und Kreativität erfordern. Zum Abschluss soll euer Roboter dann erfolgreich einen Parcours durchqueren. Unterstützung erfahrt ihr durch Clemens Leidenmühler BA vom Science Center Niederösterreich! Die Veranstaltung ist für Kinder von acht bis zehn Jahren und ihre Familien gedacht.

INFOS UND ANMELDUNG

Anmeldung bis Sonntag, dem 9. April
T 02742/9005-13557
E *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*

Österreichischer Vorlesetag: Zweisprachige Lesung in der Stadtbibliothek

Anlässlich des österreichischen Vorlesetages am Donnerstag, dem 23. März, stellt Almut Ruso Kindern ab fünf Jahren und ihren Familien in der Stadtbibliothek Mistelbach die Geschichte „Die Schnecke und der Buckelwal" von Julia Donaldson und Axel Scheffler zweisprachig auf Deutsch und Englisch vor, visuell hervorgehoben durch große Bildkarten (Kamishibai). Beginn ist um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.



Inhalt:

Der kleinen Seeschnecke juckt der Fuß, sie will die weite Welt sehen! Und da sie sich schlecht selbst auf Wanderschaft begeben kann, heuert sie beim riesigen Buckelwal an. Die Welt ist schön, doch auch voller Gefahren…

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

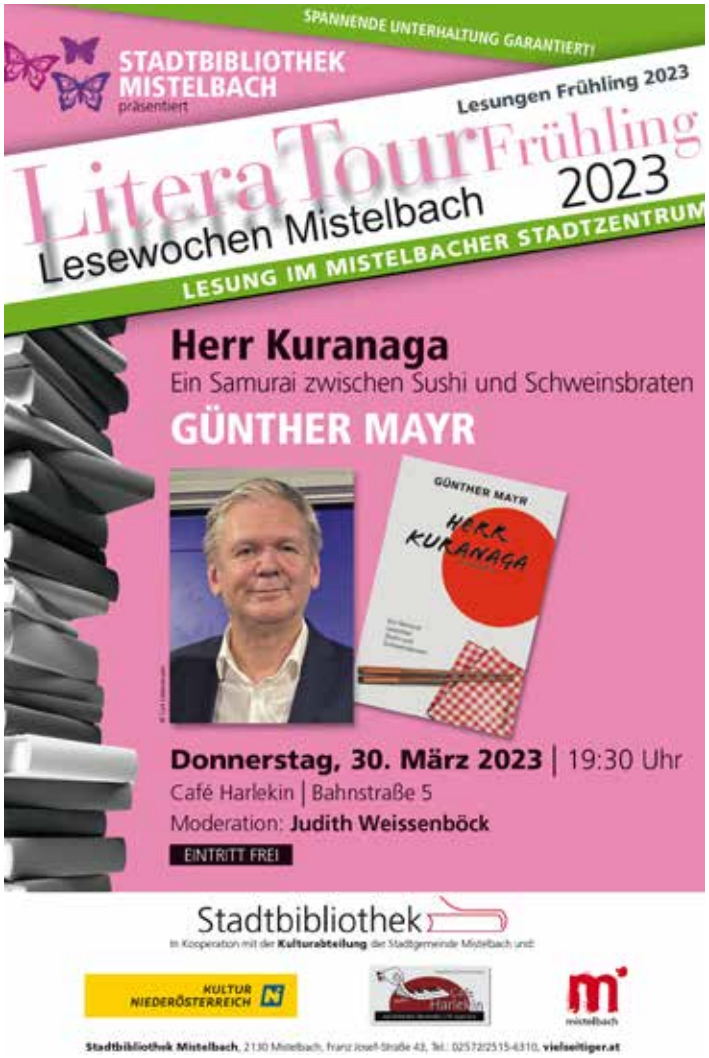
LiteraTourFrühling Mistelbach: Lesung mit Günther Mayr im Café Harlekin

Im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings ist am Donnerstag, dem 30. März, mit Günther Mayr der nächste Autor in Mistelbach zu Gast. Er wird im Café Harlekin aus seinem Buch „Herr Kuranaga: Ein Samurai zwischen Sushi und Schweinsbraten" vorlesen. Dabei verknüpft der Leiter der Wissenschaftsredaktion des ORF in seinem Roman-Debut klassische Erzählkunst mit Gesellschaftskritik und einem witzig-skurrilen Plot. Moderiert wird der Abend von Judith Weissenböck. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Zum Inhalt:

In dem Philosophie-Professor Tateo Kuranaga vereinen sich die traditionsreichen Tugenden eines Samurai mit österreichischer Lebensart. Als auf Corona-Impfungen mysteriöse Erkrankungen folgen, wird er zum Detektiv. Ein Vogel im Orchestergraben, eine japanische Kommissarin auf einem Wanderfalken und menschliche Originale aus beiden Kulturkreisen kreuzen seinen Weg. Ein außergewöhnlicher Kriminalfall, der mit Kreativität und viel Witz gelöst wird.



INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*



Mit Mimi unterwegs...

... am Kirchenberg

Wir starten unseren gemeinsamen Spaziergang am Marienplatz vor dem Pfarrzentrum.
Der Platz ist nach der Heiligen Maria benannt. Du findest ihre Statue. Umkreise sie und zähle die Sterne über ihrem Haupt!

10 S 12 R 15 T

Schau dich um! Da ist ein Streubehälter und eine schwarze Tür mit der Jahreszahl 2012. Wie viele Löcher wurden gebohrt, damit die Jahreszahl lesbar wurde?

41 T 43 N 38 D

Die heilige Maria schaut direkt aufs Barnabiten-Kolleg. Überquere vorsichtig die Straße und such eine kleine Infotafel. Du findest Informationen über den barocken Bau. Wie viele Jahre hat es gedauert, das Kloster zu bauen?

13 H 28 B 31 G

Links der Pfarrstiege triffst du auf *Die schlafenden Jünger*. Die Statuen erinnern an die Geschichte der Kreuzigung von Jesus Christus. Wie viele Jünger liegen dort am Boden und schlafen?

3 E 4 I 2 A

Wenn du links am Kloster vorbeigehst, kommst du zum Schwedenkeller. Rechts der Eingangstür findest du zwei Telefonnummern. Wer eine Kellerführung buchen möchte, kann sich dort melden.
Wie lauten die letzten beiden Ziffern der 1. Rufnummer ?

44 I 99 U ~~77~~ A

Dein Weg führt dich weiter zur Pfarrstiege. Die bringt dich direkt hinauf auf den Kirchenberg. Zähl bei deinem Aufstieg mit, an wie vielen Laternen du direkt vorbeigehst!

18 G 4 F ~~7~~ N

Oben angekommen stehst du vor der Stadtpfarrkirche. Sie ist dem Heiligen Martin geweiht. Du entdeckst ein kleines Schild und erfährst, dass die Kirche eine Station des Weinviertler Pilgerwegs ist. Seit wann?

2001 M 2003 T 2005 N

Finde den Haupteingang in die Kirche. Öffne die große Eingangstür und tritt über den Vorraum ins Kirchenschiff. Auf der Schwelle kleben rote Punkte, damit niemand stolpert. Wie viele sind es?

11 O 12 E 13 U

Wenn du vor zum Hochaltar schaust, kannst du den Heiligen Martin entdecken. Er teilt seinen roten Mantel mit einem Bettler. Wenn du eine Kerze anzünden möchtest, wie viel Cent musst du eingesteckt haben?

90 Z 70 S 50 T

Die Buchstaben hinter den richtigen Antwortzahlen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Auf die Mauer des Kirchturms wurde etwas gemalt, das auch eine Funktion hat. Was ist es?
Schick uns ein Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen: Kirchenberg – Was bisher geschah...

Wenn du Mimis Rätselralley entlang der Kirchenstiege gefolgt bist, dann stehst du jetzt auf 228m über dem Meer am Kirchenberg. Der Kirchturm über dir ist noch weitere 63m höher. Stell dir vor, der Minutenzeiger der Turmuhr ist 1,50m lang und die größte der fünf Glocken wiegt 1800kg. Früher zeigten die Turmuhren und Glocken nicht nur die Gebetszeiten an, sondern auch die Arbeitszeiten. Daher war es wichtig, dass sie von Weitem gesehen und gehört wurden.

Die Kirche, so wie wir sie heute sehen, ist schon über 500 Jahre alt. Das Gotteshaus hat einiges mitgemacht und wurde oft zerstört. Nach Bränden, Raubüberfällen, Kriegen und sogar einem Erdbeben wurde die Kirche immer wieder aufgebaut.

Doch schon davor stand eine kleinere Kirche hoch über Mistelbach und es gibt auch Hinweise auf eine wehrhafte Burganlage. Die Steine der älteren Gebäude wurden für den Bau der Pfarrkirche verwendet. Die Sage der Kröte kennst du bestimmt! Wenn nicht, findest du sie in der Gemeindezeitung online Folge 4/21.

Über den Tumulus am Kirchenberg weiß man wenig. Du siehst den riesigen künstlichen Hügel, wenn du im kleinen Waldstück hinter der Kirche unterwegs bist. Schon in der Steinzeit lebten Menschen im Weinviertel.
Heute findest du im Park viele Möglichkeiten zum Toben und Spielen. Über die Marktstiege kommst du wieder zurück, direkt ins Mistelbacher Zentrum.

Volkshochschule Mistelbach: Angebote im Sommersemester 2023

Viel Neues erwartet Interessierte mit dem Sommerprogramm der Volkshochschule Mistelbach und garantiert so eine abwechslungsreiche Freizeit! Das neue VHS-Programm ist im Bürgerservice im Rathaus erhältlich. Die Volkshochschule Mistelbach bietet rund 190 Veranstaltungen aus den Bereichen EDV, Gesundheit/Fitness/Sport, Hobby, Kinder, Ernährung/Kochen, Kunst, Sprachen und Persönlichkeitsbildung. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßige Vorträge prominenter Personen, einen Theaterverein und Bildungsreisen in Kooperation mit der Reisewelt.



VHS-Büroleiterin Martina Buchinger, VHS-Obfrau Iris Sroufek und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Büroleiterin Martina Buchinger und die Obfrau der Volkshochschule Mistelbach Iris Sroufek präsentierten Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich das neue VHS-Programm im Rathaus. Ab sofort ist dort im Bürgerservice das neue Sommerprogramm der Volkshochschule Mistelbach erhältlich und kann auch auf der Website der Volkshochschule online abgerufen werden: *https://vhs-mistelbach.at*

Ein vielfältiges Kursangebot für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie regionale Ausflüge im Weinviertel, Tagesausflüge und Bildungsreisen können gebucht werden. Die Volkshochschule Mistelbach bietet an die 190 verschiedene Veranstaltungen im Semester und ist als Erwachsenenbildungseinrichtung qualitätszertifiziert, darum können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch diverse Förderungen in Anspruch nehmen!

Die nächsten Programmpunkte:

Tagesfahrten:

- **Znaim:** Dienstag, 18. April
- **Internationale Barocke Tage im Stift Melk:** Samstag, 27. Mai
- **Pielachtaler Naturerlebnisse:** Donnerstag, 1. Juni
- **Sonnwendfahrt Wachau:** Samstag, 17. Juni
- **Grafenegg Kyiv Symphony Orchestra + Buchbinder:** Samstag, 12. August
- **Seefestpiele Mörbisch – Mamma Mia**: Samstag, 19. August

Kultur-Touren im Weinviertel:

Dienstag, 11. April: Guglhupf, Kuruzzen und Erdöl – Vom Hausberg in Gaiselberg, der bewegten Geschichte Zistersdorfs und der Erdölbohrung in Gösting

Dienstag, 2. Mai: Heilendes Wasser im historischen Kurort Bad Pirawarth und ein prunkvolles Barockensemble in Gaweinstal

Dienstag, 6. Juni: Mistelbach erlesen – ein Spaziergang mit Geschichte(n)

Reisen:

- **Flusskreuzfahrt Douro – Auf dem Rio Douro durch das Tal des Portweins:** 5. bis 22. Mai
- **Montenegro – Die Perle an der Adria:** 14. bis 20. Juni
- **Mit der Bahn erstklassig zu „JEDERMANN" nach Salzburg:** 18. bis 22. Juli
- **Der Harz und seine romantischen Fachwerkstädte:** 13. bis 18. August
- **Sardinien - KARIBIK des Mittelmeeres:** 10. bis 17. September
- **Zisperland und die Wildromantische Hohe Tatra:** 24. bis 29. September

Selbstverteidigungskurse

Die Volkshochschule Mistelbach kann dank der Flexibilität von Igor Žgela, Trainer für Selbstverteidigung, sowie der Unterstützung durch die StadtGemeinde Mistelbach die große Nachfrage nach Plätzen im Selbstverteidigungskurs der Volkshochschule Mistelbach erfüllen. In den Kursen für Kinder und Erwachsene wird vor allem auf den Aufbau von körperlicher und geistiger Selbstbeherrschung sowie auf die Steigerung von Konzentration und Selbstvertrauen geachtet.



Im Bild die Gruppe der 4- bis 10-jährigen Kinder beim ersten Training mit Trainer Igor Žgela, Stadträtin Dora Polke und der Büroleiterin der Volkshochschule Mistelbach Martina Buchinger

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

Selbstverteidigung: Kostenloses Kursangebot für Kinder und Jugendliche in der Mittelschule

Gemeinsam ermöglichen die StadtGemeinde Mistelbach, die Mittelschule Mistelbach und die Elternvereine sowie die ASO Mistelbach den kostenlosen Besuch eines Selbstverteidigungskurses von Kindern und Jugendlichen. Die Kurse finden wöchentlich während der Unterrichtszeit im Turnsaal der Mittelschule Mistelbach statt. Interessierte Schülerinnen und Schüler können kostenlos daran teilnehmen.



Stadtrat Josef Schimmer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Mittelschuldirektor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA, Trainer Igor Žgela, Gemeinderat Wolfang Inhauser und Elternvereinsobfrau Ulrike Streuhofer

In einem Selbstverteidigungskurs können Kinder lernen, zunächst ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Gefahren rechtzeitig zu erkennen und die richtigen Strategien zu erlernen, um sich in Sicherheit zu bringen. Dabei trainieren sie ebenso, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auch körperlich zu verteidigen. Kursleiter Igor Žgela betreut Kinder ab drei Jahren und lehrt die richtigen Techniken der Selbstverteidigung und Verhaltensregeln im Ernstfall auf spielerische Weise. Der Trainer und Obmann des Vereins „Selbstverteidigung Panda" in Poysbrunn bietet wöchentliche Kung-Fu-Trainings an, sogar die Schlagstock-Abwehr wird trainiert. „Ich habe den Verein im März 2019 gegründet, da ich eine Alternative zum Fußball-Training meines Sohnes gesucht habe und bin auf die Idee gekommen, ihn und weitere Kinder in Selbstverteidigung selbst zu unterrichten".

Das Aufmerksam-Sein, das Auspowern sowie die Stärkung der eigenen Persönlichkeit stehen im Mittelpunkt. „Ich zeige Kindern bestimmte Selbstverteidigungstechniken, fördere das Selbstbewusstsein und unterstütze die Selbstbehauptung. Gleichzeitig wird die Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit geschult und die allgemeine Fitness verbessert. So lernen Kinder im Rahmen der Selbstverteidigung auch ihren eigenen Körper besser kennen", erklärt Igor Žgela. Ziel ist es, dass sich Kinder durch einen Selbstverteidigungskurs in Lage sehen, sich adäquat zu wehren und bedrohlichen Situationen im Vorfeld aus dem Weg zu gehen. Außerdem können die Kinder ihre Ängste, Sorgen der Unsicherheiten äußern und einen Weg finden, damit umzugehen.

Selbstverteidigungskurse für Erwachsene und Kinder der VHS Mistelbach:

Weiters bietet die VHS Mistelbach für Interessierte kostenpflichtige Selbstverteidigungskurse für Kinder und Erwachsene an. Ab 10. März sollen diese weiterführenden Kurse stattfinden, ein Intensivkurs für Frauen und junge Mädchen ist bereits für 4. März geplant. Anmeldung über die VHS Mistelbach in der Kursübersicht unter *www.vhs-mistelbach.at* möglich.

Mitzubringen:

Bequeme Sport-Kleidung, Turnschuhe mit weißer Sohle, Trinkflasche

Kontakt:

Trainer Igor Žgela
T 0664/2270024
E *Igorzgela2@gmail.com*

Faschingsfest im Kindergarten „Am Schlossberg"

Verkleidet als Detektiv Sherlock Holmes besuchte Bürgermeister Erich Stubenvoll am Dienstag, dem 21. Februar, das Faschingsfest im Kindergarten „Am Schlossberg". Neugierig begutachteten die Kinder den alten Fotoapparat des Bürgermeisters, den er für seine Detektivarbeit bei sich trug. Gemeinsam mit Kindergartenleiterin Lisa Wind hießen ihn die Kinder herzlich im Kindergarten willkommen und der Bürgermeister bewunderte die fantasiereichen Kostüme der Kinder. Im Anschluss machte sich Sherlock Holmes gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach dem verschwundenen Faschingskrapfen…



Bürgermeister Erich Stubenvoll besuchte die Kinder beim Faschingsfest im Kindergarten „Am Schlossberg"

Startschuss für schulübergreifendes Kooperationsprojekt

Im Jänner 2022 reichte der Schwerpunkt „Natur & Technik" der Mittelschule Mistelbach im Zuge des Fördercalls „Wissenschaft trifft Schule" ein Konzept zur Bildung eines MINT-Ausbildungsclusters zwischen den Mistelbacher Pflichtschulen ein. Mit dem ersten gemeinsamen Workshop am Dienstag, dem 10. Jänner, erfolgte nun auch offiziell der Startschuss für das schulübergreifende Kooperationsprojekt.



Offizieller Startschuss an der Mittelschule Mistelbach für ein schulübergreifendes Kooperationsprojekt

Ziel des eingereichten Projektes „MINTEDU|NETWORK - MINT-Ausbildungscluster Weinviertel-Ost" ist die Bildung und Etablierung eines starken Kooperationsnetzwerkes im MINT-Bereich zwischen den Mistelbacher Pflichtschulen (Volksschulen, Mittelschulen, Allgemeine Sonderschule und Polytechnische Schule). Einerseits soll dieses Ziel durch die Schaffung einer Plattform zum Teilen und gemeinsamen Benutzen von Ressourcen bzw. Infrastruktur bewerkstelligt werden. Andererseits sollen während des Projektverlaufes gemeinsame Arbeitsstrukturen, ein gemeinsames MINT-Ausbildungscurriculum, ein periodisch wiederkehrender Kanon an gemeinsamen und schulübergreifenden MINT-Aktivitäten und ein gemeinsamer Pool an anregenden MINT-Arbeitsmaterialien geschaffen und etabliert werden. „Somit soll die Basis für eine langfristige sowie nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen werden, von welcher vor allem die betreffenden Schülerinnen und Schüler profitieren", so der Leiter der Mittelschule Mistelbach Philipp-Johannes Griesmayr, BEd MA MA. Für das dabei notwendige professionelle Projekt- bzw. Prozessmanagement und die Betreuung bzw. Begleitung in systemischen Schulentwicklungsbelangen konnte die Pädagogische Hochschule Niederösterreich gewonnen werden.

Als Teil der Schulentwicklungsstrategie der Mittelschule Mistelbach stellt diese Projektinitiative eine konsequente Fortführung des im Schuljahr 2020/2021 angestoßenen und durch die Pädagogische Hochschule Niederösterreich professionell angeleiteten Schulentwicklungsprozess dar, im Zuge dessen das an der Schule angebotene Ausbildungsportfolio überarbeitet wurde und aus dem unter anderem der wählbare Ausbildungsschwerpunkt „Natur & Technik" resultierte. „Es gilt auf Bestehendem aufzubauen bzw. dieses auszubauen und die Ergebnisse des Schulentwicklungsprozesses aus dem Schuljahr 2020/2021 immer wieder von Neuem mit frischem Leben zu erfüllen", so Schuldirektor Philipp-Johannes Griesmayr, BEd MA MA.

Eigens für das Projekt wurde ein schulübergreifendes Projektteam mit jeweils mindestens zwei Vertreterinnen und Vertretern pro Schulstandort gebildet. Ziel des ersten Workshops im Jänner war es, dass sich die Mitglieder des bereits oben genannten Projektteams über geeignete Teambuildingmaßnahmen besser kennenlernen konnten. Außerdem ging es darum, Ziele und geeignete Kooperationsfelder für eine nachhaltige und dauerhafte Kooperation zu identifizieren, zu diskutieren und festzulegen, um die Zusammenarbeit auf eine feste Grundlage zu stellen. Durch die Prozessbegleitung und das ausgewogene Methodenrepertoire der Schulentwicklungsberaterin Mag. Susanne Kaufmann und des Schulentwicklungsberaters Roland Ernst seitens der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich wurden die gesetzten Ziele erreicht.

Das gemeinsame Arbeiten brachte alle Beteiligten und deren Meinungen, Ansichten und Vorstellungen wieder ein Stück näher zusammen.

1.000 Faschingskrapfen für die Mistelbacher Pflichtschulen

Nette Geste der Elternvereine der Volksschulen 1 und 2 sowie der Mittelschule Mistelbach am Faschingsdienstag, dem 21. Februar! Gemeinsam wurden insgesamt 1.000 Faschingskrapfen an die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Schulen verteilt, die von den Kindern umgehend verzehrt wurden.



Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd die Mitglieder der Elternvereine der Volksschulen 1 und 2 mit Schülerinnen und Schüler der Mistelbacher Volksschulen

Wanderung „BurgenlandExtrem“: Schülerinnen und Schüler der Mittelschule waren dabei

30 Kilometer. Gehen und/oder laufen. Im Winter. Möglich? – Und ob! Beim Event „School of Walk“ bewiesen 27 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach, welcher körperlich und mental extremen Herausforderung sie gewachsen sind.

In Begleitung eines vierköpfigen Lehrerteams machten sich die hochmotivierten Extremsportlerinnen und -sportler schon in den frühen Morgenstunden am Freitag, dem 27. Jänner, mit dem Bus auf nach Neusiedl am See.

Gemeinsam mit 2.000 anderen Schülerinnen und Schülern aus den benachbarten Bundesländern startete die Gruppe um 08.00 Uhr ihren Weg entlang des westlichen Seeufers. Von Neusiedl am See ging es über Jois, Winden am See, Purbach, Donnerskirchen nach Oggau, dem Ziel der Extremwanderung. Bei vier Labestationen gab es Gelegenheit sich zu stärken und zu erholen.

Mit einer ungeheuerlichen Willenskraft schafften es alle 27 Schülerinnen und Schüler die Strecke von 30 Kilometern zu bewältigen, einige dabei in etwas mehr als fünf Geh-/Laufstunden, aber alle innerhalb von sieben Stunden! Eine bewundernswerte Leistung!

Möglich gemacht hat dieses Erlebnis der Kooperationspartner der Mittelschule Mistelbach im Bereich „Sport und Gesundheit, der Mobilfunkanbieter spusu, der dankenswerterweise die Buskosten sowie die Startgebühr für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernommen hatte. „„BurgenlandExtrem“ ist eine Veranstaltung, die Kinder lehrt an ihre Grenzen zu gehen.



Alle 27 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach schafften die Wanderung „BurgenlandExtrem“

Je länger die Wanderung dauert, desto mehr gilt es auch sich als Team zu bewähren und sich gegenseitig zu pushen. Und das ist der Mittelschule Mistelbach wahrlich gelungen! Wir sind extrem stolz auf jede Schülerin und jeden Schüler“, ist sich das Pädagogenteam einig.

BhW: Plätze für Basisbildungskurse frei

Bereits seit September 2022 und noch bis einschließlich Juni dieses Jahres werden seitens des BhW Basisbildungskurse angeboten. Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene und Jugendliche mit keinen oder geringen Grundkenntnissen in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Englisch und IKT. Es sind einige freie Plätze verfügbar, ein Einstieg ist laufend möglich.

Es können dies Menschen mit Deutsch als Muttersprache oder Menschen mit Deutsch als Zweitsprache (Niveau A0 – B1) sein. Die Lerngruppe ist aufgrund ihrer Heterogenität sehr klein gehalten und besteht aus vier bis sieben Teilnehmenden.

Über den Kurs:

Der Kurs findet 3,5 Stunden pro Woche jeden Donnerstag von 08.30 bis 12.00 Uhr statt und läuft noch bis Juni. Kursort ist das Volkshaus Mistelbach in der Josef-Dunkl Straße 4. Der Kurs selbst ist für die Teilnehmenden kostenlos und wird gefördert.

Die Schulungsinhalte werden individuell abgestimmt und umfassen:

- Buchstabenerwerb
- Schreiben im Alltag
- Ausfüllen von Formularen
- Verbessern der Rechtschreibung
- Lesen und Verstehen von Texten
- Verfassen von eigenen Texten
- Erarbeitung des theoretischen Führerscheinlernstoffes
- Erlernen und Anwenden von Grundkenntnissen des Rechnens
- Rechnen im Alltag
- Rechnen mit dem Euro
- Englischgrundkenntnisse in Wort und Schrift
- grundlegende PC-Kenntnisse
- Querschnittthemen sind Lernen lernen und politische Bildung

Im Anschluss an die Anmeldung wird ein Erstgesprächstermin vor Ort vereinbart, bei dem die Bedarfe der Interessentinnen und Interessenten, ihre Lernziele und die Begleitmöglichkeiten abgeklärt werden. Wenn nötig, folgen noch weitere Einzelsettings.

www.bhw-n.eu

INFOS UND ANMELDUNG

BhW Niederösterreich
Trainerin Hannelore Birnbauer
T 0699/16112636
oder
Christine Spindler
T 0699/16112623

Schülerlotsen sichern den Schulweg bei der Volksschule Mistelbach

Seit Montag, dem 13. Februar, geben zwei Schülerlotsen der Berufsschule Mistelbach bei der Bushaltestelle in der Nähe der Volksschule auf die Schülerinnen und Schüler Acht, die ihren täglichen Schulweg bestreiten.



LBS-Pädagoge Martin Weißböck, Dominik Knoll, VS-Direktorin Daniela Steinböck-Antos, Bürgermeister Erich Stubenvoll, LBS-Direktor Reg.Rat. Ing. Franz Pleil und Leopold Rauch-Höphffner

Der Schulweg ist oft die erste große Herausforderung im Leben von Kindern. Vor allem im städtischen Bereich, aber auch wenn der Schulweg stark befahrene Straßen kreuzt, ist eine Schulwegsicherung sinnvoll. Nach den Semesterferien wird die Schulwegsicherung durch Schülerlotsen bei der Volksschule Mistelbach wieder aufgenommen. „Während Corona waren keine Schulwegsicherung mit Schullostsen notwendig. Ich bin froh, dass wir den Dienst wiederaufgreifen und zur Sicherheit der Schulkinder beitragen", so der Direktor der Berufsschule, Reg.Rat. Ing. Franz Pleil. Der Schülerlotsendienst wird durch Schüler der Berufsschule Mistelbach besorgt, die mit einer gut wahrnehmbaren Schutzausrüstung ausgestattet sind. Die Schülerlotsen signalisieren Bussen und weiteren Fahrzeugen, dass Kinder die Fahrbahn überqueren wollen und dürfen als Aufsichtspersonen so lange auf der Fahrbahn verbleiben, als sich Kinder darauf befinden.

„Schullotsen sind wichtig, denn sie können in Gefahrensituationen wie kleinen Rangeleien schnell vor Ort eingreifen und tragen erheblich zu einem sicheren Schulweg der Kinder bei", freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll. Auch die Direktorin der Volksschule Mistelbach Daniela Steinböck-Antos begrüßt das neue Angebot sehr.

BORG-Workshop und Fotoshooting mit dem Werbefotografen Arnd Ötting

Aufgrund der guten Kontakte der BORG-Kunstprofessorinnen Mag. Karen Krall und Mag. Gudrun Fürlinger hatte die 8. Klasse des bildnerischen Zweigs auch heuer wieder die Gelegenheit, drei Projekttage im professionellen Studio Ötting in Wien zu verbringen und einen Einblick in die Welt der Werbefotografie zu gewinnen.



Spannender BORG-Workshop inkl. Fotoshooting mit dem Werbefotografen Arnd Ötting

Am ersten Tag wurde die Theorie, die man als Grundlage braucht, besprochen. Wie funktioniert Fotografie? Was hat es mit Blende, Belichtungszeit, ISO, Tiefenschärfe, Sensor etc. auf sich? Wie spielen diese Faktoren zusammen? Welche Arten der Fotografie gibt es eigentlich? Und was macht gute Werbefotografie aus? Um die Theorie auch in die Praxis einzubetten, machten sich die SchülerInnen in Kleingruppen auf und fotografierten drauf los. Natürlich waren alle Kameras auf „M" wie manuell eingestellt.

Auf Wunsch der Klasse wurden die weiteren beiden Projekttage für ein Fotoshooting mit Arnd verwendet, bei dem all jene, die Lust darauf hatten, auch die Chance hatten, sich als Modell vor der Kamera zu erleben. Studio, Fotograf, Visagistin – ein guter Einblick in die Realität der Werbefotografie. Verkleidung, Inszenierung, Licht, Pose, Mimik und Gestik – viele kleine Details tragen zum fertigen Werk bei. Retusche und Postproduktion auf Photoshop optimieren das Bild für die glitzernde Welt der Werbung. Alles Fantasie - getragen von gesellschaftlichen Konventionen, Schönheitsidealen und Zeitgeist. Viel Stoff zum Nachdenken.

40 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Mistelbach und Neumarkt in der Oberpfalz

Ende April/Anfang Mai wird in Mistelbach groß gefeiert! Denn an diesem Tag finden in der Bezirkshauptstadt die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Mistelbach und Neumarkt in der Oberpfalz“ statt. Neben vielen Programmhighlights wird es unter anderem am Sonntag, dem 30. April, im Rahmen des Maibaumaufstellens am Mistelbacher Hauptplatz Freibierausschank als Gastgeschenk der Neumarkter für alle Besucherinnen und Besucher geben!

Alle Mistelbacherinnen und Mistelbacher sind eingeladen, mitzufeiern!

Programm:

Samstag, 29. April:
15.00 Uhr:
Ankunft und Begrüßung der Gäste vor dem Stadtsaal mit Umtrunk und Imbiss sowie musikalischer Umrahmung durch die Stadtkapelle Mistelbach

18.30 Uhr:
Festakt ,,40 Jahre Städtepartnerschaft“ im Stadtsaal mit anschließender musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle Pölling, Abendessen und gemütlichem Ausklang; 30 Euro pro Person

Sonntag, 30. April:
09.30 Uhr:
Festgottesdienst „40 Jahre Städtepartnerschaft“ in der Stadtpfarrkirche

17.00 Uhr:
Maibaumaufstellen am Hauptplatz Mistelbach mit der Stadtkapelle Mistelbach und der Blaskapelle Pölling sowie Freibierausschank der Partnerstadt Neumarkt

Montag, 1. Mai:
09.30 Uhr:
Stadtführung in Mistelbach (Treffpunkt vor dem Rathaus) bzw. alternativ Besichtigung der Ausstellung „Kunst im Rathaus“ mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

11.00 Uhr:
Frühschoppen und Mittagessen im Feuerwehrhaus mit der Stadtkapelle Mistelbach und anschließender Abfahrt der Gäste vor dem Feuerwehrhaus Mistelbach; 20 Euro pro Person

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
bis spätestens Freitag, dem 31. März per Post oder E-Mail
Fachbereich Kultur
Christoph Gahr
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
E *kultur@mistelbach.at*

40 JAHRE
STÄDTEPARTNERSCHAFT
MISTELBACH
NEUMARKT
1983–2023



film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein Film.kunst.kino, Thomasl 17, 2115 Ernstbrunn, Obmann: Herbert Marko, office@filmkunstkino.at; Bildrechte: Wiener Bros.

MÄRZ / APRIL 2023

DI, 21.03., 19:30 UHR	THE BANSHEES OF INISHERIN
DI, 28.03., 19:30 UHR	HALLELUJAH: LEONARD COHEN A JOURNEY, A SONG
DI, 11.04., 19:30 UHR	MARIA TRÄUMT
DI, 18.04., 19:30 UHR	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
DI, 25.04., 19:30 UHR	HOLY SPIDER

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

/filmkunstkino /film.kunst.kino www.filmkunstkino.at

KINO VOD CLUB

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

„Peace Seeds“: Ausstellung mit Gudrun Kargl

In Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach lädt der Verein „Friends for Nepal“ von Donnerstag, dem 13. bis Samstag, dem 15. April, zu einer Ausstellungseröffnung von und mit Gudrun Kargl in den Mistelbacher Stadtsaal. Zu sehen ist eine Wandelausstellung unter dem Titel „Peace Seeds: Die Kunst, Frieden zu säen“. Die Vernissage, die von Stadträtin Roswitha Janka eröffnet wird, findet am Donnerstag, dem 13. April, um 18.00 Uhr statt.

Seit 2016 ist Gudrun Kargl mit ihrem „Peace Seeds“ in ganz Europa unterwegs, um Frieden zu säen. Einer Institution folgend begann sie damals mit dem Zeichnen und Malen von Friedenssamen, den sogenannten „Peace Seeds“. Diese sind getragen von der Vision, durch die weltweite Verbreitung der Friedenssamen, Frieden durch Kunst zu gestalten und sichtbar werden zu lassen. In kurzer Zeit ist so aus einer Vision heraus ein internationales Friedens- und Kunstprojekt entstanden.

Seither haben sich die Friedenssamen mittlerweile in der ganzen Welt verbreitet. Und die Reise geht weiter, überall dort, wo Gudrun Kargl hinkommt, hat sie ihre Friedenssamen mit dabei: „Ich gehe nie ohne Friedenssamen aus dem Haus, denn diese führen zu berührenden Begegnungen, dem Austausch mit Menschen, fördern den Aufbau der neuen Kultur des Friedens, bereichern Orte, sind ein Dank an die Natur und zeugen von Respekt und Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen“, so Gudrun Kargl. Und seit heuer und damit verbunden auch in Mistelbach wird es möglich sein, „Peace Seeds“ in Form einer Ausstellung durch Europa wandeln zu lassen, um Menschen für den Frieden zu begeistern.

Zur Person Gudrun Kargl:

Die Künstlerin und Geomantin Gudrun Kargl ist im Kärntner Maltatal im Kreise einer Großfamilie aufgewachsen. Ihr künstlerischer Weg hat seine Wurzeln in der Kindheit und Jugend, besonders geprägt durch eine tiefe Naturverbundenheit. Der Drang nach dem Ausdruck der Seele wurde bereits in dieser Zeit, mittels verschiedener künstlerischer Methoden und Möglichkeiten, sowie einer natürlichen Selbstverständlichkeit, erforscht, gelebt und gefördert.

Ihr Weg als Künstlerin wird geprägt von Achtsamkeit, Entwicklung, Bewahrung und Erweiterung ihrer Essenz. „Ich lasse die Liebe meiner Seele, meines Herzens und meines Geistes in das Gewebe des ewigen Lebens einfließen“, so die Künstlerin.

2005 gründete Gudrun Kargl die „FRIEDENSGALERIE“ in Millstatt am Millstättersee. Mit internationalen Ausstellungen und Projekten bringt sie ihre vielseitige Arbeit einer breiten Öffentlichkeit nahe und pflegt damit weltweite Kooperationen.

INFOS

Gudrun Kargl
Kleindombra 10
9872 Millstatt am See
T 04766/37220
E *gudrun.kargl@aon.at*
I *www.gudrunkargl.at*

Benefizkonzert zugunsten „Friends for Nepal“

Zugunsten „Friends for Nepal“ laden Thomas Stuppner und Brigitta Harrach, Obmann und Obmann-Stellvertreterin des Vereins, am Samstag, dem 15. April, im Mistelbacher Stadtsaal zu einem Benefizkonzert mit vielen bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus dem Weinviertel und darüber hinaus. Mit viel persönlichem Einsatz sowie dank vieler Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Pateneltern konnte in den letzten 13 Jahren sehr viel für die Kinder in Nepal bewirkt werden, die Zahl der Kindergarten- und Schulkinder ist in dieser Zeit auf mittlerweile 220 gewachsen! Mit dem Konzert sollen weitere Einnahmen lukriert werden, die über den Verein „Friends for Nepal“ den Kindern und deren Familien vor Ort zugutekommen. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Künstlerinnen und Künstler:

- Karin Leitner (Flöte)
- Sayoko Akimoto (Piano)
- Carmen Cristina (Piano)
- Petra Mallin/Elizabeth Sarsam (Harfe)
- Eva Maria Gugganeder
- Lukas Rapp
- Lissi & Herr Timpe
- Ironix
- Hannes Rathammer
- Margot Selina
- Joe White Wolf
- Anyora Carina
- Hannes Wiesinger
- FreudenGesang
- Chor con cor
- u.v.m.

Kartenpreise:

Vorverkauf:
18, 23 oder 27 Euro

Abendkassa:
21, 26 oder 30 Euro

Kartenverkauf:

Lichtquelle
Brigitta Harrach
2164 Wildendürnbach 339
Tel.: 02523/20520
oder
Bürgerservice
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
oder
I *www.ticketjet.at*

INFOS

Lichtquelle
Brigitta Harrach
2164 Wildendürnbach 339
T 02523/20520



LIGHT E-BIKES SIND DER TREND 2023

Die Vielfalt an E-Bikes wächst und wächst, auch 2023 ist der Trend nach E-Bikes in allen Varianten ungebrochen und bei dem Team von BikeManiac findet man auch alle anderen Varianten an Fahrrädern wie z.B. Stadträder, Rennräder, Mountainbikes, Kinderräder usw.

E-Bikes sind aus dem Alltag vieler Menschen längst nicht mehr wegzudenken. Nun geht es darum, im heuer wieder stark gewachsenen Angebot das individuell beste und passende Rad zu finden. Vom Genussfahrer bis zum Extrem-Mountainbiker unterstützen unterschiedliche Modellvarianten die jeweilige Leistung. Marken wie Diamant, Trek, Giant, Haibike, Hercules usw. bieten ein breites Sortiment für jedes Alter. Besonders im Trend sind 2023 Light E-Bikes, welche sich durch ein sehr geringes Gewicht und gutes Handling auszeichnen. Diese Fahrräder haben zwar weniger Reichweite und auch häufig etwas weniger Leistung, fahren sich aber wie ein normales Fahrrad und machen für kürzere Strecken oder nur unterstützend richtig viel Spaß!

Suchst du nicht nach einem E-Bike sondern nach einem Kinderrad, Rennrad, Mountainbike oder einem klassischen Stadtrad? BikeManiac hat auch diese Fahrräder in guter Qualität zu einem moderaten Preis. Auch für ein Service oder eine Reparatur an allen Fahrradmarken ist der Standort des Fahrradfachgeschäfts in der Stadt mit Kundenparkplatz vor der Türe sehr gut erreichbar.

Für alle, die sich detailreich informieren wollen, wenn es um den Kauf des neuen Bikes oder E-Bikes geht, sind alle Informationen und Preise aktuell auf der Website *www.bikemaniac.at* abrufbar. Im Geschäft in der Mistelbacher Bahnstraße stehen natürlich nach wie vor Günther Schuch und seine Mitarbeiter, allesamt selbst leidenschaftliche Sportler, beratend zur Verfügung. Hier kann und soll man selbst in die Pedale steigen, um zu testen, welches Rad das optimal passende für die eigenen Ansprüche ist.



„Hermann Nitsch – Das 6-Tage-Spiel“

Im nitsch museum in Mistelbach wird am Samstag, dem 25. März, die diesjährige Jahresausstellung „Hermann Nitsch - Das 6-Tage-Spiel“ eröffnet. Diese erste Ausstellung nach dem Ableben des Künstlers ist eine Kooperation mit der Albertina Wien und widmet sich dem Herzstück seines Gesamtkunstwerkes, dem 6-Tage-Spiel. „Unermüdlich und beinahe besessen ordnete Hermann Nitsch alles seinem 6-Tage-Spiel unter. Es war Zentrum seines Seins“, so Mag. Michael Karrer, der künstlerische Direktor des nitsch museums. Die Eröffnung findet am Samstag, dem 25. März, um 18.00 Uhr statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.


© Josef Schimmer

Rauminstallation in der Kapelle des nitsch museums Mistelbach

Hermann Nitsch ist Mitbegründer des Wiener Aktionismus und zählt zu den wichtigsten Aktionskünstlern der Kunstgeschichte. Sein Opus Magnum, das Orgien Mysterien Theater, ist eine neue Form des Gesamtkunstwerkes. Mit diesem völlig neuen Theaterkonstrukt revolutionierte der Künstler den Theaterbegriff des 20. Jahrhunderts. Das 6-Tage-Spiel stellt das Zentrum von Hermann Nitschs Gesamtkunstwerk – des Orgien Mysterien Theaters – dar.

Die Ausstellung im nitsch museum zeigt Werkblöcke aus der Erstrealisierung der Aktion im Jahr 1998 und der Teilrealisierung der zweiten Fassung von 2022. Zu sehen sind wesentliche Reliktinstallationen, Schüttbilder aus den Malaktionen, Teile der Aktionspartituren, ausgewählte Aktionsfotos, Filmdokumentationen, Applikationen und Gerätschaften. Der bestehende Synästhesieraum von Frank Gassner, dem langjährigen Assistenten von Hermann Nitsch, wird für diese Ausstellung neugestaltet. In der Kapelle des nitsch museum ist weiterhin die im Herbst 2022 eröffnete Rauminstallation zum 6-Tage-Spiel 2022 zu sehen.

Die Idee zum Orgien Mysterien Theaters entstand im Jahr 1957 und führte zur Realisierung von 160 Aktionen. Sein gesamtes Leben und Werk verschrieb der Künstler dem Orgien Mysterien Theater, dessen Höhepunkte die beiden 6-Tage-Spiele 1998 und 2022 sind. Sämtliche Aktionen und alle Werke, die er in unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen erschaffen hat, mündeten letztendlich in das Vorhaben des 6-Tage-Spiels, an dem Hermann Nitsch bis zu seinem Lebensende arbeitete. Die traditionelle Bühne wird bei diesen Aktionen verlassen, reale Geschehnisse inszeniert und das Publikum als Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in das Spielgeschehen integriert. Ziel ist es, die Sinne der Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst intensiv und unmittelbar anzusprechen. Das Fleisch der Wirklichkeit wird erfahrbar gemacht. Durch diese Form des synästhetischen Erlebens soll bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Katharsis erreicht werden. „Das 6 Tage dauernde Spiel des Orgien Mysterien Theaters soll das größte und wichtigste Fest der Menschen werden. Es ist ästhetisches Ritual der Existenzverherrlichung. Es ist gleichzeitig Volksfest und zu Bewusstsein gebrachtes Mysterium der Existenz“, so Hermann Nitsch.

Im Jahr 1998 wurde das 6-Tage-Spiel des Orgien Mysterien Theaters, begleitet von erheblichen Protesten, Bombendrohungen und politischem Widerstand, erstmals auf Schloss Prinzendorf realisiert. Fortan arbeitete Hermann Nitsch unermüdlich an einer zweiten Fassung, die er kurz vor seinem Tod im Jahr 2022 finalisieren konnte. Besonderen Fokus legte er dabei auf die Musik als Leitmotiv der Aktion. Am 30. und 31. Juli 2022 wurden posthum die ersten beiden Tage der zweiten Fassung des 6-Tage-Spiels in Schloss Prinzendorf aufgeführt. Die Fortsetzung der zweiten Fassung findet am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023, statt und wird von dieser Museumsausstellung begleitet.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
(an Feiertagen auch montags geöffnet)

INFOS UND ANMELDUNG

nitsch museum
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719

E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at*

SIEBEN

Sieben Künstler
Neumarkter Kulturpreisträger
Gemälde, Grafiken, Bildhauerei und Objektkunst

Vernissage: 01. April 2023, 19 Uhr
Ausstellung: 02. April bis 01. Mai 2023
Öffnungszeiten: Di–So, 10–17 Uhr
Ausstellungsort: m*zone, MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5264, E-Mail: kultur@mistelbach.at

NEUMARKT STARKE STADT · m'zone · MAMUZ · mistelbach · KULTUR NIEDERÖSTERREICH

„KELTEN“: Sonderausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt seit Samstag, dem 18. März, die Sonderausstellung „KELTEN“. Der Begriff „Kelten“ hat seit jeher die Fantasie der Menschen angeregt. Sie werden ab der Antike bis heute als furchterregende Krieger, als „edle Wilde“, als versierte Handwerker oder als Hüter geheimen Wissens dargestellt. Doch welche Vorstellungen treffen die Wahrheit und was entspringt der Welt der Vermutungen und Legenden? Dank moderner archäologischer Forschung kann ein detailreiches Bild der Lebensumstände der Kelten gezeichnet werden: Erleben Sie wie nie zuvor, wie sich das Leben der Menschen, die vor mehr als 80 Generationen Niederösterreich bevölkerten, gestaltet hat. „KELTEN“ vermittelt anhand von zahlreichen außergewöhnlichen archäologischen Funden ein neues Bild vom Alltag, vom Glauben und vom Schicksal der Menschen zur Keltenzeit und bricht mit stereotypen Vorstellungen und Klischees. Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Wien und Museumspartner statt.


© Josef Schimmer

Kelten wussten zu feiern

In der späten Eisenzeit von etwa 450 v. Chr. bis Christi Geburt besiedelten die keltischen Stämme Mittel- und Westeuropa. Zahlreiche Hinterlassenschaften zeugen von einer hochentwickelten Kultur. Heute wissen wir, dass es sich bei ihnen um keine einheitliche Bevölkerung handelte, sondern um Gruppen und Stämme mit einer ähnlichen materiellen Kultur und Sprache. Die Kelten errichteten stadtartige Siedlungen, betrieben innovative Landwirtschaft und regen Handel in weiten Teilen Europas. Besonders ihre hochwertige Metallverarbeitung und Schmiedekunst war gefragt. Inspiriert vom Geld der Griechen begannen sie, eigene Münzen aus Gold und Silber zu prägen, die als Zahlungsmittel für den örtlichen sowie für den überregionalen Handel genutzt wurden. Da die Kelten selbst keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterlassen haben, stammt ein Großteil des Wissens über ihre Kultur aus Schriften römischer und griechischer Autoren. Funde aus archäologischen Grabungen zeigen, wie die „Barbaren“ der späten Eisenzeit, die von ihren Nachbarn als „Kelten“ bezeichnet wurden, wirklich lebten. Auch wenn wir nie wissen werden, wie sie sich selbst nannten, ist es doch möglich, ihre Lebensumstände und Schicksale nachzuzeichnen.

Ausstellungskurator Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Trebsche ist ausgewiesener Experte für die späte Eisenzeit und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der keltischen Kultur: „Geht man einzig und allein von antiken schriftlichen Aufzeichnungen aus, so entsteht ein einseitiges Bild der keltischen Stämme. Dank der archäologischen Forschungen sind wir heute in der Lage, die Schriftquellen zu ergänzen und teilweise zu korrigieren. Zahlreiche Ausgrabungen informieren uns ausführlich über Lebensbereiche wie z.B. die Siedlungen mit ihren Häusern und Heiligtümern, das hochentwickelte Handwerk oder den weitgespannten Handel, über welche die Schriftquellen schweigen. In den letzten 20 Jahren ist es dank moderner Analysen sogar möglich geworden, aus den Grabbefunden individuelle Lebensgeschichten zu rekonstruieren. So erfahren wir Details aus dem Leben aller Bevölkerungsgruppen, also von Frauen und Männern, Jungen und Alten, und nicht nur über Herrscher und Krieger, die in den Schriftquellen erwähnt werden. Auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes vermittelt die Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern ganz neue und vertiefende Einblicke in die Lebensverhältnisse der Keltenzeit.“

Aufbau der Ausstellung und ihre Highlights:

Rund 300 eindrucksvolle Originalobjekte geben umfassende Einblicke in die Zeit der Kelten, darunter reich verzierte Schmuckstücke aus Gold, wertvolle Waffen aus Eisen, keltische Münzen, aber auch Alltagsgegenstände wie landwirtschaftliche Werkzeuge und tönernes Trinkgeschirr. Die Ausstellung erstreckt sich auf zwei Stockwerke und wird in neun Themenbereiche gegliedert: Fantasie und Wirklichkeit; Kunst und Mythos; Blütezeit und Krise; Schneller, schärfer, bunter (Handwerk); Vom Acker in die Schüssel (Landwirtschaft); Geld regiert die Welt; 5 Schicksale – Lebensgeschichten aus der Keltenzeit; Rituale und Heiligtümer; Kontakt und Konfrontation.

Neben den Schätzen aus den Niederösterreichischen Landessammlungen konnten fast zwanzig Leihgeber aus Österreich, Deutschland, der Tschechischen Republik, Ungarn, Slowakei und Slowenien gewonnen werden. Namhafte Museen, wie das Naturhistorische Museum in Wien, das National Museum in Prag, das Slowakische Nationalmuseum, das Historische Museum Budapest und das Historische Museum der Pfalz in Speyer stellen spannende Objekte für die Zeit der Sonderausstellung „KELTEN“ im MAMUZ Museum Mistelbach zur Verfügung.

Ein Highlight der Ausstellung ist etwa der Goldring aus dem Fürstengrab von Rodenbach, der ein Zeugnis filigraner Handwerkskunst ist. Abgebildete Widderköpfe, Masken und Kelche regen die Fantasie an, auch wenn über deren genaue Bedeutung nur Vermutungen angestellt werden können. Kennzeichnend für die Kelten sind fein ausgearbeitete Fibeln, die für das Schließen der Kleidung verwendet wurden. Das MAMUZ zeigt in seiner „KELTEN“-Ausstellung die Figurenfibel von Ossarn, die mit einem Mischwesen mit Vogelkörper, Raubtierpfoten und runden Augen versehen ist. Eindrucksvoll präsentiert sich der Münzschatz aus Neubau (Oberösterreich), der zeigt, dass Münzen bereits in der späten Eisenzeit als Zahlungsmittel für den regionalen und überregionalen Handel eingesetzt wurden. Erstmals zu sehen sind die Vogelfiguren aus Haselbach,

die beispielhaft für die Vielzahl und den Variantenreichtum zoomorpher Darstellungen in der La Tène Zeit stehen. Die genaue Verwendung der Vogelfigürchen ist ungewiss, mögliche Funktionen wären als Amulett, Spielstein oder Gewicht.

Ein besonderes Augenmerk jüngerer Ausgrabungen in Niederösterreich sind die Heiligtümer aus Roseldorf, welches ein zentrales Thema der Ausstellung darstellen. Im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya wurde ein Heiligtum auf Basis dieser Funde im archäologischen Freigelände errichtet. Die Kultstätte zeigt den Götterkult der Kelten und lässt Vermutungen zu, was ihnen heilig war und wie sie mit den Göttern in Verbindung getreten sind.

Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ und der NÖ Landesarchäologe, erläutert: „In den letzten Jahren hat sich in Niederösterreich bei der Erforschung der Kelten viel getan. Z.B. brachten die archäologischen Grabungen und Surveys bei Haselbach und Ronthal zahlreiche neue Erkenntnisse und Funde zutage. Als Teil der Niederösterreichischen Landessammlungen werden sie im Zuge der „KELTEN"-Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert."

„Hands on" und Fotostation:

Neben originalen archäologischen Fundstücken präsentiert das MAMUZ Repliken, die einen Museumsbesuch mit allen Sinnen ermöglichen: den Achsnagel aus Unterradlberg, eine keltische Fibel und ein prunkvoller Streitwagen, dessen Vorbild eine Abbildung auf einer Situla war, können außerhalb von Vitrinen genau studiert werden – und das teilweise in Überlebensgröße. Zudem ertönt per Knopfdruck eine Carnyx, eine keltische Kriegstrompete. Wer einen Blick in die eigene Zukunft wagen will, kann sich an einem keltischen Würfelspiel versuchen, das nach Vorbild von Funden aus einer Keltensiedlung in Stradonice gefertigt wurde und im MAMUZ als Weissagungsstation interpretiert wird. Würfelspiele dürften generell ein beliebter Zeitvertreib der Kelten gewesen sein, denn diese wurden in Gräbern als auch in Siedlungen gefunden.

Bei einer Fotostation, die mit Speer, Schild und Schwert ausgestattet ist, können Besucherinnen und Besucher mit dem eigenen Smartphone ein Erinnerungsfoto an die „KELTEN"-Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach schießen.

Fünf Kinderstationen und Rätselspaß:

Fünf Videoterminals inmitten der Ausstellung ermöglichen es jungen Besucherinnen und Besuchern, die Geschichte der Kelten auf anschauliche und altersgerechte Weise zu erleben. Kinder erzählen aus ihrem Leben in einer keltischen Gemeinschaft – über ihre Aufgaben, welche Kleidung sie trugen, was auf ihrem Speiseplan stand und wie sie ihre freie Zeit verbracht haben.

Zum Museumsbesuch erhalten Kinder kostenlos ein Rätselheft mit kniffligen Aufgaben. Die Hinweise für die richtigen Lösungen sind in den Terminals versteckt. So wird aus dem Museumsbesuch ein abwechslungsreicher Ausflug, bei dem spielerisch Neues entdeckt und Wissen erworben wird.

Zudem bietet der MAMUZ Podcast für alle interessierten Besucherinnen und Besucher Hörerlebnisse zu verschiedenen Themen aus 40.000 Jahren Menschheitsgeschichte. Der Podcast ist spannend und leicht verständlich aufbereitet und so auch für Kinder und Jugendliche geeignet. Die verschiedenen Folgen knüpfen an die laufenden Ausstellungen im MAMUZ Museum Mistelbach und Schloss Asparn an der Zaya an.

Christoph Mayer, MAS, Geschäftsführer des MAMUZ, fasst zusammen: „Die Kelten faszinieren uns alle – man denke nur an den Hype, den bestimmte Serien auf Streaming-Plattformen in den letzten Monaten und Jahren mit sich gebracht haben. Bis heute ranken sich viele Geschichten um die keltische Kultur, doch welche Erzählungen sind wahr und welche können dem Reich der Mythen zugeordnet werden? Wir begeben uns 2023 mit der Ausstellung KELTEN auf Spurensuche, hinterfragen Stereotype und versuchen die Lebenswelt in Mitteleuropa in der Zeit von 450 vor Christus bis Christi Geburt zu rekonstruieren. Dabei werden rund 300 herausragende nationale und internationale Funde und Objekte zur Schau gestellt, die in den Alltag, die Kunst und die Rituale der keltischen Kultur eintauchen lassen."


© Josef Schimmer

Kelten-Kämpfe

Passend zur Ausstellung wird das Werk „Die Kelten im Weinviertel. Von Kriegern, Heiligtümern und Druiden" von Dr. Ernst Lauermann empfohlen, das im Museumsshop erhältlich ist. Die Erstpräsentation des Werks findet am Freitag, dem 31. März, um 18.00 Uhr im MAMUZ Museum Mistelbach statt. Der Eintritt ist frei.

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*

Ausstellungsdauer:

Samstag, 18. März bis
Sonntag, 26. November

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
von 10.00 bis 17.00 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

Eintritt:

Saisonkarte: 29 Euro
Erwachsene: 12 Euro
Ermäßigt (Gruppen, Studierende bis 26 Jahre, Seniorinnen und Senioren, Jugendliche von 15 bis 18 Jahre, körperlich beeinträchtigte Personen): 10 Euro
Kinder (11 bis 14 Jahre): 3 Euro
freier Eintritt für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung von einem Erziehungsberechtigten

Das Ticket gilt zusätzlich für einen einmaligen Eintritt im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya in der gesamten Saison 2023.

40.000 JAHRE MENSCH

MAMUZ
SCHLOSS ASPARN/ZAYA
MUSEUM MISTELBACH

„Die Kelten im Weinviertel“: Buchpräsentation im MAMUZ Museum Mistelbach

Dr. Ernst Lauermann, ehemaliger wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ, präsentiert am Freitag, dem 31. März im MAMUZ Museum Mistelbach sein neues Buch „Die Kelten im Weinviertel“. Der kostenlose Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung „Kelten“ statt, die an diesem Tag bis 18.00 Uhr geöffnet ist.


© MAMUZ

Der ehemalige wissenschaftliche Leiter des MAMUZ, Dr. Ernst Lauermann, präsentiert sein neues Buch „Die Kelten im Weinviertel“

Lange bevor Rom zu einer Weltmacht aufstieg, war Europa von den Kelten besiedelt. Sie bewohnten ein Gebiet, das von Spanien bis in die Türkei reichte. Da die Kelten kein vereintes Volk waren, konnten einzelne Stämme ihre eigene Sprache und Abwandlungen haben. Heute noch werden moderne keltische Sprachen wie Irisch, Gälisch-Schottisch, Walisisch oder Bretonisch in bestimmten Regionen Irlands, Schottlands, Wales und der Bretagne gesprochen.

Auch das niederösterreichische Weinviertel war von keltischen Stämmen besiedelt. Siedlungen von bisher ungeahnter Größe wie etwa in Roseldorf (Bezirk Hollabrunn) geben uns heute Zeugnis vom Leben der Menschen vor 2300 Jahren. Die Archäologie, die Archäozoologie, die Archäobotanik und die Numismatik liefern wichtige Teile von Lebensbildern, die die Nebel der Vergangenheit langsam lichten.

Das Buch kann vor Ort erworben werden. Der Autor signiert das Buch gerne und steht auch für Fragen zur Verfügung.

„Die Heiligtümer von Roseldorf“: Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Unter dem Titel „Die Heiligtümer von Roseldorf“ lädt das MAMUZ Museum Mistelbach am Donnerstag, dem 27. April, zu einem Vortrag mit Dr. Veronika Holzer. Der kostenlose Vortrag findet ebenfalls im Rahmen der Ausstellung „Kelten“, die an diesem Tag zum regulären Eintrittspreis bis 18.00 Uhr geöffnet ist, statt.


© MAMUZ

Den „Heiligtümern von Roseldorf“ widmet sich am 27. April der Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Auf dem Sandberg bei Roseldorf (Bezirk Hollabrunn in Niederösterreich; Anm.d.Red.) befindet sich die größte keltische Freilandsiedlung Österreichs. Besondere Bedeutung erlangt die Siedlung vor allem durch ihre drei ausschließlich für religiöse Zwecke reservierten Kultbezirke mit mindestens sieben zeitgleich genutzten Heiligtümern. Diese machen diese Siedlung zum religiösen Zentrum weit über die Region hinaus. Die Heiligtümer zeigen grundlegende Übereinstimmungen, aber auch wesentliche Unterschiede in Details der Bauweise, der Opfer und der Rituale und bestärken so die Vermutung, dass die Heiligtümer unterschiedlichen Göttern geweiht waren. Ihre Entdeckung war nicht nur aufgrund ihrer großen Anzahl und guten Erhaltung einmalig in Europa, sondern mit ihrer Auffindung gelang es erstmalig die Existenz latènezeitlicher quadratischer Kultstätten auch im Bereich des östlichen Mitteleuropas nachzuweisen.

INFOS UND ANMELDUNG

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Premiere der Eibesthaler Passion 2023

Nach acht Jahren pandemiebedingter Pause konnte die Eibesthaler Passion endlich wieder stattfinden! Bei der Premiere, die am Samstag, dem 25. Februar, viele Besucherinnen und Besucher nach Eibesthal lockte, glänzten die Laiendarstellerinnen und -darsteller mit einer großartigen Performance in der Pfarrkirche Eibesthal.



Viele Ehrengäste und langjährige Fans wohnten der großen Premierenfeier der diesjährigen Passionsspiele bei. Der Präsident des NÖ Landtages, Mag. Karl Wilfing, begrüßte in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Anwesenden und war als langjähriger Fan „fasziniert, von der zutiefst berührenden Geschichte der Passion." Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte zur gelungen Premierenfeier: „Wir durften spüren, wie ihr Herz und Seele in das Spiel gelegt habt", gratulierte er den rund 20 Laiendarstellerinnen und -darstellern. In Vertretung des Weihbischofs Stephan Turnovszky besuchte Markus Beranek vom Pastoralamt der Erzdiözese Wien die diesjährigen Passionsspiele und wünschte allen Besucherinnen und Besuchern nach dieser schwierigen Zeit, dass sie „die Grundaussage der Passion in die Welt tragen: Das Leben siegt immer!"

Im Altarraum der Pfarrkirche Eibesthal fand die erste Aufführung der 129. Passionsspiele nach Markus statt, bereits seit 1898 sind in Eibesthal Passionsspiele bekannt. Ursprünglich hätten die Passionsspiele 2020 gespielt werden sollen, aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde eine Verschiebung auf 2023 notwendig. Der nächste Zyklus wurde von der ARGE Eibesthaler Passion wieder im regulären Fünf-Jahreszyklus auf 2028 festgelegt, wo das Jubiläum „130 Jahre Passionsspiele in Eibesthal" begangen wird.

Die Hauptdarsteller bilden 28 große Holzfiguren, die von der Ortsbevölkerung von Eibesthal geführt werden – eine einzigartige Kombination der Passionsspiele. Der Aufführungszyklus fällt in die Fastenzeit und stellt die Vorbereitung auf Ostern und die Verkündung der Botschaft von Jesus Christus in den Vordergrund. Für die Regie zeichnet nach der Spielsaison 2015 auch 2023 wieder Volkmar Funke, ein professioneller Regisseur und Puppentheaterspieler aus Dresden in Deutschland, verantwortlich. Unter der Leitung von Lambert Schön spielen Musikerinnen und Musiker aus dem Ort live die Passionsmusik dazu, die von dem niederösterreichischen Komponisten Gerhart Banco dafür eigens geschrieben wurde.

„Gratulation an alle Mitwirkenden mit ihren beeindruckenden Figuren für diese emotional bewegende Darstellung des Leidens Christi. Klar, dass nach den monatelangen Proben und der gelungenen Premiere in der Unterkirche ordentlich gefeiert wurde", freute sich Kulturstadtrat Josef Schimmer über die gelungene Premiere und hielt diese mit wunderschönen Fotos fest.

Verbleibende Aufführungstermine:

Samstag, 25. März, 19.00 Uhr
Sonntag, 26. März, 15.00 Uhr
Samstag, 1. April, 19.00 Uhr
Sonntag, 2. April, 15.00 Uhr (Palmsonntag)

Spieldauer: etwa 1½ Stunden
Aufführungsort: Pfarrkirche Eibesthal

Kartenverkauf:

Karten können online unter *https://karten.mistelbach.at* oder direkt im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach gekauft werden.

Kartenpreise:

Die Preise für Sitzplätze liegen bei 18 bis 24 Euro

INFOS UND ANMELDUNG

ARGE Eibesthal
E *passion@mistelbach.at*
I *www.eibesthaler-passion.at*



© Josef Schimmer

Viele Ehrengäste, darunter auch Freunde aus der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz, kamen zur Premiere der Eibesthaler Passion 2023

Start in den LiteraTour-Frühling mit Prof. Dr. Reinhard Haller

Der bekannte Gerichtspsychiater und Bestsellerautor Prof. Dr. Reinhard Haller reflektierte am Donnerstag, dem 2. März, im Mistelbacher Stadtsaal zum Auftakt des LiteraTourFrühlings über die destruktivste Emotion des Menschen – den Hass. Er bereitete das Thema sehr interdisziplinär auf, mit Bezug zu Philosophie, Kulturgeschichte, Politik und Fallbeispielen aus seiner psychiatrischen Praxis. Mit seinem Vortrag hat er dem sehr interessierten Publikum ein besseres Verständnis für dieses negative Gefühl vermittelt und abschließend betont, dass der Ausweg aus dem Hass schwer und einfach zugleich ist: Einander zuhören, wertschätzen, loben und sich nicht selbst zum Zentrum aller Dinge machen.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Bestsellerautor Prof. Dr. Reinhard Haller und Kulturstadtrat Josef Schimmer



Mistelbacher Crosslauf des LAC Harlekin

Gestärkt von einer endlich wieder großen Neujahrsfeier im netten Rahmen inkl. Nachwuchs im Gasthaus Fritsch in Eibesthal war das LAC-Team top motiviert, als am Sonntag, dem 15. Jänner, wieder der Mistelbacher Crosslauf über die Bühne ging. Auch wenn die äußeren Bedingungen aufgrund anhaltenden Regens nicht ideal waren, wurde bei der Martinsklause in Mistelbach gestartet. Trotzdem bzw. für manche gerade deswegen, kamen 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Crosslauf. Nach dem Vorbild von Deutsch Wagram und Ulrichskirchen gab es erstmals auch einen Kinderbewerb. Bei dem Gelände und dem Wetter eine herausfordernde, aber spannende Aufgabe für die rund 15 Kinder.

Zu den Ergebnissen:

Bei den Erwachsenen bot sich ein buntes Teilnehmerinnen- und Teilnehmerfeld, u.a. mit einigen Sieganwärterinnen und -anwärtern. Deutlich fiel am Ende der klare Sieg von Lokalmatador Alexander Gube aus, der den Rest des Feldes fast eine Minute hinter sich ließ.

Bei den Damen zeigte sich ein enges Match zwischen den beiden LAC-Damen Anita Autritt und Anna Dersch, wo sich Erstere knapp durchsetzen und den Sieg für sich entscheiden konnte.



Sportlicher Auftakt im neuen Jahr: Der Mistelbacher Crosslauf des LAC Harlekin

Am Ende des sportlichen Ereignisses klang der Tag gemütlich in der Martinsklause mit Sachpreisen für die Klassensieger und einem regen Austausch über das kommende Sportjahr und die vielen Pläne dazu aus!

Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe: Landesklinikum Sieger

In der Mistelbacher Sporthalle fand am Sonntag, dem 22. Jänner, die 45. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Insgesamt nahmen sechs Mannschaften daran teil. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden", sodass in Summe 15 interessante und spannende Spiele unter der ausgezeichneten Leitung der beiden Schiedsrichter Usrael und Seiter stattfanden.



Die siegreiche Mannschaft des Landesklinikums Mistelbach/Gänserndorf

Betriebssportgemeinschaft-Obmann Ludwig Sünder bedankte sich beim zahlreichen Publikum für die Unterstützung bei den Spielen, während der anwesende Sportstadtrat Florian Ladengruber das Engagement der Betriebssportgemeinschaft hervorhob. Anschließend nahmen beide gemeinsam wie auch Sportreferent Walter Schodl die Siegerehrung vor.

Die Platzierungen der Mannschaften:

1. Platz: Landesklinikum Mistelbach/Gänserndorf
2. Platz: Post
3. Platz: Autohaus Wiesinger
4. Platz: Mistelbacher Pfadfinder
5. Platz: EVN
6. Platz: Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

Torschützenkönig wurde Florian Schön vom Landesklinikum Mistelbach/Gänserndorf mit insgesamt 16 Tore.

Ein großer Dank gebührt den Mitgliedern der Mistelbach Mustangs für die Bewirtung sowie allen Sponsorinnen und Sponsoren, die den Druck des Programmes zur Hallenfußballmeisterschaft ermöglichten.

SATZER IMMOBILIEN
BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.

Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Algebra Sportzentrum Mistelbach
spusu
FC spusu Mistelbach
Autogramme nach dem Spiel!
FC MISTELBACH
Vs
RAPID
SK Rapid Wien
Freitag
24. März 2023
Ankick: 18:30
Einlass: ab 17:00 / Abendkassa: €15,- / Vorverkauf: € 12,-
Onlineticket: www.events.eventjet.at und Stadtgemeinde Mistelbach - Bürgerservice
Vorverkauf: FCM Kantine Sportzentrum ab 20.02.23 bis 23.03.23
Montag-Donnerstag von 10-11:30 Uhr und von 18-20:00 Uhr

„Paasi Hasi"-Turnier der USG Paasdorf

Volles Haus, voller Erfolg! Die stolze Anzahl von 20 Mannschaften fand sich am Samstag, dem 18. Februar, bei der „Paasi Hasi"-Trophy der USG Paasdorf in der Mistelbacher Sporthalle ein, um am Hallenparkett um Tore und Siege zu kicken. Unter den Blicken des Maskottchens „Paasi Hasi" lieferten die Kleinen und Kleinsten tolle Spiele und sorgten so für beste Stimmung unter den zahlreich anwesenden Zuseherinnen und Zusehern.



Erfolgreich organisiertes „Paasi-Hasi"-Turnier der USG Paasdorf in der Sporthalle Mistelbach

Die Veranstalter bedanken sich bei allen teilnehmenden Kindern und Eltern, den zahlreichen Tombolapreis-Spenderinnen und -Spendern sowie den Pokal-Spenderinnen und -Spendern Elke Liebminger (U7), Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Gemeinderat Franco Gullo (U8), Stadtrat Florian Ladengruber (U10) und Stadträtin Martina Pürkl (U13).

Sieger der Bewerbe:

U7: Gaweinstal
U8: Jedenspeigen
U10: Schrattenberg
U13 Mädchen: Kleinengersdorf

„Als Sportstadtrat möchte ich mich beim USG Paasdorf ausgerichteten Jugend Fußballturnier herzlich bedanken. Durch ihre Bemühungen haben sie dazu beigetragen, dass junge Menschen die Freunde am Sport im Allgemeinen entdecken und ihre Fähigkeiten auf dem Spielfeld verbessern können", danke Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Sport ist ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Er fördert nicht nur die Gesundheit, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl. Durch sportliche Aktivitäten können Freundschaften geschlossen und neue Kontakte geknüpft werden. Vor allem für junge Menschen ist der Sport eine Möglichkeit, sich in einer Gruppe zu integrieren und gemeinsame Erfolge zu feiern.

„Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, das Turnier zu organisieren. Sicher ein wichtiger Beitrag, um die Bedeutung von Bewegung und Sport in Mistelbach zu unterstreichen und wünsche der USG Paasdorf weiterhin viel Erfolg und freue mich auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit in der Zukunft", so der Sportstadtrat abschließend.

FC spusu Mistelbach — Termine der Frühjahrsrunde 2023 — Saison 2022 / 2023

Sonntag	**26.03.2023**	**15:00**	**Mistelbach**	:	**Stockerau**	**(13:00)**
Freitag	**31.03.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Wolkersdorf**	**(17:30)**
Freitag	**07.04.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Sierndorf**	**(17:30)**
Freitag	**14.04.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Langenlebarn**	**(17:30)**
Freitag	**21.04.2023**	**20:00**	**Mistelbach**	:	**Breitenau**	**(18:00)**
Freitag	**28.04.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Bisamberg**	**(17:30)**
Freitag	*05.05.2023*	*20:00*	*Vösendorf*	:	*Mistelbach*	*(18:00)*
Freitag	**12.05.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Katzelsdorf**	**(17:30)**
Samstag	*20.05.2023*	*17:00*	*Bad Vöslau*	:	*Mistelbach*	*(15:00)*
Freitag	**26.05.2023**	**19:30**	**Mistelbach**	:	**Obergänserndorf**	**(17:30)**
Freitag	*02.06.2023*	*20:00*	*Eggendorf*	:	*Mistelbach*	*(18:00)*
Freitag	**09.06.2023**	**20:00**	**Mistelbach**	:	**Korneuburg**	**(18:00)**
Freitag	*16.06.2023*	*20:00*	*Brunn/Geb.*	:	*Mistelbach*	*(18:00)*

Schachverein Mistelbach: Tabellenführer in der 2. Bundesliga Ost

Am Samstag, dem 18. und Sonntag, dem 19. Februar, trat der Schachverein Mistelbach ohne Top-Spieler im Schachhaus Wien in die vorletzte Phase der Meisterschaft gegen SK Ottakring und SC Donaustadt. SV Mistelbach bestritt das Wochenende solide und bleibt Tabellenführer der 2. Bundesliga Ost!



Der Schachverein Mistelbach befindet sich aktuell auf Rang 1 der Tabelle in der 2. Bundesliga Ost

Es war das erwartet schwierige Wochenende, weil die Heimischen auf drei ihrer TOP-5-Spieler verzichten mussten. Dennoch hing nach der Samstagsrunde der Himmel voller Geigen, da nicht nur ein Sieg gegen SK Ottakring eingefahren werden konnte, sondern auch Hauptgegner SC Donaustadt und Nebengegner SV Pamhagen ihre Partien verloren. Ein ganzer Sieg, also ein bequemer Vorsprung - am Sonntag war der Sack fast schon zum Zumachen bereit!

Wie gewonnen, so zerronnen, war aber das Motto am Sonntag, dem 19. Februar. Gegen SC Donaustadt ging nichts, kein Einzelsieg, 2 Niederlagen, also Ergebnis 2:4. Damit zogen die Wiener in der Erstwertung gleich, in der Zweitwertung schmolz der Vorsprung auf geringstmögliche 0,5 Pt (33,5 : 33,0). Aber es kam noch schlimmer: ASVÖ Mattersburg gewann deutlich gegen Hietzing und zog mit Mistelbach, sowohl in der Erst- als auch in der Zweitwertung gleich. Erst in der 4. Wertung haben die Heimischen noch einen hauchdünnen Vorsprung, auf den kann man aber nicht bauen. Immer noch in Lauerstellung mit 1 MP Rückstand liegt SV Pamhagen.

Somit wird es Ende April ein echtes Foto-Finish geben. Am Samstag, dem 22. April, trifft Mistelbach auf Mattersburg und Donaustadt auf Pamhagen. Am Sonntag, dem 23. April, haben Mistelbach und Donaustadt einen Abstiegskandidaten, während sich Mattersburg und Pamhagen duellieren werden. Die Heimischen werden eine starke Mannschaft an den Start bringen können, aber – der Ausgang ist für Obmann Mag. Christian Kindl völlig offen.

Schachturnier-Ergebnisse:
I *https://chess-results.com/tnr638791.aspx?lan=0&art=0*

Josef Marchart: 45 Jahre Kassier und Finanzreferent der Sportunion Mistelbach

Josef Marchart war 45 Jahre lang ein umsichtiger und verlässlicher Finanzreferent der Sportunion Mistelbach. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit, die er mit persönlichem Zeitaufwand und vielen Neuerungen in den laufenden Jahren meisterte, hat er von der Sportunion Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen und vom Land Niederösterreich das Silberne Ehrenzeichen in den vergangenen Jahren schon erhalten. Im Rahmen der jüngsten Vorstandssitzung hat man sich seitens der Sportunion Mistelbach mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei Josef Marchart bedankt. Herzliche Gratulation!



Vizepräsident der Sportunion Mistelbach und Schriftführer Gerhard Öhler, Finanzreferentin Erika Strobl, Ehrenmitglied Josef Marchart, Präsident der Sportunion Mistelbach Eduard Herzog sowie Beirat Johannes Köck

SPORT UNION MISTELBACH

Nach Ersuchen von Josef Marchart sich aus der Tätigkeit im Vorstand zurückziehen zu wollen, konnte nach intensiven Gesprächen Erika Strobl als neue Finanzreferentin gewonnen werden. Sie wurde in den Vorstand genauso kooptiert wie Johannes Köck, der die Funktion des Beirates übernahm.

Sterbefälle

Ing. Dr. Hans Martin Steingassner aus Frättingsdorf am 25. Dezember im 76. Lj.

P. Albert (Johann) Gabriel SDS aus Wien/Mistelbach am 15. Jänner im 87. Lj.

Djoko Markovic aus Mistelbach am 15. Jänner im 63. Lj.

Annemarie Habitzl aus Mistelbach am 16. Jänner im 82. Lj.

Alois Bössmüller aus Hörerdorf am 20. Jänner im 89. Lj.

Anna Panzer aus Mistelbach am 28. Jänner im 89. Lj.

Magdalena Vyvadil aus Hüttendorf am 31. Jänner im 89. Lj.

Martha Netzl aus Siebenhirten am 31. Jänner im 86. Lj.

Maria Luise Bsteh aus Wien/Mistelbach am 04. Februar im 87. Lj.

Lucas Antos aus Ebendorf am 04. Februar im 44. Lj.

Helga Amon aus Paasdorf am 12. Februar im 81. Lj.

Ingrid Griebaum aus Hüttendorf am 13. Februar im 77. Lj.

Hedwig Bürbaum aus Paasdorf am 14. Februar im 80. Lj.

Daniela They aus Lanzendorf am 19. Februar im 59. Lj.

Maria Schlifelner aus Mistelbach am 21. Februar im 87. Lj.

Franz Ollinger aus Mistelbach am 26. Februar im 83. Lj.

Paul Zajic aus Mistelbach am 26. Februar im 75. Lj.

Karl Sünder aus Ebendorf am 28. Februar im 74. Lj.

Karl Zaller aus Mistelbach am 28. Februar im 61. Lj.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

80. Geburtstage

Maria Weiner aus Hüttendorf am 20. Jänner

Anton Brunner aus Mistelbach am 29. Jänner

Emma Öfferl aus Frättingsdorf am 29. Jänner

Helga Ullmann aus Mistelbach am 05. Februar

Ewald Strebl aus Mistelbach am 08. Februar

Ingrid Maria Bartoš aus Mistelbach am 17. Februar

Lambert Rohrböck aus Ebendorf am 21. Februar

Anna Bössmüller aus Hörersdorf am 2. März

Erwin Sroufek aus Mistelbach am 4. März

Leopold Skrabl aus Mistelbach am 7. März

90. Geburtstage

Waltraud Sedlacek aus Mistelbach am 17. Jänner

Maria Grestenberger aus Mistelbach am 29. Jänner

Hana Lujf aus Mistelbach am 16. Februar

Josef Idinger aus Siebenhirten am 23. Februar

Elfriede Bader aus Mistelbach am 27. Februar

95. Geburtstage

Theresia Mais aus Mistelbach am 31. Jänner

Maria Dietzl aus Eibesthal am 6. März

90. Geburtstag



Waltraud Sedlacek aus Mistelbach am 17. Jänner

95. Geburtstag



Theresia Mais aus Mistelbach am 31. Jänner

90. Geburtstag



Maria Grestenberger aus Mistelbach am 29. Jänner

Herzliche Gratulation!

Geburten

Bianca Würrer und Stefan Ettenauer aus Mistelbach einen **Felix** am 8. November

Cornelia Dienstl und Capt. Dipl.-Ing. (FH) Michael Trischack, MSc aus Mistelbach einen **Benjamin** am 11. November

Marie-Therese und Patrick Scheuer aus Paasdorf eine **Emily** am 20. Jänner

Katharina Bogner und Michael Haresser, MSc aus Siebenhirten einen **Paul** am 30. Jänner

Barbara und Ronald Bruckner aus Lanzendorf eine **Nina** am 31. Jänner

Claudia und Peter Franz Holzer aus Paasdorf eine **Karoline** am 7. Februar

Tamara Ladner und Wolfgang Knoll aus Mistelbach einen **Paul** am 21. Februar

Eheschließungen

Jasmin Kast und Karl-Bernhard Ecker, beide aus Mistelbach, am 23. Februar

Corina Krexner, BSc und Ing. Sebastian Stark, beide aus Frättingsdorf am 24. Februar

50. Hochzeitstag



Walpurga und Gerhard Girsch aus Mistelbach am 3. Februar

60. Hochzeitstag



Renate und Gerhard Eysinger aus Hüttendorf am 22. Februar



Cornelia Dienstl und Capt. Dipl.-Ing. (FH) Michael Trischack, MSc aus Mistelbach einen **Benjamin** am 11. November



Barbara und Ronald Bruckner aus Lanzendorf eine **Nina** am 31. Jänner



Tamara Ladner und Wolfgang Knoll aus Mistelbach einen **Paul** am 21. Februar

67,5. Hochzeitstag

Edith und Johann Polak aus Mistelbach am 16. Februar

65. Hochzeitstag

Gerlinde und Matthias Weninger aus Mistelbach am 15. Februar

60. Hochzeitstag

Renate und Gerhard Eysinger aus Hüttendorf am 22. Februar

50. Hochzeitstage

Christine und Ing. Gerhard Krames aus Mistelbach am 2. Februar

Walpurga und Gerhard Girsch aus Mistelbach am 3. Februar

Roswitha und Georg Warosch aus Siebenhirten am 16. Februar

Hermine und Franz Klinghofer aus Kettlasbrunn am 28. Februar

Start in den Frühling



Pelargonien Halbfertigware
div. Farben, hängend, halbhängend oder stehend
Halbfertigware im 10,5 cm Topf

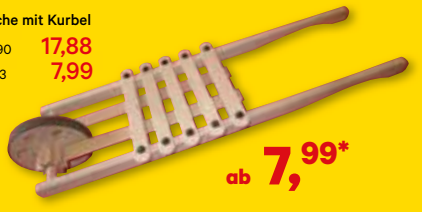
Kraftakt
statt 2,29
1,39*
Sie sparen 38 %

Aktionen gültig von 20. März bis 8. April 2023

Ratschen

Ratsche fahrbar
26 x 83 cm 5 - 8 Jahre Art.Nr. 67198 47,99
28 x 100 cm 7 - 14 Jahre Art.Nr. 67199 47,99

Handratsche mit Kurbel
Art.Nr. 44090 17,88
Art.Nr. 62193 7,99



ab **7,99***

Gutschein

Sichern Sie sich Ihren Preisvorteil! Gutschein ausschneiden und ins Geschäft mitbringen.

Regenmesser + Memoryring
Art.Nr.9235265



Kraftakt
statt 5,29
3,99*
Sie sparen 25 %

Einzulösen nur mit Gutschein im Baumarkt Laa, Mistelbach, Poysdorf und Zistersdorf. Gültig bis 8. April 2023 bzw. solange der Vorrat reicht.

Fliesenaktion

Bodenfliese Europa Amsterdam
Format: 30 x 60 cm



21,90* ~~24,90~~

Bodenfliese Europa Aspen beige
Format: 31 x 62 cm



19,90* ~~24,68~~

In Laa/Thaya u. Mistelbach lagernd

Bodenfliese Europa Vienna
Format: 30 x 60 cm



21,90* ~~24,90~~

Wandfliese Neve bianco matt
Format: 25 x 40 cm



19,50* ~~24,68~~

Wandfliese Idea bianco matt
Format: 25 x 40 cm

11,99* ~~17,39~~

-15% auf Fugenmasse, Kleber, Schienen

Schiedel Kaminofen
Unabhängig und nachhaltig mit Scheitholz heizen, umweltfreundliche Verbrennung, Energieeffizienz: Kl. A+
Anschluss an bestehenden Kamin oder optional benötigten Edelstahlkamin von Schiedel
Rauchrohr 150mm,
BxHxT 526x1133x417mm,
6,2 kW

Sargas 1
Art.Nr. 3246328
2356,-

Sargas 3 mit seitlicher Sicht in den Brennraum
Art.Nr. 3246908
2682,-

Sanierungsscheck für Private 2023/2024

Förderung je nach Sanierungsart zwischen € 3.000,- und € 14.000,-

Auch Einzelbauteilsanierungen (z.B. Fenstertausch, ...) und Teilsanierungen gefördert!

www.sanierungsscheck23.at/efh

Kontakt bei Fragen:
Lagerhaus Bauplanung
Ing. Christoph Eigner
0664/627 48 96
planung@weinviertelost.rlh.at

Kontakt bei Fenstertausch:
Lagerhaus Fenstertechnik
02522/2372 - 3016
fenstertechnik@weinviertelost.rlh.at



Lagerhaus Bau & Garten

Baumarkt Laa
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2,
Tel. +43 2522/2372

Baumarkt Mistelbach
2130 Mistelbach, Gaswerkstraße 10,
Tel. +43 2572/2715

Baumarkt Poysdorf
2170 Poysdorf, Feldsberger Straße 41,
Tel. +43 2552/2597

Baumarkt Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Bahnstraße 1-3
Tel. +43 2532/2203

Filiale Dürnkrut
2263 Dürnkrut, Lagerhausstraße 107
Tel. +43 2538/80203

Filiale Dobermannsdorf
2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstraße 131
Tel. +43 2533/897070

Herausgeber: Lagerhaus Weinviertel Ost, Bahnstr. 32, 2130 Mistelbach. *Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Stattpreise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Angebote gültig von 20. März bis 8. April 2023 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.